

# Landkreis - Überblick

## Daten und Fakten

Stand 2010

Erstellt durch: Landkreis Havelland  
Dezernat V  
Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft  
Platz der Freiheit 1  
14712 Rathenow

Redaktionsschluss 31.10.2011

Der „Landkreis-Überblick“ ist auch im Internet unter <http://www.havelland.de> zu finden.

Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangabe gestattet.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Der Landkreis Havelland als Teil der Metropolregion</b>	<b>1</b>
1.1 Lage des Landkreises in der Metropolregion „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“	1
1.2 Demografische Entwicklung	3
1.3 Siedlungsstruktur	12
1.4 Verwaltungsstruktur	16
<b>2 Wirtschaftsstandort Landkreis Havelland</b>	<b>18</b>
2.1 Wirtschaftsstruktur	18
2.2 Ländlicher Raum als Wirtschaftsstandort	22
2.3 Wirtschaftliche Beteiligungen des Landkreises	26
2.4 Arbeitsmarkt	31
2.5 Energieumbau	34
2.6 Verkehrstechnische Infrastruktur	38
2.7 Schnelles Internet	40
2.8 Personennahverkehr	41
2.9 Ver- und Entsorgung	42
<b>3 Soziale Daseinsvorsorge im Landkreis Havelland</b>	<b>45</b>
3.1 Kinder und Familien	45
3.2 Bildungsangebote	52
3.3 Ausbildung	55
3.4 Angebote für Senioren	56
3.5 Gesundheitswesen	58
3.6 Sport und Sportstätten	64
3.7 Schutz der Bevölkerung	65
<b>4 Touristische Potenziale des Landkreises Havelland und ihre Nutzung</b>	<b>68</b>
4.1 Naturlandschaft	68
4.2 Baudenkmale	71
4.3 Übernachtungen und Besucherzahlen	74

## 1 Der Landkreis als Teil der Metropolregion

### 1.1 Lage des Landkreises Havelland in der Metropolregion „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“

#### Räumliche Lage und Anbindung an weitere Metropolregionen

Der Landkreis Havelland umfasst ein Gebiet mit einer Größe von 1.717 km<sup>2</sup> und nimmt damit ca. 6 % der Fläche des Landes Brandenburg (29.481 km<sup>2</sup>) ein. Nur drei von den weiteren 13 Landkreisen im Land Brandenburg sind flächenmäßig noch kleiner (Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Barnim, Spree-Neiße). Das größte Gebiet hat der Landkreis Uckermark mit 3.058 km<sup>2</sup> aufzuweisen.

Der Landkreis Havelland erstreckt sich im Westen der Metropolregion von der Stadtgrenze Berlins bis an die Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Im Norden grenzt er an die Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel, im Süden an das Oberzentrum und die Landeshauptstadt Potsdam, an das Oberzentrum Stadt Brandenburg an der Havel und an den Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Die überregionale Verkehrsanbindung ist durch die Bundesautobahn A 10-Berliner Ring mit Anbindung an die A 2 in Richtung Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen und an die A 24 in Richtung Metropolregion Hamburg sowie durch die Bundesstraßen B 5, B 102, B 188 und B 273 gegeben.

Die Umsetzung der derzeit geplanten Verlängerung der A 14 im Nachbarland Sachsen-Anhalt stellt zukünftig eine attraktive weitere Verbindung zur Metropolregion Hamburg insbesondere für das westliche Havelland dar. Die erste Bauphase soll bis 2015, die zweite und dritte Bauphase sollen nach 2015 realisiert werden. Es ist vorgesehen, mit dem Bau des ersten Abschnittes der A 14-Nordverlängerung Magdeburg – Wittenberge – Schwerin noch 2011 zu beginnen.

#### Entwicklung des GVZ Berlin West als ein bedeutender verkehrspolitischer Standort in der „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“

Das GVZ Berlin West, Teilbereich Wustermark, zeichnet sich durch die Verknüpfung der drei Verkehrsträger Wasser, Straße, Schiene aus. Es stehen hier ca. 127 ha Fläche für die Ansiedlung von Unternehmen der Logistikbranche und weiteren transportintensiven Gewerbebetrieben zur Verfügung. Davon sind bisher ca. 60 % vermarktet. Derzeit gibt es Optionen für weitere Ansiedlungen auf 16 ha.

#### *Stand der Auslastung des GVZ Berlin West*

Nr.	Unternehmen	belegte Fläche
1	HAVI Logistics GmbH	ca. 4,3 ha
2	Steffel (Logistik)	ca. 1,5 ha
3	Rössler (Verteilzentrum)	ca. 0,9 ha
4	Gesellschaft für märkische Kühlprodukte	ca. 1,6 ha
5	Offergeld (Spedition/Logistik)	ca. 5,0 ha
6	Aral (Tankstelle)	ca. 1,4 ha
7	Trafö GmbH (Gabelstaplerreparaturservice)	ca. 1,6 ha
8	Kraftverkehr Nagel I (Spedition/Lebensmittellogistik)	ca. 7,6 ha
9	Kraftverkehr Nagel II (Spedition/Lebensmittellogistik)	Ca. 6,8 ha
10	Der Havelbäcker (Produktion, Distribution Backwaren)	ca. 3,0 ha
11	Königsmann Spedition (Umzugslogistik)	ca. 0,7 ha
12	J&S GmbH Automotive Technology	ca. 3,5 ha
13	Wepoba Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG	ca. 10,0 ha
14	Panther Display GmbH & Co. KG (Produktion)	ca. 2,2 ha
15	Mahle Nockenwellen GmbH	ca. 3,0 ha
16	NETTO Supermarkt GmbH	ca. 8,4 ha
17	Servitec Maschinenbau	ca. 0,2 ha
18	Deutscher Paketdienst	ca. 1,9 ha

Nr.	Unternehmen	belegte Fläche
19	Tiefkühllogistik-Center Wustermark GmbH	ca. 3,9 ha
20	Vodafone	ca. 0,4 ha
21	DB Intermodal Services GmbH	ca. 0,2 ha
22	KV-Terminal	ca. 3,4 ha
23	K P Logistik Wustermark GmbH	ca. 2,0 ha
24	DHL Freight	ca. 4,3 ha
25	Spedition Neumann	ca. 0,3 ha
26	Hafen	ca. 10,7 ha
	<b>Summe</b>	<b>ca. 88,8 ha</b>
	Ansiedlungspotenzial (nicht belegte Flächen)	ca. 38,4 ha

Quelle: Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

### Verflechtungsbeziehungen

*Entwicklung der Pendlerbeziehungen sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Landkreis Havelland und speziell mit der Metropole Berlin 2006 bis 2010 jeweils am 30.06.*

	2006	2007	2008	2009	2010
Einpendler insgesamt davon aus Berlin	9.548 3.457	10.171 3.790	10.787 3.872	11.123 3.947	11.206 3.995
Auspendler insgesamt davon nach Berlin	27.164 15.654	28.591 16.501	29.502 17.193	29.642 17.443	29.990 17.650
Pendlerbewegungen insgesamt davon bzgl. Berlin	36.712 19.111	38.762 (+6 %*) 20.291 (+6 %*)	40.289 (+4 %*) 21.065 (+4 %*)	40.765 (+1 %*) 21.390 (+2 %*)	41.196 (+1 %*) 21.645 (+1 %*)
Pendlersaldo bzgl. Berlin	-17.616 -15.654	-18.420 -12.711	-18.715 -13.321	-18.519 -13.496	-18.784 -13.655

\* Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Die Pendlerbewegungen insgesamt und sowohl die Zahl der Einpendler als auch die Zahl der Auspendler nahmen weiterhin zu. Gleiches trifft auf die Ein- und Auspendler nach bzw. von Berlin zu.

*Entwicklung der Zuzüge und Fortzüge im Landkreis Havelland von der Metropole Berlin und zur Metropole Berlin von 2005 bis 2010*

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Zuzüge insgesamt davon aus Berlin	8.846 3.369	8.042 2.966	7.927 2.764	7.722 2.529	7.886 2.535	7.523 2.256
Fortzüge insgesamt davon nach Berlin	7.613 1.750	7.311 1.798	7.600 1.876	7.575 1.858	7.619 1.906	7.148 1.820
Wanderungsbewegungen insgesamt davon bzgl. Berlin	16.459 5.119	15.353 4.764	15.527 4.640	15.297 4.387	15.505 4.441	14.671 4.076
Wanderungssaldo insge- samt bzgl. Berlin	1.233 1.619	731 1.168	327 888	147 671	267 629	375 436

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Die Wanderungsbewegungen gingen zurück. Nach wie vor ist festzustellen, dass ein nicht unerheblicher Teil der Zuzügler aus der Metropole Berlin kommt. Die Zahl der Zuzüge aus der Metropole ist seit drei Jahren nahezu konstant geblieben. Dagegen hat sich das Wanderungssaldo durchgehend verringert. Es betrug 2010 ca. ein Viertel des Saldos von 2005.

## 1.2 Demografische Entwicklung

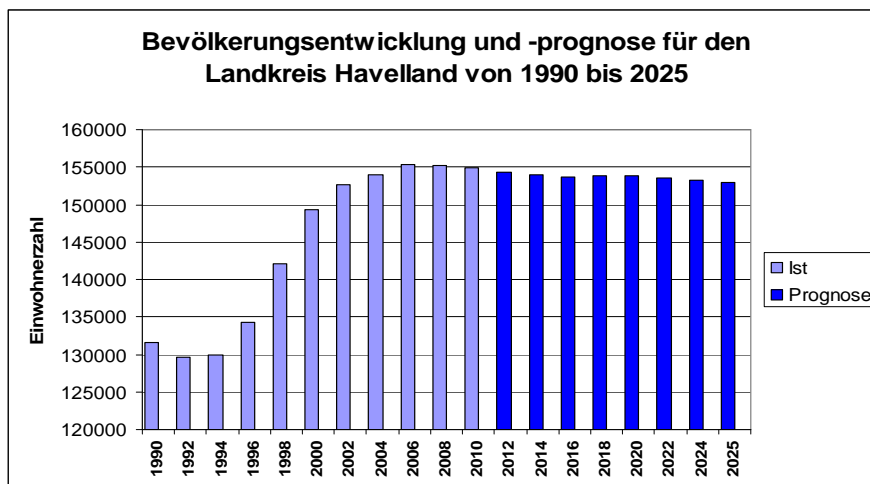
### Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsprognose

Als Grundlage der Analyse dienen die Einwohnerdaten jeweils per 31.12. des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS). Als aktuellste Zahlen liegen die Daten des Jahres 2010 vor.

*Einwohnerzahlen nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010*

Amtsfreie Gemeinde/ Amt	EW-Zahl 1990	EW-Zahl 1995	EW-Zahl 2000	EW-Zahl 2005	EW-Zahl 2010
<b>Berlin naher Raum</b>					
Brieselang	5.028	5.513	8.973	10.457	10.854
Dallgow-Döberitz	3.427	4.075	6.444	7.786	8.636
Stadt Falkensee	22.047	24.273	33.791	38.376	40.511
Schönwalde-Glien	5.415	5.463	7.286	8.487	8.931
Wustermark	4.344	4.330	6.643	7.599	7.878
<b>Summe Teilraum</b>	<b>40.261</b>	<b>43.654</b>	<b>63.137</b>	<b>72.705</b>	<b>76.810</b>
<b>Berlin ferner Raum</b>					
Amt Friesack	7.641	7.456	7.396	6.995	6.497
Stadt Ketzin/Havel	6.480	6.416	6.442	6.541	6.405
Milower Land	4.997	4.854	5.068	4.938	4.601
Stadt Nauen	17.049	16.629	16.695	16.649	16.684
Amt Nennhausen	5.137	4.944	5.040	4.973	4.767
Stadt Premnitz	12.438	11.945	11.018	9.850	8.893
Stadt Rathenow	31.594	30.498	28.811	26.973	25.301
Amt Rhinow	5.928	5.725	5.678	5.395	4.933
<b>Summe Teilraum</b>	<b>91.264</b>	<b>88.167</b>	<b>86.148</b>	<b>82.314</b>	<b>78.081</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>131.525</b>	<b>131.821</b>	<b>149.285</b>	<b>155.019</b>	<b>154.891</b>

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Daten jeweils am 31.12.



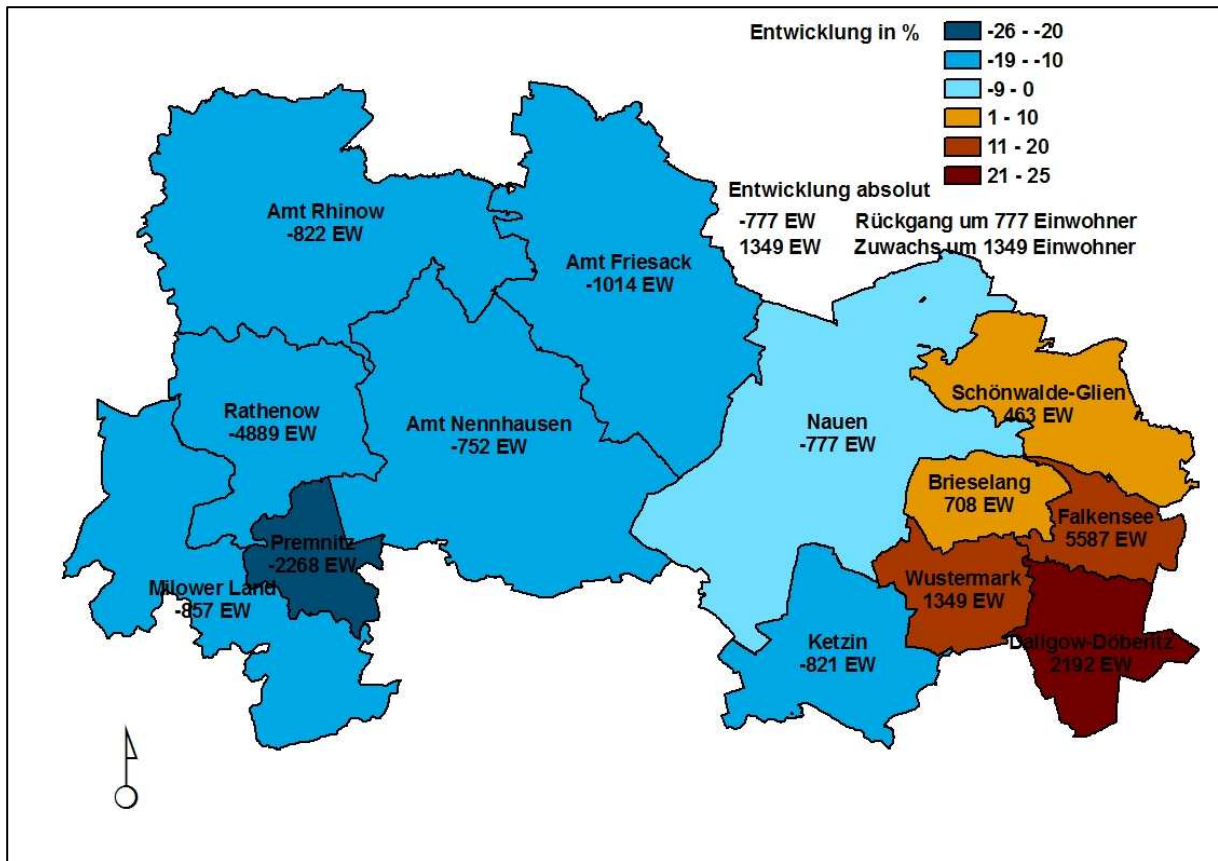
Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Innerhalb des Landkreises setzte sich 2009 die bisherige gegenläufige Entwicklung der Einwohnerzahlen in den beiden Teilräumen Berlin naher Raum und Berlin ferner Raum fort: Rückgang der Einwohnerzahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden im Berlin fernen Raum und Zuwachs in den Gemeinden des Berlin nahen Raumes.

Des Weiteren steht für den Landkreis Havelland eine aktuelle Bevölkerungsprognose bis 2025 auf Basis der Daten von 2008

des AfS zur Verfügung. Danach würde die Einwohnerzahl des Landkreises Havelland von 2010 bis 2025 nur leicht zurückgehen (Rückgang um 1,2 %).

Nach der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Havelland bis 2025 verstärken sich die bisherigen Trends.



Einwohnerentwicklung nach Verwaltungsstrukturen von 2010 bis 2025 (Ketzin steht für Ketzin/Havel)  
Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Ämter und amtsfreien Gemeinden im Berlin fernen Raum des Landkreises Havelland werden weiterhin Einwohner verlieren. Der Bevölkerungsrückgang wird mehr als 12.200 EW (-15,6 %) betragen. Demgegenüber kann im Berlin nahen Raum mit einem Zuwachs von ca. 10.300 EW (+13,4 %) gerechnet werden. Insgesamt wird der Bevölkerungszuwachs im Berlin nahen Raum den Bevölkerungsrückgang im Berlin fernen Raum nicht vollständig ausgleichen können.

Zeitgleich mit Erstellung der Bevölkerungsvorhersage für den Landkreis Havelland erschien die Bevölkerungsvorausschätzung bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 2008) des Landesamtes für Bauen und Verkehr in Abstimmung mit dem AfS für die Öffentlichkeit. Diese Vorausschätzung macht im Unterschied zu o. g. Prognose lediglich zusammenfassende Aussagen in Bezug auf die Entwicklung der Hauptaltersgruppen nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern für die Jahre 2010, 2020 und 2030. Ein Vergleich der Entwicklung mit den anderen Landkreisen des Landes Brandenburg ist auf dieser Grundlage möglich.

*Ergebnisse der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr von 2009 bis 2030 auf Landkreisebene*

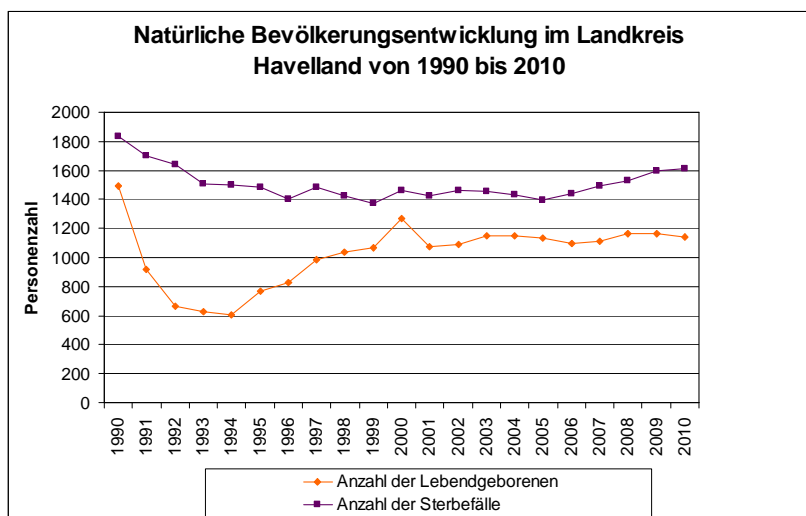
Landkreis	EW-Zahl 2008	EW-Zahl 2030	Veränderung 2030 zu 2008	
			absolut in EW	relativ in %
Barnim	176.888	162.917	- 13.971	- 7,9
Dahme-Spreewald	161.482	153.776	- 7.706	- 4,8
Elbe-Elster	115.560	87.484	- 28.076	- 24,3
Havelland	155.141	151.542	- 3.599	- 2,3
Märkisch-Oderland	191.997	174.628	- 17.369	- 9,0
Oberhavel	202.231	189.975	- 12.256	- 6,1
Oberspreewald-Lausitz	125.216	93.756	- 31.460	- 25,1
Oder-Spree	186.542	153.761	- 32.781	- 17,6
Ostprignitz-Ruppin	104.786	82.349	- 22.437	- 21,4

Landkreis	EW-Zahl 2008	EW-Zahl 2030	Veränderung 2030 zu 2008	
			absolut in EW	relativ In %
Potsdam-Mittelmark	204.277	192.080	- 12.197	- 6,0
Prignitz	84.284	61.804	- 22.480	- 26,7
Spree-Neiße	130.626	95.736	- 34.890	- 26,7
Teltow-Fläming	162.073	147.491	- 14.582	- 9,0
Uckermark	132.837	98.197	- 34.640	- 26,1

Datengrundlage: Landesamt für Bauen und Verkehr, Bevölkerungsvorausschätzung 2009 bis 2030, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Alle Landkreise müssen danach mit einem Bevölkerungsrückgang rechnen, wobei für den Landkreis Havelland der geringste Bevölkerungsrückgang vorausgesagt wird.

### Natürliche und räumliche Bevölkerungsentwicklung



Es besteht nach wie vor ein Sterbeüberschuss. Die Zahlen der Lebendgeborenen im Jahr 2010 sind mit 1.144 gegenüber 2008 und 2009 leicht rückläufig. Die Zahl der Sterbefälle erhöhte sich seit 2006 und beträgt im Jahr 2010 1.609.

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

*Anzahl der Lebendgeborenen und der Sterbefälle nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010*

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Lebendgeborene/ Sterbefälle 1990	Lebendgeborene/ Sterbefälle 1995	Lebendgeborene/ Sterbefälle 2000	Lebendgeborene/ Sterbefälle 2005	Lebendgeborene/ Sterbefälle 2010
<b>Berlin naher Raum</b>					
Brieselang	48/82	40/58	97/65	51/61	71/57
Dallgow-Döberitz	33/22*	26/42	64/45	73/47	69/72
Stadt Falkensee	211/302	151/248	350/250	293/268	315/367
Schönwalde-Glien	69/77	27/65	71/54	69/52	53/60
Wustermark	46/60	20/40	67/55	76/64	89/52
<b>Summe Teilraum</b>	<b>407/543</b>	<b>264/453</b>	<b>649/469</b>	<b>562/492</b>	<b>597/608</b>
<b>Berlin ferner Raum</b>					
Amt Friesack	104/72	52/74	60/74	40/99	41/108
Stadt Ketzin/Havel	64/73	28/67	47/78	45/73	35/65
Milower Land	62/72	31/48	37/45	44/32	27/45
Stadt Nauen	218/330	78/203	126/206	123/177	173/197

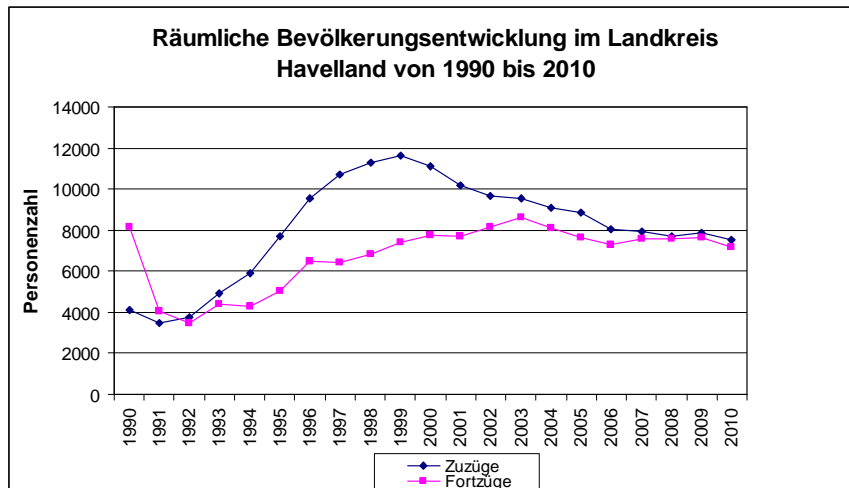


amtsfreie Gemeinde/ Amt	Lebendgeborene/ Sterbefälle 1990	Lebendgeborene/ Sterbefälle 1995	Lebendgeborene/ Sterbefälle 2000	Lebendgeborene/ Sterbefälle 2005	Lebendgeborene/ Sterbefälle 2010
Amt Nennhausen	63/79	22/46	35/52	31/49	31/42
Stadt Premnitz	140/149	72/111	66/123	52/113	48/138
Stadt Rathenow	355/439	197/421	230/349	207/319	169/341
Amt Rhinow	85/68	31/61	39/68	33/44	23/65
<b>Summe Teilraum</b>	<b>1.091/1.282</b>	<b>511/1.031</b>	<b>640/995</b>	<b>575/906</b>	<b>547/1.001</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>1.498/1.825</b>	<b>775/1.484</b>	<b>1.289/1.464</b>	<b>1.137/1.398</b>	<b>1.144/1.609</b>

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Hinsichtlich der räumlichen Bevölkerungsbewegungen nähern sich die Zahlen der Zu- und Fortzüge im Landkreis insgesamt immer mehr an.



Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Anzahl der Zu- und Fortzüge nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Zahl der Zuzüge/Zahl der Fortzüge				
	1990	1995	2000	2005	2010
<b>Berlin naher Raum</b>					
Brieselang	129/318	556/220	1.150/377	591/467	515/499
Dallgow-Döberitz	56/207*	626/203*	733/405*	897/575	576/509
Stadt Falkensee	786/1.190	2.622/1.053	3.408/1.841	2.676/1.818	2.165/1.781
Schönwalde-Glien	193/296	281/221	786/379	542/449	376/348
Wustermark	99/197	256/185	1.142/529	556/503	441/456
<b>Summe Teilraum</b>	<b>1.263/2.208</b>	<b>4.341/1.882</b>	<b>7.219/3.531</b>	<b>5.262/3.812</b>	<b>4.073/3.593</b>
<b>Berlin ferner Raum</b>					
Amt Friesack	265/506	308/361	438/436	462/463	313/395
Stadt Ketzin/Havel	187/327	265/260	315/247	300/218	276/244
Milower Land	172/391	245/176	314/321	164/215	217/197

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Zahl der Zuzüge/Zahl der Fortzüge				
	1990	1995	2000	2005	2010
Stadt Nauen	472/915	555/498	981/890	850/702	884/697
Amt Nennhausen	206/333	255/277	404/307	261/303	248/317
Stadt Premnitz	458/1.152	379/415	510/679	284/451	296/408
Stadt Rathenow	883/1.913	1.353/1.280	1.369/1.724	1.014/1.160	989/1.030
Amt Rhinow	185/430	306/248	231/267	249/289	227/267
<b>Summe Teilraum</b>	<b>2.828/5.967</b>	<b>3.666/3.515</b>	<b>4.562/4.871</b>	<b>3.584/3.801</b>	<b>3.450/3.555</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>4.091/8.175</b>	<b>8.007/5.397</b>	<b>11.781/8.402</b>	<b>8.846/7.613</b>	<b>7.523/7.148</b>

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Die Stärke der räumlichen Bevölkerungsbewegungen nimmt sowohl im Landkreis insgesamt als auch in beiden Teilräumen nach dem Jahr 2000 ab. Gleichzeitig geht auch der Saldo zurück. Betrug dieser im Jahr 2000 für den Landkreis noch 3.379, so ist im Jahr 2010 nur noch ein Saldo von 375 festzustellen. Damit kann die negativ verlaufende natürliche Bevölkerungsbewegung (Saldo: -465) durch die gesunkenen Wanderungsgewinne nicht mehr ausgeglichen werden.

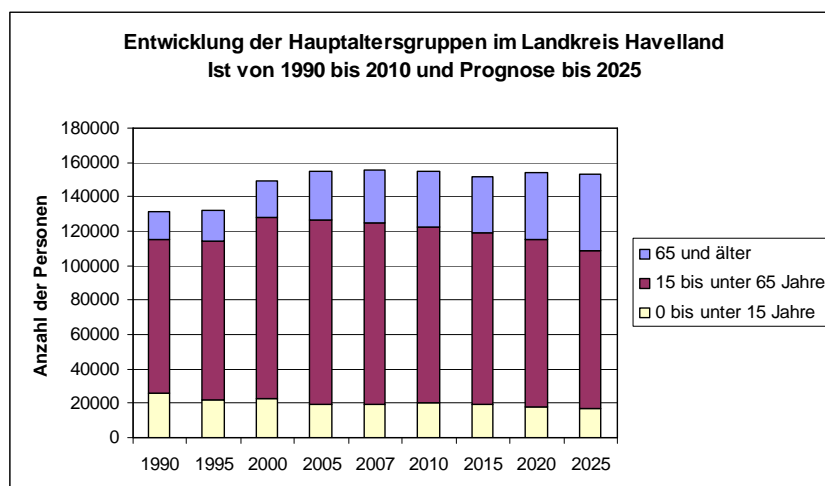
Bemerkenswert ist, dass sich die negative Entwicklung in der räumlichen Bevölkerungsbewegung im Berlin fernen Raum von 2000 zu 2010 abgeschwächt hat. Betrug der Saldo der Zu- und Fortzüge im Jahr 2000 hier noch -309, so zählte dieser im Jahr 2010 -105. Im gleichen Zeitraum hat sich der Saldo der Zu- und Fortzüge im Berlin nahen Raum von 3.688 auf 480 stark verringert.

### Entwicklung der Altersstruktur

Die aktuelle Bevölkerungsprognose des AfS für den Landkreis geht von einer weiteren Verschiebung der Anteile der Hauptaltersgruppen zu Gunsten der Personen, die 65 Jahre und älter sind, aus. Die Gruppe der jungen Menschen von 0 bis unter 15 Jahre wird von einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 13 % im Jahr 2010 auf 11 % im Jahr 2025 sinken.

Die Gruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter geht in ihrem Anteil ebenfalls weiter zurück. Ihr Anteil betrug 2010 66% und wird voraussichtlich im Jahr 2025 noch 60 % betragen.

Die Altersgruppe der Personen 65 Jahre und älter wird von 2010 in Bezug auf ihren Anteil an der Gesamtbevölkerungszahl mit ca. 20% im Jahr 2025 auf fast 30 % anwachsen.



Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Hauptaltersgruppen 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010 im Ist und in der Prognose für 2015, 2020 und 2025 nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Ist					Prognose			Differenz 2025 zu 2010
	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2025	
<b>Berlin naher Raum</b>									
<b>Brieselang</b>									
0 bis unter 15 Jahre	974	965	1.811	1.770	1.667	1.445	1.344	1.287	-380
15 bis unter 65 Jahre	3.484	3.922	6.264	7.379	7.500	7.807	7.611	7.219	-281
65 Jahre und älter	570	626	898	1.308	1.687	2.003	2.491	3.056	1.369
<b>insgesamt</b>	<b>5.028</b>	<b>5.513</b>	<b>8.973</b>	<b>10.457</b>	<b>10.854</b>	<b>11.255</b>	<b>11.446</b>	<b>11.562</b>	<b>708</b>
<b>Dallgow-Döberitz</b>									
0 bis unter 15 Jahre	666	675	1.169	1.370	1.502	1.413	1.259	1.237	-265
15 bis unter 65 Jahre	2.334	2.948	4.650	5.517	5.945	6.654	7.129	7.295	1.350
65 Jahre und älter	427	452	625	899	1.189	1.438	1.793	2.297	1.108
<b>insgesamt</b>	<b>3.427</b>	<b>4.075</b>	<b>6.444</b>	<b>7.786</b>	<b>8.636</b>	<b>9.504</b>	<b>10.181</b>	<b>10.828</b>	<b>2.192</b>
<b>Stadt Falkensee</b>									
0 bis unter 15 Jahre	4.011	4.004	5.765	6.055	6.533	5.993	5.621	5.596	-937
15 bis unter 65 Jahre	14.999	17.124	23.777	26.127	26.364	28.284	29.143	29.037	2.673
65 Jahre und älter	3.037	3.145	4.249	6.194	7.614	8.360	9.667	11.466	3.852
<b>insgesamt</b>	<b>22.047</b>	<b>24.273</b>	<b>33.791</b>	<b>38.376</b>	<b>40.511</b>	<b>42.638</b>	<b>44.431</b>	<b>46.099</b>	<b>5.588</b>
<b>Schönwalde-Glien</b>									
0 bis unter 15 Jahre	1.039	917	1.152	1.203	1.193	1.040	923	881	-312
15 bis unter 65 Jahre	3.730	3.820	5.261	5.952	6.028	6.092	5.900	5.570	-458
65 Jahre und älter	646	726	873	1.332	1.710	2.040	2.488	2.943	1.233
<b>insgesamt</b>	<b>5.415</b>	<b>5.463</b>	<b>7.286</b>	<b>8.487</b>	<b>8.931</b>	<b>9.172</b>	<b>9.311</b>	<b>9.394</b>	<b>463</b>
<b>Wustermark</b>									
0 bis unter 15 Jahre	858	728	1.036	1.113	1.223	1.333	1.329	1.228	5
15 bis unter 65 Jahre	2.931	2.990	4.758	5.430	5.400	5.636	5.796	5.880	480
65 Jahre und älter	555	612	849	1.056	1.255	1.449	1.748	2.120	865
<b>insgesamt</b>	<b>4.344</b>	<b>4.330</b>	<b>6.643</b>	<b>7.599</b>	<b>7.878</b>	<b>8.417</b>	<b>8.872</b>	<b>9.227</b>	<b>1.349</b>
<b>Berlin naher Raum</b>									
0 bis unter 15 Jahre	7.548	7.289	10.933	11.511	12.118	11.224	10.476	10.229	-1.889
15 bis unter 65 Jahre	27.478	30.804	44.710	50.405	51.237	54.473	55.579	55.001	3.764
65 Jahre und älter	5.235	5.561	7.494	10.789	13.455	15.290	18.187	21.882	8.427
<b>insgesamt</b>	<b>40.261</b>	<b>43.654</b>	<b>63.137</b>	<b>72.705</b>	<b>76.810</b>	<b>80.987</b>	<b>84.242</b>	<b>87.112</b>	<b>10.302</b>
<b>Berlin ferner Raum</b>									
<b>Stadt Ketzin/Havel</b>									
0 bis unter 15 Jahre	1.245	1.034	829	648	665	611	554	487	-178
15 bis unter 65 Jahre	4.420	4.459	4.513	4.543	4.221	4.037	3.648	3.149	-1.072
65 Jahre und älter	815	923	1.100	1.350	1.519	1.505	1.692	1.947	428
<b>insgesamt</b>	<b>6.480</b>	<b>6.416</b>	<b>6.442</b>	<b>6.541</b>	<b>6.405</b>	<b>6.153</b>	<b>5.893</b>	<b>5.584</b>	<b>-821</b>
<b>Milower Land</b>									
0 bis unter 15 Jahre	1.068	873	751	532	518	439	366	301	-217
15 bis unter 65 Jahre	3.234	3.298	3.542	3.449	3.096	2.712	2.384	2.072	-1.024
65 Jahre und älter	695	683	775	957	987	1.049	1.219	1.371	384
<b>insgesamt</b>	<b>4.997</b>	<b>4.854</b>	<b>5.068</b>	<b>4.938</b>	<b>4.601</b>	<b>4.200</b>	<b>3.969</b>	<b>3.744</b>	<b>-857</b>

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Ist					Prognose			Differenz 2025 zu 2010
	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2025	
<b>Stadt Nauen</b>									
0 bis unter 15 Jahre	3.449	2.771	2.261	1.746	1.942	2.074	2.072	1.834	-108
15 bis unter 65 Jahre	11.377	11.187	11.684	11.694	11.252	10.909	10.332	9.567	-1.685
65 Jahre und älter	2.223	2.371	2.750	3.209	3.490	3.531	3.901	4.506	1.016
<b>insgesamt</b>	<b>17.049</b>	<b>16.329</b>	<b>16.695</b>	<b>16.649</b>	<b>16.684</b>	<b>16.514</b>	<b>16.305</b>	<b>15.907</b>	<b>-777</b>
<b>Stadt Premnitz</b>									
0 bis unter 15 Jahre	2.430	1.874	1.324	770	721	605	571	476	-245
15 bis unter 65 Jahre	8.737	8.535	7.736	6.475	5.324	4.463	3.770	3.195	-2.129
65 Jahre und älter	1.271	1.536	1.958	2.605	2.848	2.768	2.886	2.954	106
<b>insgesamt</b>	<b>12.438</b>	<b>11.945</b>	<b>11.018</b>	<b>9.850</b>	<b>8.893</b>	<b>7.836</b>	<b>7.227</b>	<b>6.625</b>	<b>-2.268</b>
<b>Stadt Rathenow</b>									
0 bis unter 15 Jahre	5.923	4.818	3.687	2.534	2.614	2.671	2.562	2.102	-512
15 bis unter 65 Jahre	21.612	21.624	20.391	18.451	15.921	13.657	12.090	10.892	-5.029
65 Jahre und älter	4.059	4.056	4.733	5.988	6.766	6.654	7.112	7.418	652
<b>insgesamt</b>	<b>31.594</b>	<b>30.498</b>	<b>28.811</b>	<b>26.973</b>	<b>25.301</b>	<b>22.982</b>	<b>21.763</b>	<b>20.412</b>	<b>-4.889</b>
<b>Amt Friesack</b>									
0 bis unter 15 Jahre	1.714	1.497	1.187	744	708	657	652	572	-136
15 bis unter 65 Jahre	5.058	4.944	5.090	4.855	4.315	4.051	3.589	3.169	-1.146
65 Jahre und älter	869	1.015	1.119	1.396	1.474	1.389	1.561	1.741	267
<b>insgesamt</b>	<b>7.641</b>	<b>7.456</b>	<b>7.396</b>	<b>6.995</b>	<b>6.497</b>	<b>6.097</b>	<b>5.802</b>	<b>5.483</b>	<b>-1.014</b>
<b>Amt Nennhausen</b>									
0 bis unter 15 Jahre	1.133	891	808	635	606	492	426	380	-226
15 bis unter 65 Jahre	3.357	3.373	3.489	3.467	3.206	2.971	2.694	2.376	-830
65 Jahre und älter	647	680	743	871	955	965	1.101	1.260	305
<b>insgesamt</b>	<b>5.137</b>	<b>4.944</b>	<b>5.040</b>	<b>4.973</b>	<b>4.767</b>	<b>4.427</b>	<b>4.221</b>	<b>4.015</b>	<b>-752</b>
<b>Amt Rhinow</b>									
0 bis unter 15 Jahre	1.325	1.073	869	599	532	449	418	360	-172
15 bis unter 65 Jahre	3.856	3.873	3.911	3.754	3.314	3.019	2.645	2.285	-1.029
65 Jahre und älter	747	779	898	1.042	1.087	1.102	1.286	1.466	379
<b>insgesamt</b>	<b>5.928</b>	<b>5.725</b>	<b>5.678</b>	<b>5.395</b>	<b>4.933</b>	<b>4.569</b>	<b>4.348</b>	<b>4.111</b>	<b>-822</b>
<b>Berlin ferner Raum</b>									
0 bis unter 15 Jahre	18.287	14.831	11.716	8.208	8.306	7.998	7.621	6.512	-1.794
15 bis unter 65 Jahre	61.651	61.293	60.356	56.688	50.649	45.819	41.152	36.705	-13.944
65 Jahre und älter	11.326	12.043	14.076	17.418	19.126	18.963	20.758	22.663	3.537
<b>insgesamt</b>	<b>91.264</b>	<b>88.167</b>	<b>86.148</b>	<b>82.314</b>	<b>78.081</b>	<b>72.780</b>	<b>69.531</b>	<b>65.880</b>	<b>-12.201</b>
<b>Landkreis Havelland</b>									
0 bis unter 15 Jahre	25.835	22.120	22.649	19.719	20.424	19.223	18.097	16.741	-3.683
15 bis unter 65 Jahre	89.129	92.097	110.761	107.093	101.886	100.290	96.731	91.705	-10.181
65 Jahre und älter	16.561	17.604	24.865	28.207	32.581	34.252	38.943	44.544	11.963
<b>insgesamt</b>	<b>131.525</b>	<b>131.821</b>	<b>149.285</b>	<b>155.019</b>	<b>154.891</b>	<b>154.059</b>	<b>153.771</b>	<b>152.991</b>	<b>-1.900</b>

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Nur die Gemeinde Wustermark kann bis 2025 bei allen drei Hauptaltersgruppen einen Zuwachs aufweisen. Selbst in der Stadt Falkensee werden voraussichtlich die Personen der Altersgruppe der jungen Menschen (0 bis unter 15 Jahre) um ca. 900 Personen zurückgehen.

In Bezug auf die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) können die Gemeinden Dallgow-Döberitz und Wustermark sowie die Stadt Falkensee von einer positiven Entwicklung bis zum Jahr 2025 ausgehen.

In der Altersgruppe 65 Jahre und älter zeigt sich die oben beschriebene allgemeine Tendenz durchgängig in allen Gemeinden und Ämtern. Für die Stadt Falkensee wird hier der Anstieg von 2010 zu 2025 ca. 3.800 Personen betragen; das bedeutet einen Zuwachs von 50 %. Der geringste Anstieg in dieser Altersgruppe wird für die Stadt Premnitz mit 108 Personen prognostiziert. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Anteil der Personenzahl dieser Altersgruppe an der Gesamteinwohnerzahl dann fast 45 % betragen wird.

### Durchschnittsalter

*Durchschnittsalter 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010 nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Durchschnittsalter				
	1990	1995	2000	2005	2010
<b>Berlin naher Raum</b>					
Brieselang	37,8	38,6	37,1	40,0	41,6
Dallgow-Döberitz	38,1	38,5	37,7	38,7	40,5
Stadt Falkensee	39,0	39,4	39,5	41,0	42,8
Schönwalde-Glien	37,9	39,8	39,8	41,8	44,5
Wustermark	37,9	40,0	38,9	39,7	41,2
Berlin naher Raum	k. A.	k. A.	39,0	40,4	42,4
<b>Berlin ferner Raum</b>					
Stadt Ketzin/Havel	38,5	40,5	42,4	43,7	46,8
Milower Land	37,6	39,3	40,7	43,1	46,0
Stadt Nauen	37,8	39,7	41,2	42,3	44,3
Stadt Premnitz	37,7	40,6	43,8	46,8	50,5
Stadt Rathenow	38,0	39,9	42,4	44,7	47,6
Amt Friesack	36,0	38,0	40,0	42,9	46,1
Amt Nennhausen	36,4	38,8	40,2	41,6	44,5
Amt Rhinow	36,3	38,4	40,5	42,8	46,1
Berlin ferner Raum	k. A.	k. A.	41,8	44,3	46,7
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>37,8</b>	<b>39,6</b>	<b>40,6</b>	<b>42,5</b>	<b>44,5</b>

k. A.: keine Angaben

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Das Durchschnittsalter ist im Landkreis Havelland von 1990 mit 37,8 auf 44,5 Jahre im Jahr 2010 gestiegen. Die jüngste Gemeinde ist Dallgow-Döberitz mit einem Durchschnittsalter von 40,5; die älteste ist die Stadt Premnitz mit durchschnittlich 50,5 Jahren.

### *Durchschnittsalter der Landkreise im Land Brandenburg 2010*

Landkreis	Durchschnittsalter
Havelland	44,6
Oberhavel	44,7
Potsdam-Mittelmark	44,7
Teltow-Fläming	44,8
Barnim	45,4
Märkisch-Oderland	45,7
Dahme-Spreewald	45,8
Ostprignitz-Ruppin	46,1
Oder-Spree	46,4

<b>Landkreis</b>	<b>Durchschnittsalter</b>
Uckermark	46,9
Elbe-Elster	47,3
Spree-Neiße	47,3
Oberspreewald-Lausitz	47,7
Prignitz	47,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

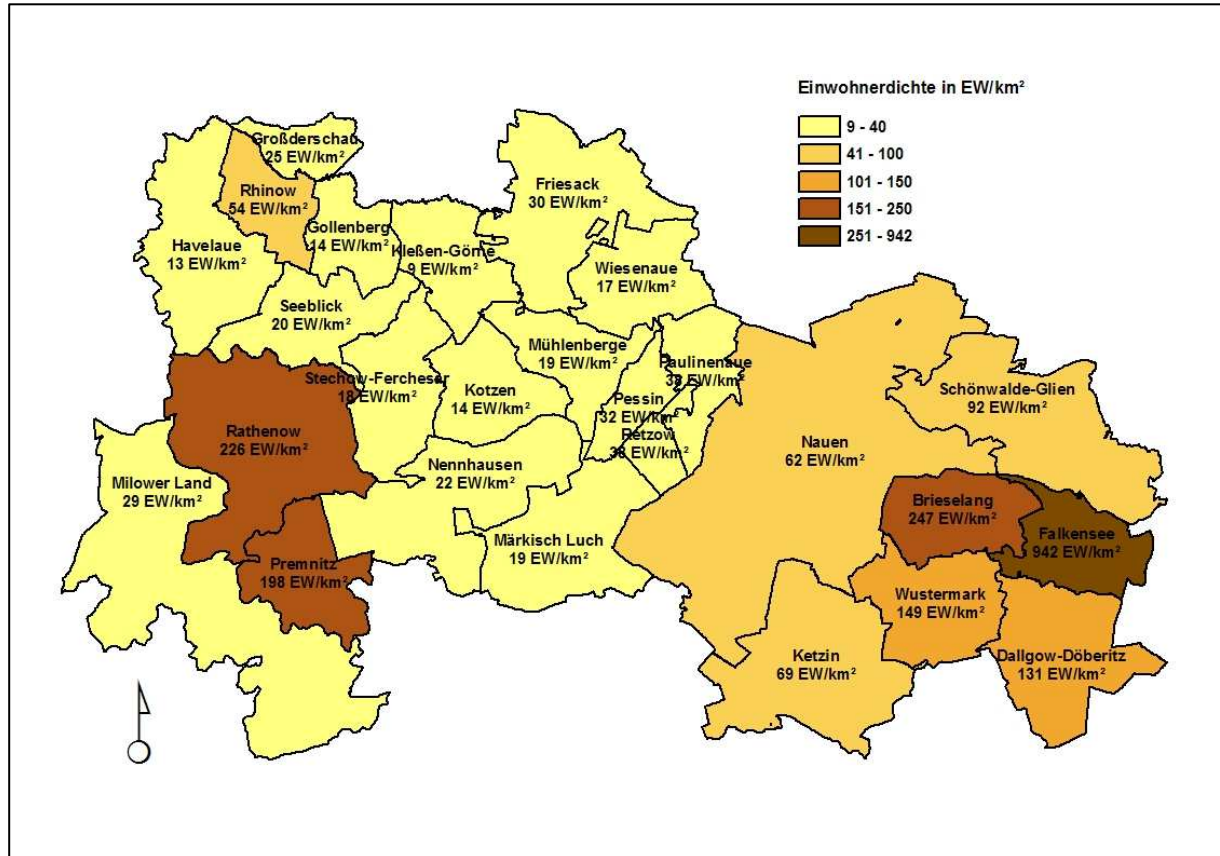
Im Landkreisvergleich ist der Landkreis Havelland der „jüngste“ Landkreis im Land Brandenburg. Das Durchschnittsalter 2010 im Land Brandenburg insgesamt beträgt 45,7 Jahre.

### 1.3 Siedlungsstruktur

Die Siedlungsstruktur wird im Wesentlichen charakterisiert durch das bestehende Siedlungsnetz mit der entsprechenden Einwohnerdichte.

#### Einwohnerdichte

Die Einwohnerdichte liegt mit 90 EW/km<sup>2</sup> über dem Durchschnitt des Landes Brandenburg (85 EW/km<sup>2</sup>). Hervorzuheben ist, dass der Berlin nahe Raum etwa dreimal so dicht besiedelt ist wie der Berlin ferne Raum.



Einwohnerdichte der Gemeinden des Landkreises Havelland am 31.12.2010, Ketzin steht für Ketzin/Havel  
Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### Gemeinden mit Ortsteilen und sonstigen Siedlungsgebieten

Im Landkreis gibt es 24 Gemeinden mit insgesamt 86 Ortsteilen. Darüber hinaus bestehen zahlreiche sogenannte sonstige Siedlungsgebiete. Sie alle bilden ein durchgängiges Siedlungsnetz.

#### Übersicht der Gemeinden mit Zuordnung der Ortsteile und sonstigen Siedlungsgebiete

Gemeinde (Fläche)	Ortsteile nach § 45 Kommunalverfassung	Ortslagen, Siedlungssplitter
Brieselang (44,39 km <sup>2</sup> )	Bredow, Zeestow	Alt Brieselang, Bredow-Luch, Bredow-Vorwerk, Glien
Dallgow-Döberitz (65,96 km <sup>2</sup> )	Seeburg	Ausbau, Engelsfelde
Stadt Falkensee (43,30 km <sup>2</sup> )	keine	Alt Brieselang, Alter Finkenkrug, Damsbrück
Stadt Friesack (83,67 km <sup>2</sup> )	Wutzetz, Zootzen	Am Bahnhof, Am Rhinkanal, Am Schafstall, Briesen, Briesener Zootzen, Damm, Fliederhorst, Friesacker Zootzen, Karolinenhof, Kleßener Zootzen, Wutzetzer Mühle

<b>Gemeinde (Fläche)</b>	<b>Ortsteile nach § 45 Kommunal- verfassung</b>	<b>Ortslagen, Siedlungssplitter</b>
Gollenberg (30,48 km <sup>2</sup> )	Schönholz-Neuwerder, Stölln	Horst, Neuwerder, Ohnewitz, Schönholz
Großderschau (20,00 km <sup>2</sup> )	Altgarz, Rübehorst	Brenkenhof, Friedrichsbruch, Friedrichsdorf, Jülitz, Klausiusshof, Kleinderschau, Neugarz, Raminsgut, Wil- helminenaue
Havelaue (74,32 km <sup>2</sup> )	Gülpe, Parey, Spaatz, Strodehne, Wolsier	Prietzen, Hohenwinkel, Hünemörderstelle, Kreuzberg, Scheunstelle, Ziemanns Ziegelei
Stadt Ketzin/Havel (92,79 km <sup>2</sup> )	Etzin, Falkenrehde, Tremmen, Zachow	Brückenkopf, Fernewerder, Gutenpaaren, Kliemsied- lung, Neu Falkenrehde, Paretz, Paretzhof, Schumacher- siedlung, Vorketzin
Kleßen-Görne (42,01 km <sup>2</sup> )	Görne, Kleßen	Dicke, Görner Mühle
Kotzen (42,73 km <sup>2</sup> )	Kotzen, Kriele, Landin	Rhinsmühlen
Märkisch Luch (71,02 km <sup>2</sup> )	Barnewitz, Buschow, Garlitz, Möthlow	Buschow I, Kieck, Kolonie Buschow, Linde,
Milower Land (160,48 km <sup>2</sup> )	Bahnitz, Bützer, Großwudicke, Jerchel, Milow, Möthlitz, Nitzahn, Schmetzdorf, Vieritz, Zollchow	Buchow, Galm, Grille, Kleinbuckow, Knoblauch, Mar- quede, Neudessau, Wendeberg, Wilhelmmental
Mühlenberge (39,48 km <sup>2</sup> )	Haage, Senzke, Wagenitz	Karlsaue
Stadt Nauen (266,78 km <sup>2</sup> )	Berge, Bergerdamm, Börnicke, Groß Behnitz, Kienberg, Klein Behnitz, Lietzow, Markee, Neu- kammer, Ribbeck, Schwanebeck, Tietzow, Wachow	Am Weinberg, Bergerdamm-Hanf- fabrik, Bergerdamm- Lager, Ebereschenschhof, Fischerhaus, Friedrichshof, Friesenhof, Gohlitz, Heineberg, Hertefeld, Lindenhof, Marienhof, Markau, Meierei Ribbeck, Mühlenberg, Nau- ener Ausbau, Neugarten, Neuhof, Niebede, Quer- mathen, Röthehof, Sandkrug, Siedlung, Stolpshof, Teu- felshof, Utershorst, Waldsiedlung
Nennhausen (88,86 km <sup>2</sup> )	Bamme, Buckow, Damme, Grä- ningen, Liepe, Müzlitz	Ausbau, Bammer Ausbau, Försterei Krügershorst, Lie- per Mühle, Luchhof, Nennhof, Spolierenberg
Paulinenaue (31,61 km <sup>2</sup> )	Selbelang	Bienenfarm, Eichberge, Kamerun, Lindholzfarm, Rother Husar
Pessin (20,28 km <sup>2</sup> )	keine	keine
Stadt Premnitz (45,42 km <sup>2</sup> )	Döberitz, Mögeln	Ausbau, Ausbau, Försterei Friedrichshof, Gapel, Grün- aue, Kolonie Busch, Königshütte, Siedlung Döberitz, Waldkolonie
Stadt Rathenow (112,41 km <sup>2</sup> )	Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin, Steckelsdorf	Albertsheim, Böhnsche Schäferei, Bölkershof, Heidefeld, Hilgenfeldshof, Lindensiedlung, Lötze, Ludwigshof, Ludwigslust, Möthlowshof, Semlin Ausbau
Retzow (14,73 km <sup>2</sup> )	keine	keine
Stadt Rhinow (31,51 km <sup>2</sup> )	Kietz	Buchhorst, Glewe, Horst, Mühlenburg
Schönwalde-Glien (96,56 km <sup>2</sup> )	Grünefeld, Paaren im Glien, Pau- sin, Perwenitz, Schönwalde-Dorf, Schönwalde-Siedlung, Wansdorf	keine
Seeblick (47,94 km <sup>2</sup> )	Hohennauen, Wassersuppe, Witzke	Elslaake, Kohlhof
Stechow-Ferchesar (51,05 km <sup>2</sup> )	Ferchesar, Stechow	Lochow, Tegeland
Wiesenaue	Brädikow, Jahnberge, Vietznitz, Warsow	Kanalsiedlung, Luchsiedlung
Wustermark (52,63 km <sup>2</sup> )	Buchow-Karpzow, Elstal, Hoppen- rade, Priort, Wustermark	Am Weiler, Dyrotz, Dyrotz-Luch, Hoppenrade-Ausbau, Niederhof, Olympisches Dorf, Wernitz

Quelle: Dienstleistungsportal des Landes Brandenburg, Internetseite September 2011, eigene Recherchen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft



Die Stadt Nauen ist mit einer Fläche von 266,78 km<sup>2</sup> nicht nur die flächengrößte Gemeinde im Landkreis, sondern auch eine der flächengrößten Gemeinden im Land Brandenburg.

### Gemeindegrößenklassen

#### *Gemeindegrößenklassen am 31.12.2010*

Gemeindegrößenklasse	Zahl der Gemeinden	Gemeinde	Einwohnerzahl (prozentualer Anteil an Gesamtbevölkerung)
< 500 EW	3	Gollenberg, Großderschau, Kleßen-Görne	1.314 EW (0,8 %)
500 EW bis < 1.000 EW	8	Retzow, Pessin, Kotzen, Mühlenberge, Wiesenau, Stechow-Ferchesar, Seeblick, Havelaue,	6.153 EW (4,0 %)
1.000 EW bis < 5.000 EW	6	Paulinenaue, Märkisch Luch, Stadt Rhinow, Nennhausen, Stadt Friesack, Milower Land	13.328 EW (8,6 %)
5.000 EW bis < 10.000 EW	5	Stadt Ketzin/Havel, Wustermark, Dallgow-Döberitz, Schönwalde-Glien, Stadt Premnitz	40.743 EW (26,3 %)
10.000 EW bis < 20.000 EW	2	Brieselang, Stadt Nauen	27.538 EW (17,8 %)
20.000 EW bis < 50.000 EW	2	Stadt Rathenow, Stadt Falkensee	65.812 EW (42,5 %)

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Ein Achtel der Einwohner des Landkreises leben in 17 Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern. Ein Viertel ist in fünf Gemeinden der Größenklasse 5.000 bis unter 10.000 Einwohnern mit Hauptwohnsitz gemeldet. Ca. 60 % der Einwohner des Landkreises leben in vier Gemeinden mit 10.000 bis unter 50.000 Einwohnern.

### Siedlungsschwerpunkte des Landkreises

Als Siedlungsschwerpunkte sind die Bereiche Stadt Rathenow/Stadt Premnitz, die Gemeinden im Berlin nahen Raum sowie die Stadt Nauen zu benennen. Hier konzentriert sich die Siedlungstätigkeit, was auch im Wohnungsbestand ablesbar ist.

#### *Entwicklung des Wohnungsbestandes von 2006 bis 2010 nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern*

amtsfreie Gemeinde/Amt	2006	2007	2008	2009	2010	Differenz 2010 zu 2006
Brieselang	4.195	4.279	4.338	4.392	4.434	239
Dallgow-Döberitz	4.148	4.239	4.288	4.329	4.364	216
Stadt Falkensee	16.376	16.591	16.680	16.875	17.040	664
Amt Friesack	3.406	3.414	3.423	3.432	3.441	35
Stadt Ketzin/Havel	3.110	3.132	3.155	3.162	3.181	71
Milower Land	2.154	2.174	2.179	2.183	2.210	56
Stadt Nauen	8.606	8.653	8.679	8.710	8.748	142
Amt Nennhausen	2.278	2.291	2.302	2.315	2.320	42
Stadt Premnitz	5.536	5.509	5.352	5.353	5.370	- 166
Stadt Rathenow	15.070	15.072	14.966	14.847	14.736	- 334
Amt Rhinow	2.525	2.539	2.538	2.538	2.545	20
Schönwalde-Glien	3.419	3.495	3.565	3.621	3.674	255
Wustermark	3.307	3.345	3.374	3.401	3.442	135
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>74.130</b>	<b>74.733</b>	<b>74.839</b>	<b>75.158</b>	<b>75.505</b>	<b>1.375</b>

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Die Städte Rathenow und Premnitz sind im Stadtbau-Programm des Landes Brandenburg aufgenommen. Dieses Programm unterstützt Maßnahmen zur Anpassung des Wohnungsbestandes an den permanenten Bevölkerungsrückgang in diesen Städten. Aus diesem Grund ist in diesen Städten der Abgang von Wohnungen zu verzeichnen.

## Mittelzentren und Mittelbereiche



Mittelzentren im Landkreis Havelland sind gemäß Ausweisung im Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B) unter Ziel der Raumordnung 2.9 die Städte Falkensee, Nauen und Rathenow. Die jeweiligen Mittelbereiche sind in der Tabelle 1 im Abschnitt Begründungen des LEP B-B aufgeführt und in der Karte „Metropole, Ober- und Mittelzentren mit Mittelbereichen“ dargestellt.

Die Mittelzentren des Landkreises Havelland mit ihren Mittelbereichen  
Ausschnitt aus der Karte „Metropole, Ober- und Mittelzentren mit Mittelbereichen“ des LEP B-B

### Wesentliche Daten zu den Mittelbereichen 2010 und 2025 (Prognose)

Mittelbereich	Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner am 31.12.		Einwohnerdichte in EW/km <sup>2</sup>		Hauptaltersgruppen in Personen					
		2010	2025*	2010	2025*	0 bis <15 Jahre		15 bis <65 Jahre		65 Jahre und älter	
						2010	2025*	2010	2025*	2010	2025*
Falkensee	302,9	76.810	87.110	253,6	287,6	12.118	10.229	51.055	55.001	13.455	21.882
Nauen	596,2	29.586	26.974	49,6	45,2	3.315	2.893	19.841	15.885	6.483	8.194
Rathenow	818,2	48.495	38.907	59,3	47,6	4.991	3.619	31.358	20.820	12.643	14.469

\* Ergebnis der Bevölkerungsprognose 2009 bis 2025 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg für den Landkreis Havelland  
Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

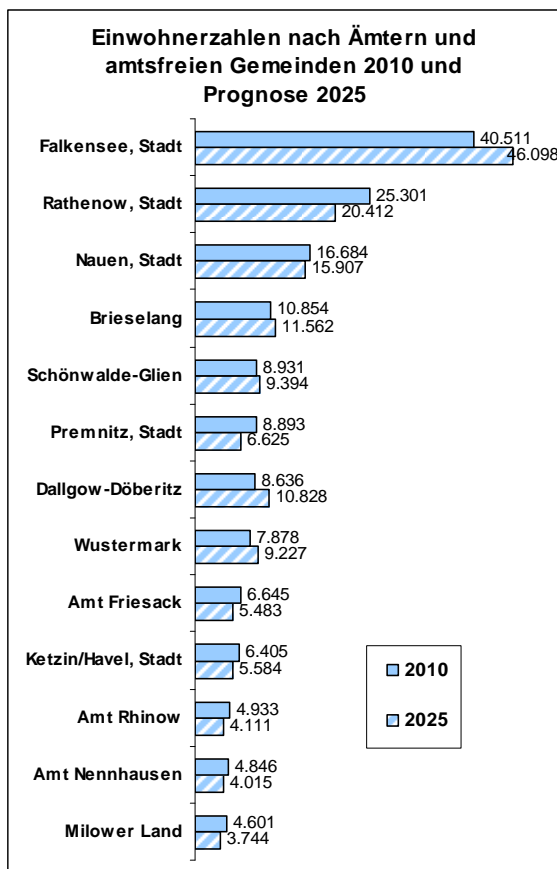
Von den drei Mittelbereichen wird nur Falkensee bis 2025 wachsende Einwohnerzahlen verbuchen können. Der Mittelbereich Nauen wird bis zum Ende des betrachteten Zeitraumes die Tragfähigkeitsgrenze der Mittelbereiche von 30.000 EW um ca. 3.000 Einwohner unterschreiten.

## 1.4 Verwaltungsstruktur

Im Landkreis Havelland nehmen fünf amtsfreie Städte (Falkensee, Ketzin/Havel, Nauen, Premnitz, Rathenow), fünf amtsfreie Gemeinden (Brieselang, Dallgow-Döberitz, Milower Land, Schönwalde-Glien, Wustermark) sowie drei Ämter (Friesack, Nennhausen, Rhinow) die Verwaltungsaufgaben auf Gemeindeebene wahr. Die Ämter verwalten und unterstützen nachfolgend benannte amtsangehörige Gemeinden:

Amt Friesack: Stadt Friesack, Gemeinden Mühlenberge, Paulinenaue, Pessin, Retzow, Wiesenau  
 Amt Nennhausen: Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar  
 Amt Rhinow: Stadt Rhinow, Gemeinden Gollenberg, Großderschau, Havelaue, Kleßengörne, Seeblick

### Entwicklung der Einwohnerzahlen der Verwaltungseinheiten



Nach den Einwohnerzahlen per 31.12.2010 und der aktuellen Bevölkerungsprognose stellt sich die Situation der amtsfreien Städte und Gemeinden und der Ämter des Landkreises in der nebenstehenden Grafik dar (blauer Balken). Schon hier liegen drei Verwaltungen unter der 5.000-Einwohner-Marke.

Der Ausblick auf das Jahr 2025 offeriert, dass hinsichtlich der Tragfähigkeit der Verwaltungen die Ämter Nennhausen und Rhinow sowie die amtsfreie Gemeinde Milower Land durch weiter sinkende Einwohnerzahlen die 5.000er Marke zukünftig nicht mehr erreichen werden. Die Gemeinde Milower Land wird im Jahr 2025 voraussichtlich weniger als 4.000 Einwohner zählen.

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

*Personal der Kernhaushalte der amtsfreien Gemeinden und Ämter des Landkreises Havelland nach Vollzeitäquivalenten 2008 und 2009 jeweils am 30.06.*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Zahl der Vollzeitäquivalente		Vollzeitäquivalente je 1.000 Einwohner	
	2008	2009	2008	2009
Brieselang	69,8	67,1	6,5	6,2
Dallgow-Döberitz	75,2	76,6	9,0	9,0
Stadt Falkensee	402,2	402,7	10,2	10,1
Amt Friesack	46,2	48,5	6,8	7,2
Stadt Ketzin/Havel	62,9	63,9	9,7	9,9
Milower Land	35,9	37,9	7,6	8,1
Stadt Nauen	109,4	109,1	6,6	6,6

<b>amtsfreie Gemeinde/Amt</b>	<b>Zahl der Vollzeitäquivalente</b>		<b>Vollzeitäquivalente je 1.000 Einwohner</b>	
	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Amt Nennhausen	41,9	44,5	8,6	9,2
Stadt Premnitz	55,9	57,8	6,0	6,3
Stadt Rathenow	287,4	307,9	11,0	12,0
Amt Rhinow	35,5	36,4	6,9	7,2
Schönwalde-Glien	84,7	84,6	9,6	9,5
Wustermark	71,9	70,7	9,4	9,1

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Ein direkter Vergleich zwischen den Gemeinden bzw. Ämtern ist ohne Berücksichtigung der zu erfüllenden Aufgaben nicht möglich. Die Zahlen können jedoch als Orientierung gelten.

Als Durchschnitt der Vollzeitäquivalente je 1.000 EW in den Kernhaushalten der Gemeinden und Ämter im Land Brandenburg weist das AfS im Jahr 2009 (Stichtag 30.06) den Wert 9,4 und im Landkreis Havelland 9,1 aus.

## 2 Wirtschaftsstandort Landkreis Havelland

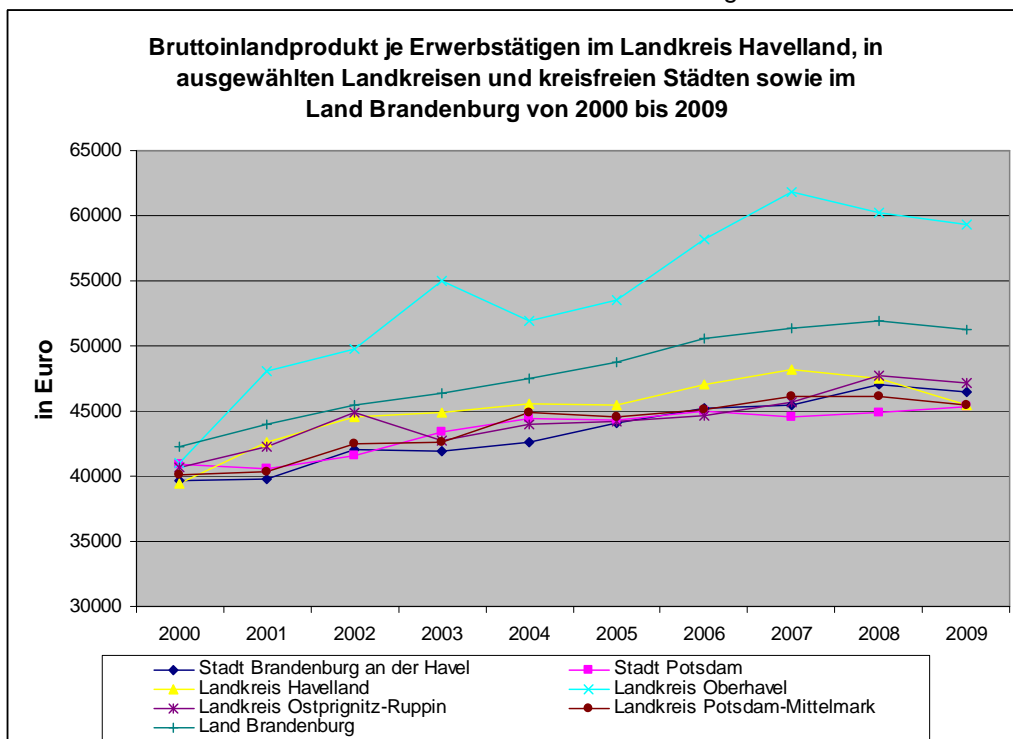
### 2.1 Wirtschaftsstruktur

Die Ausprägung der Branchen stellt sich im Landkreis Havelland regional sehr differenziert dar. Im Raum Rathenow/Premnitz agieren insbesondere Unternehmen der Kompetenzfelder Biotechnologie/Life Sciences, Kunststoffe/Chemie, Metall sowie Optik. Die Region um Rathenow/Premnitz ist geprägt von strukturbestimmenden Leitbetrieben, in deren Umfeld eher kleinere Zulieferbetriebe agieren. Die Schwerpunkte im Berlin nahen Raum liegen insbesondere in den Branchen Papier, Logistik, Automotive und Metall.

#### Wirtschaftsleistung

Im Landkreis Havelland wurde im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von ca. 2,43 Mrd. € generiert. Dies entspricht ca. 4,5 % der Wirtschaftsleistung des Landes Brandenburg (54,22 Mrd. €). Ausgehend vom Jahr 2000 lässt sich für den Landkreis ein Wachstum von ca. 24 % konstatieren, die Wirtschaftsleistung des Landes Brandenburg ist im gleichen Zeitraum um ca. 20,5 % gewachsen.

In Bezug auf die Höhe des BIP pro Erwerbstätigen ist jedoch festzustellen, dass der Landkreis Havelland mit einem BIP von ca. 45.400 € je Erwerbstätigen im Landesvergleich (51.213 €) noch unterdurchschnittlich abgeschnitten hat. Bei Betrachtung der Entwicklung des BIP je Erwerbstätigen wird deutlich, dass das Wachstum im Landkreis Havelland mit 15,2 % (ausgehend vom Jahr 2000) schlechter ausfiel als das Wachstum des Landes Brandenburg.



Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Darstellung Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft, Daten für 2010 liegen noch nicht vor

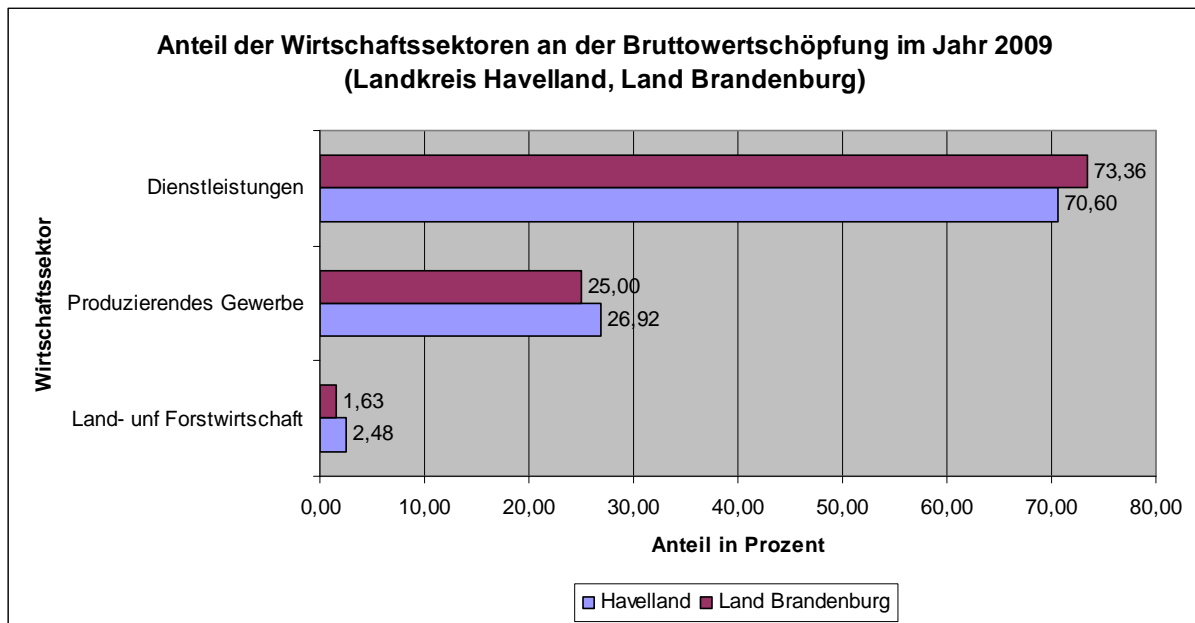
Im Vergleich mit den Nachbarlandkreisen bzw. kreisfreien Städten kann festgehalten werden, dass der Landkreis Havelland im Bereich der Entwicklung des BIP ab dem Jahr 2000 im Mittelfeld liegt. Mit der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 mussten bei dem BIP enorme Rückgänge verzeichnet werden. Es ist davon auszugehen, dass dies auf die relativ starke Ausprägung des Sekundärsektors zurückzuführen ist (vgl. Grafik „Anteil der Wirtschaftssektoren an der BWS“), da dieser Bereich innerhalb der Krise exorbitante Rückgänge verzeichnen musste.

#### Wirtschaftssektoren

Die Bruttowertschöpfung des Landkreises Havelland betrug im Jahr 2009 ca. 2,17 Mrd. €. Dies entspricht ca. 4,5 % der Bruttowertschöpfung des Landes Brandenburg (48,4 Mrd. €). Aus Gründen einer

besseren Übersicht wird jeweils der Bruttowertschöpfungsanteil für die drei traditionellen Wirtschaftssektoren (Land- und Forstwirtschaft/Fischerei, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen) differenziert abgebildet.

Die folgende Grafik macht deutlich, dass der Dienstleistungssektor mit 70,6 % (1,53 Mrd. €) den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung des Landkreises hatte. Dem Dienstleistungssektor folgt das produzierende Gewerbe mit 26,9 % (0,58 Mrd. €) sowie der Sektor Land- und Forstwirtschaft/Fischerei mit 2,5 % (53,8 Mio. €). Im Landesvergleich stellt sich heraus, dass die Sektoren Land- und Forstwirtschaft/Fischerei sowie produzierendes Gewerbe im Landkreis Havelland stärker ausgeprägt sind, das Dienstleistungsgewerbe schneidet hier etwas schwächer ab.



Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin- Brandenburg, Daten für 2010 liegen nicht vor, eigene Darstellung Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

#### Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren in den Jahren 2000, 2005, 2007, 2008 und 2009

Wirtschaftssektor	Bruttowertschöpfung in Mio. €				
	2000	2005	2007	2008	2009
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>58,5</b>	<b>50,3</b>	<b>63,7</b>	<b>61,7</b>	<b>53,8</b>
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>485,4</b>	<b>507,7</b>	<b>616,7</b>	<b>621,7</b>	<b>584,9</b>
davon:					
verarbeitendes Gewerbe	279,6	356,9	442,4	450,4	409,2
Baugewerbe	164,9	110,7	132,9	130,0	133,6
Energie- und Wasserversorgung, Abfall usw.	40,9	40,1	41,4	41,3	42,1
<b>Dienstleistungsbereich insgesamt</b>	<b>1.222,5</b>	<b>1.422,1</b>	<b>1.467,0</b>	<b>1.510,7</b>	<b>1.534,1</b>
davon:					
Handel und Gastgewerbe	376,1	434,0	439,1	471,3	462,1
Finanzierung, Vermietung, UN- Dienstleister	377,1	501,6	545,7	544,9	550,1
öffentliche und private Dienstleister	469,2	486,5	482,2	494,5	521,8
<b>Summe der drei Wirtschaftssektoren</b>	<b>1766,4</b>	<b>1980,1</b>	<b>2147,4</b>	<b>2194,1</b>	<b>2172,8</b>

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin- Brandenburg

#### Betriebsgröße

Im Jahr 2008 existierten im Landkreis Havelland insgesamt 6.357 Betriebe. Der Großteil dieser Betriebe (5.787 bzw. 91,03 %) hatte unter zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Im Durchschnitt wurden nur ca. 5 Mitarbeiter je Betrieb beschäftigt. Dies deutet bereits auf die traditionelle Prägung des Havellandes durch klein- und mittelständische Unternehmen hin (Land Brandenburg 6 Mitarbeiter/Betrieb).

## Anzahl der Betriebe nach Betriebsgrößen im Landkreis Havelland und Land Brandenburg 2008

	<b>0 bis 9 Beschäftigte</b>	<b>10 bis 49 Beschäftigte</b>	<b>50 bis 249 Beschäftigte</b>	<b>250 &amp; mehr Beschäftigte</b>
<b>Landkreis Havelland</b> absolut (6.357 Betriebe; 31.431 Beschäftigte) relativ	5.787 91,03 %	457 7,19 %	101 1,59 %	12 0,19 %
<b>Land Brandenburg</b> absolut (107.430 Betriebe; 638.563 Beschäftigte) relativ	96.492 89,82 %	8.765 8,16 %	1.927 1,79 %	246 0,23 %

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin- Brandenburg

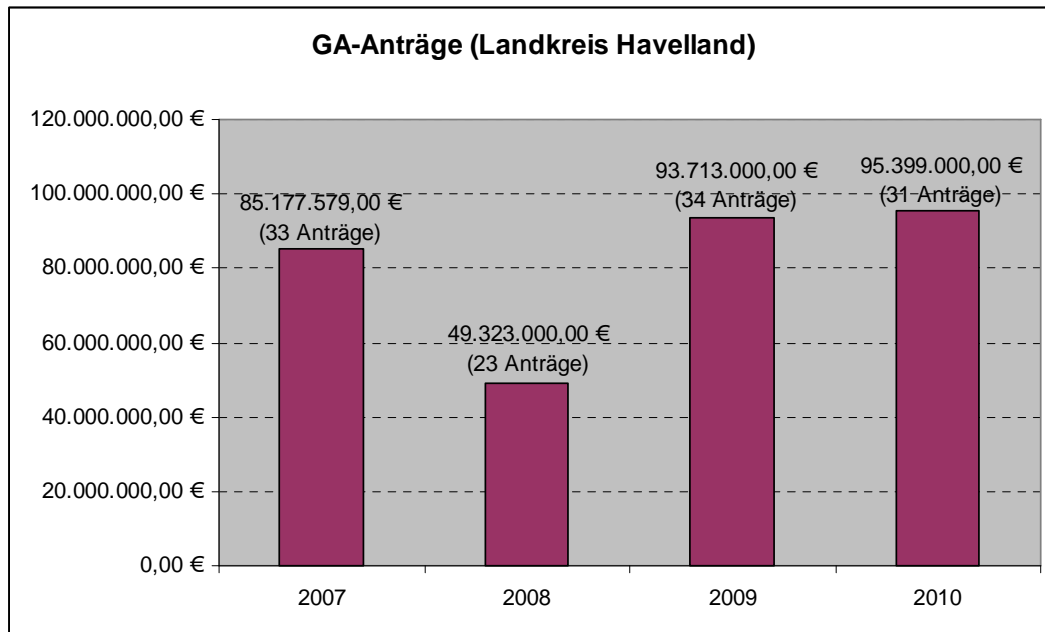
Branchenschwerpunktorte

Als zentrales Element der Wirtschaftsförderpolitik im Land Brandenburg gibt es die sektorale Fokussierung auf die Wachstumsbranchen des Landes. Basierend auf Analysen der Wirtschaftsstruktur wurden folgende Branchenschwerpunktorte und deren Branchenkompetenzfelder für den Landkreis Havelland verifiziert:

<b>Branchenschwerpunktort</b>	<b>Branchenkompetenzfeld</b> (Stand 27.04.2011)
Gemeinde Brieselang	⇒ Automotive ⇒ Logistik ⇒ Metall
Stadt Falkensee	⇒ Papier
Stadt Nauen	⇒ Automotive ⇒ Kunststoffe/Chemie ⇒ Metall
Stadt Premnitz	⇒ Energiewirtschaft/-technologie ⇒ Kunststoffe/Chemie ⇒ Metall
Stadt Rathenow	⇒ Biotechnologie/Life Sciences ⇒ Kunststoffe/Chemie ⇒ Metall ⇒ Optik
Gemeinde Wustermark	⇒ Automotive ⇒ Ernährungswirtschaft ⇒ Logistik ⇒ Papier

Datengrundlage: Amtsblatt für Brandenburg, Nr. 16 (27.04.2011), S. 697

Im Rahmen der Förderung über die Richtlinie zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ - GRW - des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg (ehemals GA-Förderung) haben Unternehmen die Möglichkeit, Zuschüsse und Nachrangdarlehen bei der Investitionsbank des Landes Brandenburgs zu beantragen. Die Förderung ist auf die definierten Branchenkompetenzfelder ausgerichtet. Nachfolgende Grafik gibt Aufschluss über die Entwicklung der GRW- bzw. GA-Anträge der vergangenen vier Jahre.



Datengrundlage: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft, eigene Erhebungen

Bei Betrachtung der Grafik wird deutlich, dass das Volumen der GRW-Anträge -mit Ausnahme des Jahres 2008- sukzessive gestiegen ist. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Datenbasis (31 Anträge im Jahr 2010) kann daraus jedoch keine allgemeine Aussage zur Investitionsbereitschaft der Unternehmen im Landkreis Havelland abgeleitet werden.

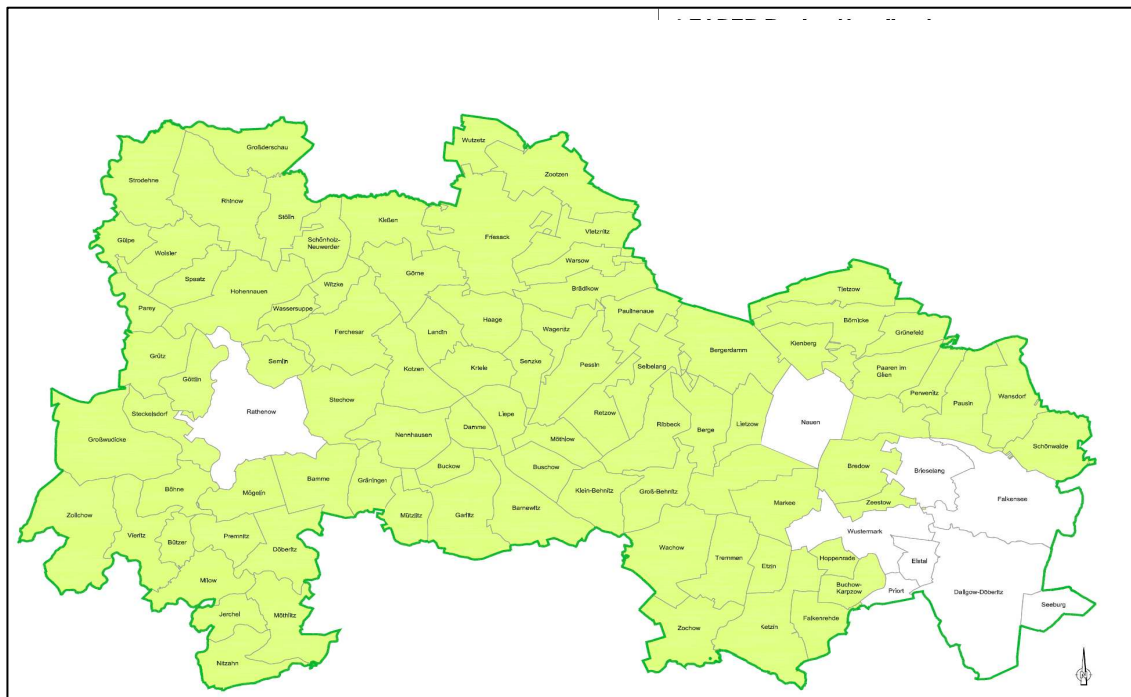


## 2.2 Ländlicher Raum als Wirtschaftsstandort

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes ist das zentrale Instrument zur Förderung des ländlichen Raumes in der Europäischen Union (EU). Die aktuelle Förderperiode läuft von 2007 bis 2013. Auf Grundlage des Entwicklungsplanes für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins soll der ländliche Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum nachhaltig gesichert und entwickelt werden.

### LEADER-Region Havelland

Der ländliche Raum des Landkreises Havelland wird für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und LEADER durch die EU über die Flächenkulisse der LEADER-Region Havelland definiert.



Flächenkulisse LEADER-Region Havelland

Auf Grundlage der gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Havelland sind in der aktuellen Förderperiode 123 Maßnahmen über das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung nach der ILE/LEADER-Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft zur Stärkung des ländlichen Raumes mit mehr als 15,1 Mio. € gefördert worden. So sind zusammen mit dem erforderlichen Eigenkapital fast 28 Mio. € Investitionsmittel in den ländlichen Raum des Landkreises geflossen.

*In der LEADER-Region Havelland von 2008 bis 2010 bewilligte Zuwendungen nach Projektthemen*

Projektthema	2008			2009			2010		
	Projektanzahl	Projektkosten in €	Fördermittel in €	Projektanzahl	Projektkosten in €	Fördermittel in €	Projektanzahl	Projektkosten in €	Fördermittel in €
Wegebau	5	1.250.139	721.134	7	1.930.353	1.222.320	2	199.577	149.063
Breitband	0	0	0	1	70.421	63.300	10	1.220.704	1.098.634
Ortsgestaltungsmaßnahmen: Fassaden- sanierung	15	1.978.985	815.353	14	1.450.400	371.409	18	1.712.714	975.709

Projektthema	2008			2009			2010		
	Projektanzahl	Projektkosten in €	Fördermittel in €	Projektanzahl	Projektkosten in €	Fördermittel in €	Projektanzahl	Projektkosten in €	Fördermittel in €
Tourismus/Kultur	9	9.405.618	4.422.256	8	1.048.250	441.799	9	3.088.199	2.090.952
Spiel-, Sport-, Dorfplätze	1	883.627	526.747	10	1.147.862	669.181	3	74.632	47.037
Feuerwehr	0	0	0	2	161.183	101.586	2	515.641	324.914
Sonstiges	1	155.000	124.000	1	501.072	200.000	5	1.172.846	793.754
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>13.673.369</b>	<b>6.609.490</b>	<b>43</b>	<b>6.309.541</b>	<b>3.069.595</b>	<b>49</b>	<b>7.984.313</b>	<b>5.480.063</b>

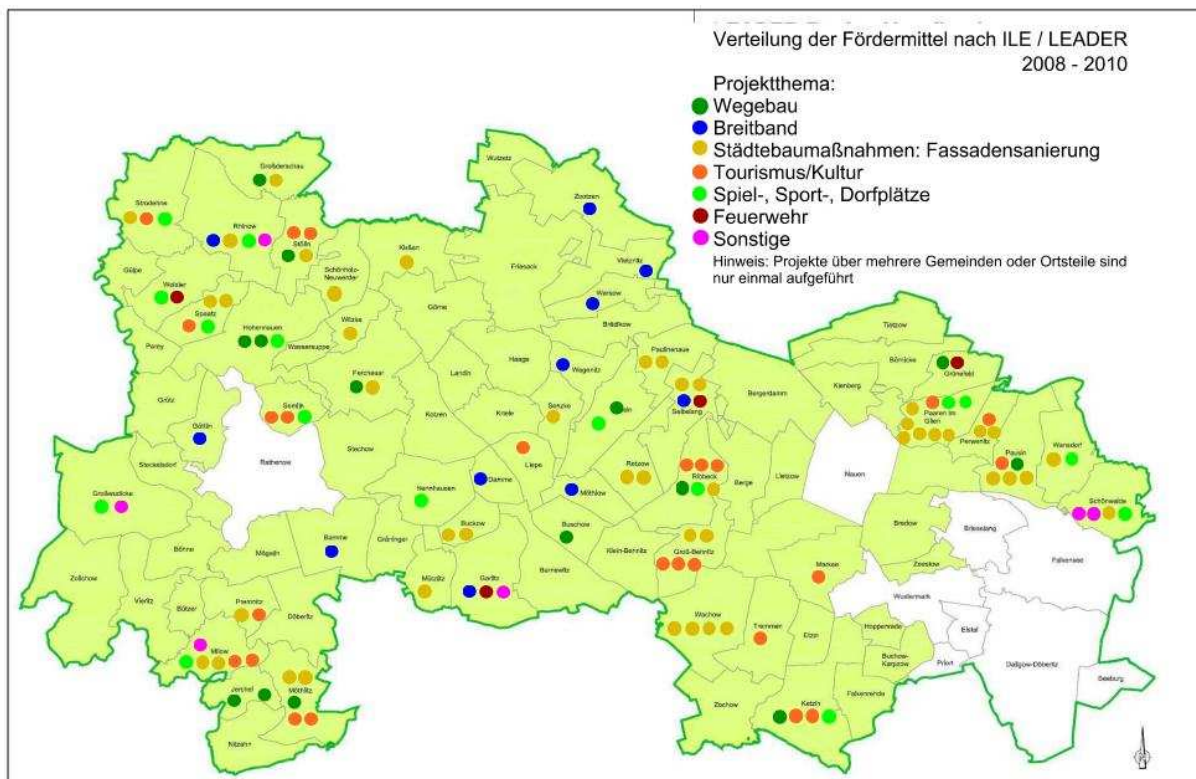
Quelle: LAG Havelland

Ein Schwerpunkt der Förderung liegt im Projektthema Tourismus/Kultur. Hier sind im betrachteten Zeitraum ca. 6,9 Mio. € Fördermittel ausgereicht worden. Damit flossen in diesen Bereich 46 % der gesamten in der LEADER-Region Havelland ausgezahlten Fördermittel.

Im Bereich „Ortsgestaltungsmaßnahmen: Fassadensanierung“ wurden bisher die meisten Projekte (47) gefördert. Die Projektkosten bzw. Fördermittelsummen sind jedoch im Vergleich zu anderen Projektthemen verhältnismäßig niedrig, da es sich um viele kleinteilige private Maßnahmen handelt.

Zur Förderung der Breitbandversorgung in ländlichen Räumen ist seit dem 01.01.2009 eine spezielle Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Kraft.

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die kreiseigenen Kommunen erfolgt ergänzend zur Landesförderung eine Kofinanzierung durch den Landkreis Havelland gemäß der „Verwaltungsvorschrift zur Förderung von Investitionen zur nachhaltigen Verbesserung der Breitbandversorgung im Landkreis Havelland“ vom 28.04.2011.



Örtliche Verteilung der nach der ILE/LEADER-Richtlinie des MIL geförderten Projekte im Landkreis Havelland

### Land- und Ernährungswirtschaft

Die Entwicklung der Landwirtschaftsbetriebe im Landkreis gestaltete sich stabil, wobei sich die Tendenz zu deren Umbildung, Teilung und Umstrukturierung fortsetzte. Die Anzahl der hier beschäftigten Arbeitskräfte lag 2010, wie in den Vorjahren auch, bei ca. 1.600.

#### Landwirtschaftsbetriebe nach Rechtsform 2000,2005 und 2010

landwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsform	Anzahl der landwirtschaftlichen Unternehmen		
	2000	2005	2010
juristische Betriebe*	60	67	75
GbR	31	44	40
landwirtschaftliche Familienbetriebe	345	389	368
davon			
im Haupterwerb	108	110	101
im Nebenerwerb	237	279	267
eingetragene Verbände, Vereine	8	6	6
Gartenbaubetriebe	41	21	21
Fischer	12	10	10
<b>Summe</b>	<b>497</b>	<b>537</b>	<b>520</b>

\* GmbH, Agrargenossenschaft, AG, GmbH & Co. KG

Quelle: Jahresbericht 2010 des Amtes für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Landwirtschaftsbericht 2010 Landkreis Havelland

Betriebsübernahmen durch Familienangehörige sowie Betriebsneueinrichtungen, insbesondere im Nebenerwerb, konnten bisher Betriebsaufgaben aus Alters- oder Krankheitsgründen im Wesentlichen vom Bestand her ausgleichen, sodass eine nahezu konstante Zahl von landwirtschaftlichen Unternehmen im Landkreis in den letzten Jahren zu verzeichnen ist.

#### Berufsausbildung im landwirtschaftlichen Bereich

Berufsziel	Anzahl der Auszubildenden				
	2000	2005	2008	2009	2010
Landwirt	29	35	31	24	19
Tierwirt (Rinderhaltung)	5	6	3	4	4
Pferdewirt	33	32	35	31	26
Garten- und Landschaftsbauer	53	29	34	28	25
Gartenbaufachwerker	26	-	-	-	-
Gärtner	1	-	-	-	-
Baumschulgärtner	13	16	22	12	11
Fachkraft Agrarservice	-	-	1	1	
Landwirtschaftshelfer	10	-	-	-	1
Forstwirt	-	1	-	-	
<b>Summe</b>	<b>170</b>	<b>120</b>	<b>126</b>	<b>100</b>	<b>86</b>

Quelle: Jahresbericht 2010 des Amtes für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Amt für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Die rückläufige Entwicklung der Anzahl der Auszubildenden ist auf die sinkenden Schulabgängerzahlen zurückzuführen.

## Tierbestände 1996, 2005 bis 2010

Tierart	Tierbestände						
	1996	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Rinder	46.340	41.920	42.551	41.795	41.055	41.526	41.599
davon							
Milchkühe	15.025	12.281	12.087	11.072	11.052	10.812	10.603
Mutterkühe	5.157	7.656	7.353	7.772	7.643	7.523	7.288
Schweine	12.545	11.673	12.641	12.831	13.887	13.537	13.445
Schafe	9.096	10.104	10.085	10.326	9.319	8.445	8.372
davon							
Mutterschafe	6.332	7.543	7.588	9.253	7.823	5.156	6.582
Pferde	1.414	2.264	2.393	2.442	2.547	2.816	3.933
<b>Summe</b>	<b>69.395</b>	<b>65.961</b>	<b>67.670</b>	<b>67.394</b>	<b>66.808</b>	<b>66.324</b>	<b>67.349</b>

Quelle: Jahresbericht 2010 des Amtes für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Amt für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Die Verringerung der Milchviehbestände resultiert aus der Einstellung der Milchproduktion in einem Familienbetrieb sowie verminderter Milchviehbestände in einzelnen Betrieben.

Die Schafhaltung wurde ebenfalls in einem Unternehmen eingestellt. Gleichzeitig erfolgte eine Erhöhung der Tierbestände in einzelnen Betrieben, sodass der Rückgang dieser Tierbestände insgesamt abgemildert werden konnte.

## Anbaustruktur 1996, 2005 bis 2010

Anbaukultur	Anbaufläche						
	1996	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Getreide	31.949	32.625	30.682	30.082	38.965	32.922	30.197
Mais	7.241	7.122	7.059	8.050	8.325	10.402	11.762
Eiweißpflanzen	1.728	1.709	1.468	1.421	725	978	1.290
Ölsaaten	5.092	6.919	7.807	7.645	7.388	7.980	9.032
Ackerfutter	2.090	2.732	3.540	3.692	4.140	3.994	4.371
Hackfrüchte	2.503	1.219	1.092	1.018	555	601	638
davon							
Kartoffeln	1.181	525	542	543	372	399	379
Zuckerrüben	1.322	694	550	475	183	202	259
Gemüse	176	165	161	145	118	132	140
Hanf	29	-	-	-	-	-	-
Dauerkulturen*	256	500	472	484	546	547	651
Dauergrünland	30.873	29.671	28.861	28.732	28.794	28.835	28.632
Stilllegungsflächen	10.577	5.688	9.138	8.131	5.272	4.616	3.879
<b>Summe</b>	<b>92.514</b>	<b>88.350</b>	<b>91.383</b>	<b>89.400</b>	<b>94.828</b>	<b>91.007</b>	<b>90.592</b>

\* verbleiben mind. 5 Jahre auf der Fläche, wie Obstarten, die auf Bäumen und Sträuchern wachsen, Spargel, Hopfen, Weinreben, Weihnachtsbaumkulturen (EU-Beihilferecht Artikel 2 Buchstabe c Verordnung (EG) Nr. 795/2004)

Quelle: Jahresbericht 2010 des Amtes für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Bei der Entwicklung der Anbaustruktur zeichnete sich ein erhöhter Maisanbau ab. Ursache dafür ist, dass der Mais verstärkt als Biomasse auch für energetische Zwecke eingesetzt wird.

## Entwicklung der Anzahl der Betriebe mit ökologischem Landbau 1999, 2003, 2005, 2007

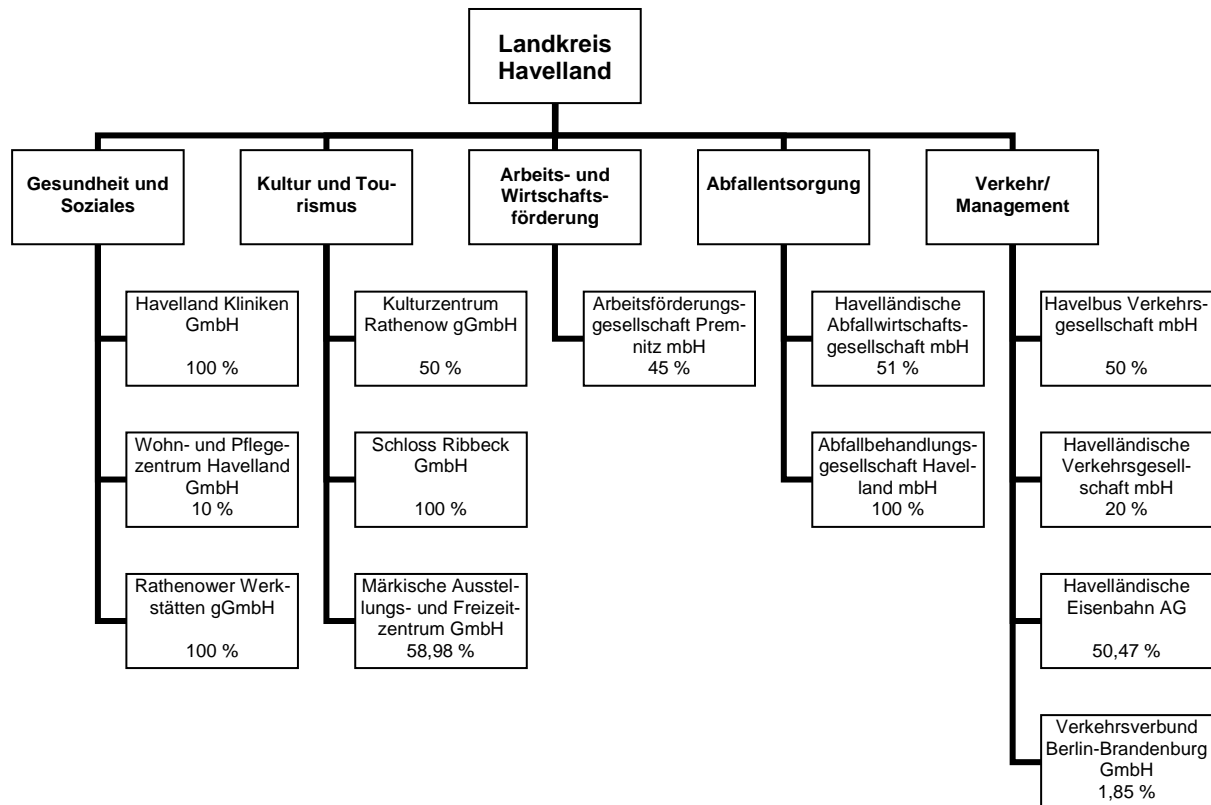
	1999	2003	2005	2007
Anzahl der Betriebe	16	22	30	33
Anbaufläche in ha	3.252	4.124	6.274	6.900

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aktuellere Daten liegen noch nicht vor

## 2.3 Wirtschaftliche Beteiligungen des Landkreises

Die kreiseigenen und kreisbeteiligten Unternehmen haben einen bedeutenden Anteil an der Sicherung der Daseinsvorsorge und des Gemeinwohls. Die Tätigkeitsfelder erstrecken sich auf die Bereiche Gesundheit und Soziales, Kultur und Tourismus, Arbeits- und Wirtschaftsförderung, Abfallwirtschaft und Verkehr.

*Schematische Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Havelland nach Bereichen der Tätigkeitsfelder 2010*



Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Den nachstehenden Übersichten kann entnommen werden, an welchen Unternehmen der Landkreis Havelland mit welchem Umfang im Jahr 2009/2010 beteiligt war und welche Stammeinlagen bestanden.

Aussagen über die wirtschaftliche Stabilität dieser Unternehmen und ihrer stetigen Leistungsentwicklung werden mit der Übersicht über die Entwicklung des Umsatzes und der Jahresergebnisse im Vergleich von 2007 bis 2009 dargestellt. Die stetige Leistungsentwicklung der Unternehmen bildet die Grundlage für stabile Arbeitsplätze. So haben die kommunalen Unternehmen eine wesentliche Bedeutung als stabiler Arbeitgeber im Landkreis Havelland. Im Jahr 2009 waren 2.681 sozialversicherungspflichtige Anstellungsverhältnisse zu verzeichnen.

*Beteiligungen des Landkreises Havelland per 31.12.2010*

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsumfang in %	Stammkapital insgesamt in €	Stammeinlage des Landkreises Havelland in €
1	<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	<b>100,00</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>10.000.000,00</b>
	<u>Tochtergesellschaften:</u>			
1.1	Medizinische Dienstleistungsgesellschaft Havelland mbH	100,00	200.020,00	200.020,00
1.2	Gesundheitservicegesellschaft Havelland mbH	100,00	200.020,00	200.020,00
1.3	Wohn- und Pflegezentrum Havelland mbH	90,00	2.000.000,00	1.800.000,00
2	<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	<b>100,00</b>	<b>25.564,59</b>	<b>25.564,59</b>

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsumfang in %	Stammkapital Insgesamt in €	Stammeinlage des Landkreises Havelland in €
3	<b>Wohn-u.Pflegezentrum Havelland GmbH</b>	<b>10,00</b>	<b>2.000.000,00</b>	<b>200.000,00</b>
4	<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	<b>45,00</b>	<b>25.564,59</b>	<b>11.504,07</b>
	<u>Tochtergesellschaften:</u>			
4.1	BETA Abbruchgesellschaft Premnitz mbH	100,00	25.564,59	25.564,59
4.2	Rathenower Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft mbH	100,00	28.121,05	28.121,05
5	<b>Märkische Ausstellungs- und Freizeitzentrum GmbH</b>	<b>58,98</b>	<b>71.620,00</b>	<b>42.239,00</b>
	<u>Tochtergesellschaft:</u>			
5.1	Märkische Landmarkt GmbH	100,00	25.000,00	25.000,00
6	<b>Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH</b>	<b>51,00</b>	<b>512.000,00</b>	<b>261.120,00</b>
7	<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	<b>50,00</b>	<b>102.258,38</b>	<b>51.129,19</b>
	<u>Tochtergesellschaften:</u>			
7.1	Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH Rathenow	80,00	25.564,59	20.451,67
7.2	Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH	100,00	25.564,59	25.564,59
8	Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH Rathenow	20,00	25.564,59	5.112,92
9	<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	<b>100,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>500.000,00</b>
10	<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	<b>50,47</b>	<b>790.400,00</b>	<b>398.944,00</b>
	<u>Tochtergesellschaft:</u>			
10.1	Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG	70,00	1.000.000,00	700.000,00
11	<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg</b>	<b>1,85</b>	<b>324.000,00</b>	<b>6.000,00</b>
12	<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	<b>50,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>12.500,00</b>
13	<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	<b>100,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
	<b>Summe unmittelbare und mittelbare Beteiligungen</b>		<b>17.956.826,97</b>	<b>14.563.855,67</b>
	<b>darunter: Summe unmittelbare Beteiligungen:</b>		<b>14.426.972,15</b>	<b>11.539.113,77</b>

Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft, Berichterstattung der Unternehmen

## Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises Havelland 2009 und 2010

lfd. Nr.	Gesellschaft	Stammkapital am 31.12.2009 in €	Beteiligung des Landkreises Havelland am 31.12.2009 in €	Veränderung In €	Beteiligung des Landkreises Havelland am 01.01.2010 in €	Beteiligung des Landkreises Havelland am 01.01.2010 in %
1	Havelland Kliniken GmbH	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	4.000.000,00	100,00
2	Rathenower Werkstätten gGmbH	25.564,59	25.564,59	0,00	25.564,59	100,00
3	Wohn-u.Pflegezentrum Havelland GmbH	2.000.000,00	200.000,00	0,00	200.000,00	10,00
4	Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH	25.564,59	11.504,07	0,00	11.504,07	45,00
5	Märkische Ausstellungs- und Freizeitzentrum GmbH	71.620,00	45.820,00	0,00	45.820,00	63,98
6	Technologie- und Gründerzentrum GmbH	113.506,80	20.451,68	-20.451,68	0,00	0,00
7	Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	512.000,00	261.120,00	0,00	261.120,00	51,00
8	Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH	102.258,38	51.129,19	0,00	51.129,19	50,00
9	Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH Rathenow	25.564,59	5.112,92	0,00	5.112,92	20,00
10	Havelländische Eisenbahn AG	790.400,00	398.944,00	0,00	398.944,00	50,47
11	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg	324.000,00	6.000,00	0,00	6.000,00	1,85
12	Kulturzentrum Rathenow gGmbH	25.000,00	12.500,00	0,00	12.500,00	50,00
13	Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH	500.000,00	500.000,00	0,00	500.000,00	100,00
14	Schloss Ribbeck GmbH	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	100,00
	<b>Summe</b>	<b>8.540.478,95</b>	<b>5.563.146,45</b>	<b>-20.451,68</b>	<b>5.542.694,77</b>	

Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft, Berichterstattung der Unternehmen

*Durchschnittliche Beschäftigtenzahlen der Unternehmen, an denen der Landkreis Havelland unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, in den Jahren 2004 bis 2009*

Unternehmen	Durchschnittliche Beschäftigtenzahlen					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Havelland Kliniken GmbH	847	756	726	689	699	758
Medizinisches Dienstleistungszentrum GmbH	27	27	33	54	74	80
Gesundheitsservicegesellschaft mbH	9	96	95	116	121	176
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	306	310	300	306	318	307
Rathenower Werkstätten gGmbH	288	294	308	318	369	384
Kulturzentrum Rathenow gGmbH	8	8	13	12	15	14
Schloss Ribbeck GmbH	-	-	-	-	1	3
Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH	284	267	321	360	56	105*
BETA Abbruchgesellschaft mbH Premnitz	104	50	63	52	25	35
Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH	59	10	4	4	4	4
MAFZ GmbH	9	9	6	11	11	11
MLM Märkischer Landmarkt GmbH	-	-	4	3	5	8
Technologie- und Gründerzentrum Havelland GmbH	2	2	1	1	1	1
Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	130	136	138	139	150	153
Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH	5	7	6	6	6	7
Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH	55	60	53	51	51	52
Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH	158	162	156	151	155	158
Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH	307	304	299	298	282	283
Havelländische Eisenbahn AG	37	40	50	51	61	70
Rail & Logistik GmbH & Co. KG	-	-	-	-	3	6
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	63	63	66	66	66	66
<b>Summe</b>	<b>2.698</b>	<b>2.601</b>	<b>2.642</b>	<b>2.688</b>	<b>2.473</b>	<b>2.681</b>

\* einschließlich AGM (sogenannte 1€-Jobber)

Quelle: Beteiligungsbericht 2011 des Landkreises Havelland, Berichterstattung der Unternehmen

Die Übersicht über die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Anstellungsverhältnisse in einem Zeitraum von sechs Jahren unterstreicht die Stabilität der Unternehmen als Arbeitgeber.

*Umsätze und Jahresergebnisse der kreisbeteiligten Unternehmen der Jahre 2007 bis 2009*

Unternehmen	Umsätze in €			Jahresergebnis in €		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Havelland Kliniken GmbH	53.637.699	54.404.130	58.001.368	4.056.535	3.411.548	3.452.119
Medizinisches Dienstleistungszentrum GmbH	3.453.549	4.869.733	5.217.658	239.751	216.226	131.186
Gesundheitsservicegesellschaft mbH	6.950.105	7.235.549	1.218.785	300.965	248.640	254.092
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	13.381.189	13.354.458	13.521.984	1.509.392	1.158.504	958.357
Rathenower Werkstätten gGmbH	489.208	526.541	519.587	368.640	387.818	162.475
Kulturzentrum Rathenow gGmbH	235.671	300.666	255.327	5.046	2.075	-8.398
Schloss Ribbeck GmbH	22	0	241.968	-55.358	-6.800	17.832
Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH	165.095	296.326	350.413	-71.751	51.282	-118.425
BETA Abbruchgesellschaft mbH Premnitz	3.011.380	2.250.791	1.276.111	0	0	0



Unternehmen	Umsätze in €			Jahresegebnis in €		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH	1.344	1.234	1.277	1.830	1.613	2.337
MAFZ GmbH	1.060.846	1.113.398	1.007.831	2.350	-14.208	3.763
MLM Märkischer Landmarkt GmbH	164.666	267.695	344.654	9.575	532	-474
Technologie- und Gründerzentrum Havelland GmbH	160.880	184.403	201.106	-129.155	-137.728	-68.316
Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	10.715.041	10.747.208	9.688.908	312.599	356.496	203.909
Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH	5.260.381	5.383.080	6.158.968	113.384	76.864	-151.041
Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH	20.564.701	20.096.996	19.370.627	-121.760	0	0
Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH	19.169.565	19.300.245	19.839.436	0	0	0
Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH	10.416.088	10.542.301	11.188.687	0	0	0
Havelländische Eisenbahn AG	14.750.720	16.208.682	22.472.318	634.688	873.871	737.226
Rail & Logistik GmbH & Co. KG	-	193.687	804.404	-	-116.968	80.076
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	1.007.088	958.014	985.042	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>164.595.238</b>	<b>168.235.136</b>	<b>172.666.458</b>	<b>7.176.730</b>	<b>6.509.764</b>	<b>5.656.718</b>

Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft, Berichterstattung der Unternehmen

## 2.4 Arbeitsmarkt

Bei der Betrachtung der Bevölkerungsprognose wird deutlich, dass das Arbeitskräfte-Potenzial auch im Havelland künftig geringer ausfallen wird.

*Ist und Prognose zur Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) von 2010 bis 2025 im Landkreis Havelland*

	2009	2010	2015	2020	2025
Zahl der Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	102.254	101.891	100.290	96.731	91.705

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

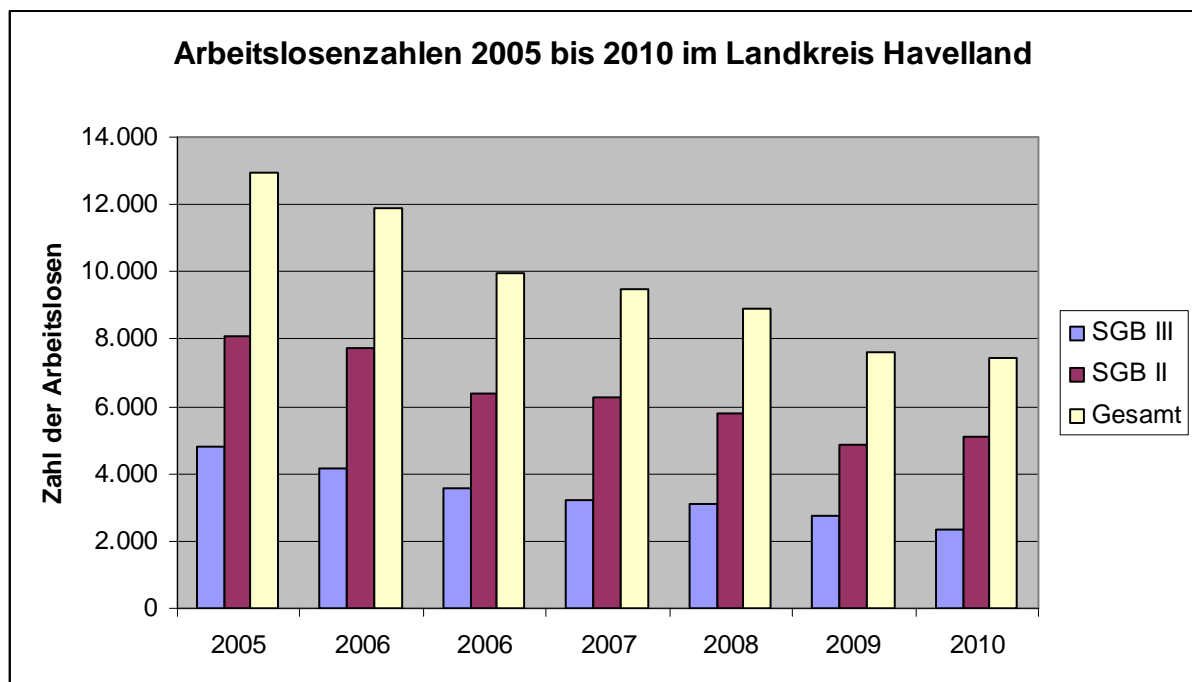
### Arbeitslosenzahlen

*Arbeitslosenzahlen im Landkreis Havelland von 2005 bis 2010 (2005 Stichtag 31.10., 2006 bis 2010 Stichtag 31.08.)*

Jahr	SGB II*	SGB III**	Gesamtzahl
2005	8.100	4.822	12.922
2006	7.708	4.183	11.891
2007	6.392	3.569	9.961
2008	6.275	3.204	9.479
2009	5.797	3.084	8.881
2010	4.839	2.770	7.609

\* Hartz IV-Empfänger

\*\* Arbeitslosengeld-Empfänger



Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Zahl der Arbeitslosen ist im betrachteten Zeitraum von 2005 bis 2010 um mehr als 40 % zurückgegangen. Dieser Rückgang liegt u. a. darin begründet, dass Arbeitsförderprogramme des Landkreises Havelland und des Landes Brandenburg erfolgreich umgesetzt wurden.

### Arbeitsförderprogramme

„Havelländer Perspektiven“ Beschäftigungsperspektiven eröffnen - Regionalentwicklung stärken - Regionalbudget des Landkreises Havelland:

Ziel der Förderung ist es, mit den Mitteln des Regionalbudgets aus dem Europäischen Sozialfonds und den Instrumenten der Arbeitsförderung Vorhaben der Regionalentwicklung zu verzahnen, um vorrangig zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen.

Zielgruppen sind:

- Frauen und Ältere über 50 Jahre sollen entsprechend ihrem Anteil an den Langzeitarbeitslosen gefördert werden,
- Nichtleistungsbezieher können auch bei der Förderung berücksichtigt werden.

#### *Regionalbudget (RB) 2007 bis 2010 im Landkreis Havelland*

	Zahl der Projekte	aktivierte Teilnehmer	davon:			Übergänge insgesamt
			Frauen	Alter über 50 Jahre	Langzeitarbeitslose	
RB 1 01.07.2007 - 28.02.2008	60	239	118	40	195	36
RB 2 01.03.2008- 28.02.2009	61*	290	144	97	173	45
RB 3 01.03.2009- 28.02.2010	23	290	123	55	189	55
RB 4 (Phase 1) 01.03.2010- 31.12.2010	10	438	187	58	426	30
<b>Summe</b>	<b>154</b>	<b>1257</b>	<b>572</b>	<b>250</b>	<b>983</b>	<b>166</b>

\* davon 12 Projekte zweimal verlängert

Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

#### *100-Stellen-Programm des Landkreises Havelland:*

Der Landkreis schafft mit diesem Programm seit dem Jahr 2008 überwiegend für Langzeitarbeitslose sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für 12 Monate. Zum Einsatz kommen hierbei vorrangig Arbeitslosengeld-II-Empfänger mit Vermittlungshemmnissen.

Bei den Arbeiten handelt es sich um einfache, möglichst im Helferbereich angesiedelte Tätigkeiten. In Ausnahmefällen ist auch für höherwertige Tätigkeiten der Einsatz von Arbeitslosengeld-I-Empfängern bzw. von Nichtleistungsbeziehern möglich.

#### *Teilnehmer am 100-Stellen-Programm des Landkreises Havelland*

Teilnehmer	2008	2009	2010
insgesamt	105	89	64
davon Frauen	52	45	36
im Alter über 50 Jahre	46	40	34

Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Bis 2010 konnten insgesamt 258 Teilnehmer gefördert werden. Hiervon sind insgesamt 133 Frauen und 120 Teilnehmer im Alter von über 50 Jahren gefördert worden.

Teilnehmer, die nach Beendigung des geförderten Beschäftigungsverhältnisses wieder arbeitslos werden, haben bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen Anspruch auf Arbeitslosengeld (ALG I).

#### *Arbeit für Brandenburg:*

Am 01. Juli 2010 startete das Landesprogramm "Arbeit für Brandenburg. Damit können im Zeitraum vom 01.07.2010 bis 30.12.2014 befristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für Langzeitarbeitslose geschaffen werden (ohne Beiträge zur Arbeitslosenversicherung). Die Fördermit-

tel können durch die Landkreise bei der Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) beantragt werden.

Vorrangige Zielgruppe sind ältere Langzeitarbeitslose über 50 Jahre und Arbeitslose, die bereits länger als drei Jahre arbeitslos sind. Ausgeschlossen ist die Teilnahme von Personen unter 25 Jahren, da für sie andere geeignete Programme zur Verfügung stehen.

Mit Beginn des Förderprogramms im Jahr 2010 sind 53 Teilnehmer in diesem Programm beschäftigt. Dabei sind 24 Frauen und insgesamt 52 Teilnehmer im Alter von über 50 Jahren.

## 2.5 Energieumbau

Die Senkung des Energieverbrauchs, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien sind im Landkreis Havelland wichtige Handlungsfelder. Diese stehen im Einklang mit den Zielsetzungen der Energiestrategie 2020 des Landes Brandenburg, die sich zum einen den Herausforderungen des Klimawandels stellen und zum anderen eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung durch den weiteren nachhaltigen Ausbau alternativer Energieerzeugung anvisieren.

### Windkraft

Der sachliche Teilplan „Windenergienutzung“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming wurde am 14.09.2010 vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg für unwirksam erklärt. In diesem Teilregionalplan waren zwei Windeignungsgebiete auf dem Gebiet des Landkreises Havelland ausgewiesen:

- „Nauener Platte“ mit 2.741 ha und
- „Möthlitz“ mit 113 ha.

Im ehemaligen Windeignungsgebiet „Möthlitz“ sind bisher keine Windkraftanlagen (WKA) errichtet worden. Im damaligen Eignungsgebiet „Nauener Platte“ stehen mehr als 90 % der im Landkreis befindlichen Windkraftanlagen. Im Entwurf des derzeit in Erarbeitung befindlichen integrierten Regionalplanes sind neben den bekannten Windeignungsgebieten zwei weitere Suchräume auf dem Gebiet des Landkreises Havelland vorgesehen. Das Beteiligungsverfahren ist noch nicht eröffnet. Damit können als Planungsgrundlage bei der Errichtung raumordnungsrelevanter Windkraftanlagen ausschließlich die gemeindlichen Bauleitplanungen steuernd wirken.

*Im Landkreis Havelland errichtete WKA mit Angabe der installierten Leistung und dem Jahr der Inbetriebnahme*

Gemeinde	Feldname	Anzahl der WKA		Installierte Leistung in MW	Jahr der Inbetriebnahme
		insgesamt	davon im ehemaligen Eignungsgebiet „Nauener Platte“		
<b>Brieselang</b>	Bredow	10	10	6,95	2001
	Bredow I	7	7	14	2004
	Bredow-Zeestow II	6	6	12	2007
<b>Ketzin/Havel</b>	Etzin I	7	7	14	2005
	Etzin II	3	3	6	2004
	Falkenrehde7ketzin Süd	3	3	5,3	1999
	Ketzin Windpark und Renergiefarm Knoblauch	8	8	18,4	2004
	Ketzin II	16	16	32	2008
	Thyrowberg	3	0	1,5	2001
	Zachow Kahler Berg	3	0	1,15	1998
<b>Kleßen-Görne</b>	Görne	1	0	0,6	1995
<b>Nauen</b>	Berge West	1	0	0,3	1999
	Lietzow	5	0	3	2001
	Lietzow West	1	0	0,6	1995
	Markee I	2	2	3	2007
	Markee II	3	3	4,5	2005
	Markee III	10	10	20	2007
	Markee IV	1	1	2	2009
	Markee Süd	3	3	6	2007
	Markee V	2	2	4	2009

Gemeinde	Feldname	Anzahl der WKA		Installierte Leistung in MW	Jahr der Inbetriebnahme
		insgesamt	davon im ehemaligen Eignungsgebiet „Nauener Platte“		
Nauen	Markee VI	3	3	6	2010
	Markee Süd II	1	1	2	2010
	Markee/Markau LW-Anlage	1	0	0,3	1995
	Nauen I	19	19	15,75	1999
	Nauen II	10	10	15	2003
	Nauen Ost	1	0	0,85	2003
	Nauen V	1	1	2	2008
	Nauen-Berge-Lietzow, OT Berge	18	18	35	2004
	Neukammer II Gemarkung Nauen/Markee	4	4	8	2007
	Neukammer I Gemarkung Nauen	2	2	4	2007
	Neukammer III Gemarkung Nauen	2	2	4	2008
	Neukammer IV	1	1	2	2009
	Neukammer	1	1	2	2010
	Schwanebeck I	3	3	6	2008
	Schwanebeck II	2	2	4	2008
Wustermark	Wernitz	12	12	24	2005
	<b>Summe</b>	<b>176</b>	<b>160</b>	<b>288,2</b>	

Datengrundlage: Auflistung der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming vom 01.07.2011, ergänzt durch eigene Erhebungen SG Kreisentwicklung 10.11.2011

Es sind 176 Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 290 MW in Betrieb. Damit liegt die Durchschnittsleistung einer Windkraftanlage bei 1,65 MW und deutlich über dem Durchschnitt im Land Brandenburg mit 1,46 MW. Repowering ist für die betroffenen Gemeinden und auch Betreiber derzeit kein vorrangiges Thema. Bei einer installierten Leistung von 290 MW kann rechnerisch Strom für 120.000 Haushalte erzeugt werden.

### Biomasse

Seit 2007 haben im Landkreis Havelland bis Mai 2011 insgesamt 12 Biogasanlagen ihren Betrieb aufgenommen. Sie erzeugen sowohl Strom (6.898 kW) als auch Wärme (7.683 kW).

*Biogasanlagen im Landkreis Havelland nach Standort mit Angabe der installierten Leistung und dem Jahr der Inbetriebnahme*

Gemeinde	Standort	Anzahl der Biogasanlagen	Installierte Leistung in kW		Jahr der Inbetriebnahme
			elektr. Leistung	therm. Leistung	
Brieselang	Bredow, Nauener Landweg 10	1	537	552	2008
Havelaue	Gülpe, Wolsier, Hauptstraße 15 (noch kein Baubeginn)	(1)	(489)	(605)	2007 genehmigt
Stadt Ketzin/Havel	Ketzin/Havel, Knoblaucher Chaussee 2	1	265	218	2009
			Hauptsächlich Gaserzeugung Bio- u. Flüssiggas		
Milower Land	Gemarkung Möhlitz	1	ca. 500	ca. 600	2010
Stadt Nauen	Wachow (noch kein Baubeginn)	(1)	(489)	(605)	2007 genehmigt

Gemeinde	Standort	Anzahl der Biogasanlagen	Installierte Leistung in kW		Jahr der Inbetriebnahme
			elektr. Leistung	therm. Leistung	
Stadt Nauen	Bergerdamm-Hertefeld (noch keine Wärmenutzung)	(1)	530	(570)	2007
	Bergerdamm-Hertefeld	(1)	(530)	(570)	im Bau
	Bergerdamm-Hertefeld (noch kein Baubeginn)	(1)	(530)	(570)	genehmigt
	Neukammer	1	2x537	2x510	2007
	Neukammer	(1)	Biorohgas 12,58 Mio m³/a Biomethangas 6,13 Mio m³/a		im Bau
	Ribbeck	1	370	932	2011
Nennhausen	Nennhausen	1	1.182	1.100	2007
	Mützlitz (noch kein Baubeginn)	(1)	(500)	(522)	2007 genehmigt
	Damme	1	350	856	2010
	Biomassekraftwerk 1 (noch kein Baubeginn)	(1)	(530)	(436)	2007 genehmigt
	Biomassekraftwerk 2 (noch kein Baubeginn)	(1)	(530)	(436)	2007 genehmigt
Stadt Rathenow	Rathenow Heidefeld	1	370	426	2009
Retzow	Retzow	1	537	552	2008
Stadt Rhinow	Rhinow	1	489	605	2008
	Rhinow	(1)	(499)	(552)	im Bau
Seeblick	Hohennauen, Am Dudel	1	544	605	2008
Wiesenaue	Warsow, Dorfstraße 14	1	150	217	2009
	<b>Summe in Betrieb</b>	<b>12</b>	<b>6.898</b>	<b>7.683</b>	
	<b>Summe nach Fertigstellung</b>	<b>23</b>	<b>10.995</b>	<b>12.549</b>	

Datengrundlage: untere Bauaufsichtsbehörde, Stand Mai 2011

#### Herstellung von Biokraftstoffen

Gemeinde	Standort	Anzahl	Menge t/Jahr	genehmigt
Premnitz	Premnitz, Paul-Schlack-Str. 3 (im Bau)	1	255.500	TG 2007

Datengrundlage: untere Bauaufsichtsbehörde, Stand Mai 2011

#### Solarenergie

##### Übersicht über großflächige Anlagen

Gemeinde	Standort	Anzahl	installierte Leistung in MWp	Jahr der Inbetriebnahme
Stadt Nauen	Markee	(1)	(2,2848)	nicht fertig gestellt
	Nauen Neukammer	1	0,415	2010
	Nauen	(1)	(7,6524)	nicht fertig gestellt
Stadt Ketzin/Havel	Ketzin	(1)	(2,035)	nicht fertig gestellt
Dallgow-Döberitz	alter Flugplatz	(1)	(20,4)	kein Baubeginn
	<b>Summe in Betrieb</b>	<b>1</b>	<b>0,415</b>	
	<b>Summe nach Fertigstellung</b>	<b>5</b>	<b>32,7872</b>	

Datengrundlage: untere Bauaufsichtsbehörde, Stand Mai 2011

Maßnahmen des Landkreises und seiner Unternehmen

In den Jahren 2009 und 2010 wurden folgende drei Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden errichtet, die in das öffentliche Netz einspeisen.

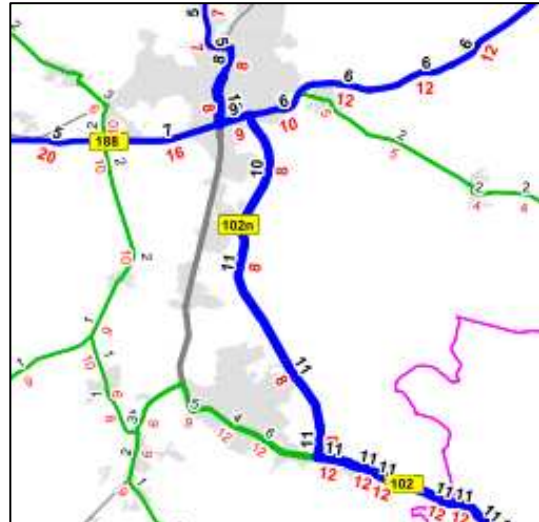
<b>Standort der Anlage</b>	<b>Leistung der Anlage</b>	<b>durchschnittliche jährliche Energieleistung in kW</b>
OSZ Friesack, Mensa	29,52	25.593
OSZ Friesack, Schulgebäude 3	ca. 30,00	25.593
Rathenow, Bammer Landstraße 10	ca. 30,00	25.593

Quelle: Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement





Unverändert bleibt der vorgesehene Bau der sogenannten Ortsumfahrung Premnitz (1. Abschnitt: „Spange“ vom Gewerbegebiet Heidefeld zur B 188n/Rathenow, 2. Abschnitt: an die „Spange“ anschließend hinter Premnitz und Döberitz an die B 102). Die Fertigstellung des ersten Teilabschnittes bis zur BUGA ist auf Grund erforderlicher Planänderungen und des zu erwartenden Zeitraumes für das Planfeststellungsverfahren nicht mehr möglich. Gleichzeitig wurde vom Vorhabenträger entschieden, für die Ortsumfahrung Premnitz insgesamt das Planfeststellungsverfahren durchzuführen und im Anschluss daran zu realisieren.



Ausschnitt aus der Straßenverkehrsprognose 2025 des Landes Brandenburg, mit OU Premnitz, Streckenbelastung, Kfz-Verkehr in 1.000 Kfz/Werktage, rot Anteil Schwerlastverkehr

### Kreisstraßen

In der Trägerschaft des Landkreises Havelland befinden sich 28 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von 147,6 km und ca. 12 km straßenbegleitende Radwege. Für den grundhaften bzw. teilweisen Ausbau von Kreisstraßen wurden von 1990 bis 2010 erhebliche Mittel in Höhe von ca. 35 Mio. € eingesetzt.

## 2.7 Schnelles Internet

Eine Aussage über den aktuellen Stand der Versorgung ist in dem anliegenden Kartenausschnitt zu den vorhandenen Bandbreiten dargestellt.



Quelle: Breitbandatlas des Breitbandbüros Land Brandenburg

Es kommen Einzel- wie Kombilösungen aus kabelgebundenen Übertragungstechniken, Glasfaser sowie Funklösungen in Betracht. Netzanbieterseitig erfolgt in den kommenden Jahren zusätzlich ein Ausbau via LTE, der jedoch unabhängig vom flächendeckenden Breitbandausbau zu betrachten ist. Eine Förderung der Breitbandversorgung ist seitens des Landes Brandenburg sowie in Ergänzung dazu auch seitens des Landkreises Havelland möglich (siehe auch Kapitel 2.2 Ländlicher Raum als Wirtschaftsstandort).

## 2.8 Personennahverkehr

Der Landkreis Havelland ist Aufgabenträger des Öffentlichen Straßenpersonenverkehrs (ÖSPV). Das Busliniennetz umfasst derzeit 47 Linien. Die Angebote des Busverkehrs ergänzen sich mit denen des Schienenverkehrs, dabei hat das Land Brandenburg die Verantwortung für den Schienenpersonennahverkehr.

### Erreichbarkeit der Mittelzentren

*Erreichbarkeit der Mittelzentren durch die Orte ihres Mittelbereiches über den Öffentlichen Personennahverkehr*

Mittelzentren	tatsächlicher minimaler Zeitaufwand in min	tatsächlicher maximaler Zeitaufwand in min
Rathenow	10	62
Nauen	10	62
Falkensee	7	66

Quelle: eigene Recherchen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft aus dem Fahrplan des VBB 2010

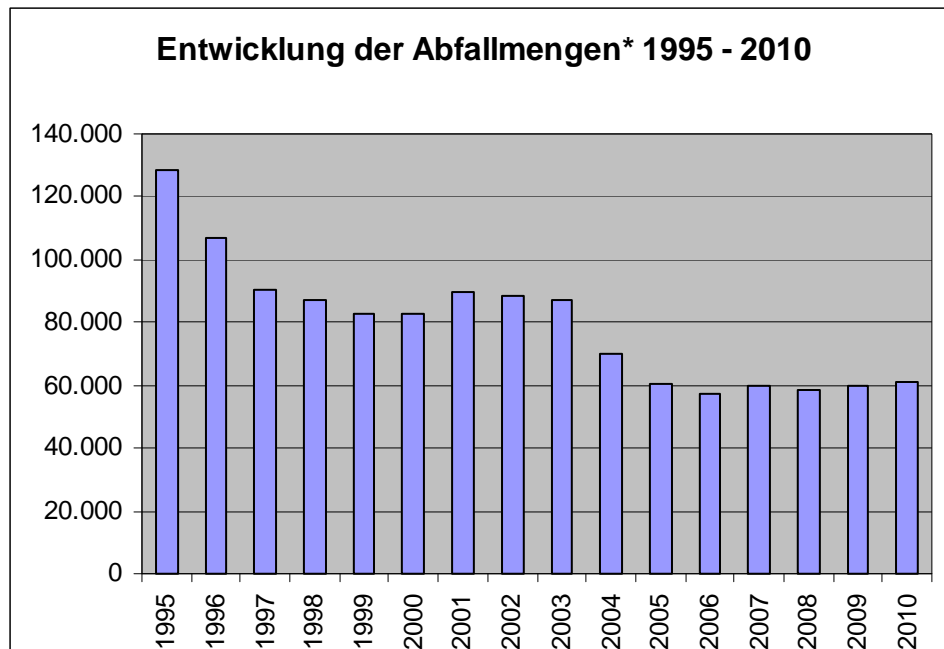
In Anlehnung an den Kriterienkatalog für die Ausstattung der zentralen Orte gemäß des nicht mehr aktuellen Landesentwicklungsplanes LEP I – Zentralörtliche Gliederung wird auch weiterhin zur Erreichung der Mittelzentren durch die Orte des jeweiligen Mittelbereiches bei Nutzung des ÖPNV ein Zeitaufwand von 60 Minuten angestrebt.

Mit der Novellierung des ÖPNV-Gesetzes und der dazugehörigen Finanzierungsverordnung im Jahr 2005 wurde die Rolle der Aufgabenträger des übrigen ÖPNV gestärkt. Die Bündelung der finanziellen Mittel erlaubt den Aufgabenträgern eine schwerpunktmäßige Förderung der Infrastruktur des ÖPNV sowie eine Förderung des übrigen ÖPNV.

## 2.9 Ver- und Entsorgung

### Abfallentsorgung

Im Jahr 2010 sind im Landkreis ca. 61.400 t Abfälle angefallen. Der Landkreis ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) und ist damit für die ordnungsgemäße Entsorgung eines Anteils dieser Abfälle in Höhe von 48.900 t zuständig.



\* inkl. an den örE überlassungspflichtige Abfälle und Abfälle im Sinne der Verpackungsverordnung  
Quelle: Umweltamt

*Ist-Zustand der Jahre 2008 und 2010 sowie Prognose des Abfallaufkommens für die Jahre 2015 und 2020 (ohne Abfälle im Sinne der Verpackungsverordnung: Pappe/Papier/Kartonagen-, Glas-, Leichtverpackungen)*

Abfallart	Abfallaufkommen in Mg/a			
	2008	2010	2015	2020
Haus- und Geschäftsmüll	22 837	23.207	21 509	21 711
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	3 717	2.881	3 044	2 654
Sperrmüll	6 050	6.475	5 549	5 257
Marktabfälle	39	0	39	39
Straßenreinigungsabfälle	1	0	0	0
Fäkalschlamm	33	0	0	0
PPK kommunal	9 378	10.048	10 843	11 274
Schrott	128	246	122	123
Elektro- und Elektronikgeräte	605	1.014	1 073	1 297
Schadstoffe aus Haushalten	94	108	101	103
Garten- und Parkabfälle	658	692	789	901
produktionsspezifische Abfälle	261	368	166	166
Sekundärabfälle (ohne MBA-Output)	605	244	119	74
Bau und Abbruchabfälle <sup>1</sup>	1 794	2.068	1 622	1 659
herrenlose Abfälle	346	358	190	124
gefährliche Abfälle <sup>2</sup>	-	1.118	2 400	2 400
<b>Summe</b>	<b>46 546</b>	<b>48.827</b>	<b>47 566</b>	<b>47 782</b>

<sup>1</sup> ohne Deponiebaumaterial

<sup>2</sup> Bauabfälle der AVV-Schlüssel 170106\*, 150503\*, 170505\*, 170507\*, 170601\*, 170603\*

Quelle: Umweltamt

Obwohl das Abfallaufkommen sich im Jahr 2010 um ca. 2.300 t gegenüber dem Jahr 2008 gesteigert hat, werden perspektivisch bis zum Jahr 2020 die Abfallmengen weiter zurückgehen. Das liegt zum einen an dem zunehmenden Interesse der Industrie nach Erschließung vorhandener eigener Ressourcen und der damit verbundenen weiteren Entwicklung von technischen Verfahren, aus Abfällen Rohstoffe/ Wertstoffe zu gewinnen, zum anderen rückt auch in der Bevölkerung der Wiederverwertungs- und Vermeidungsgedanke immer mehr ins Bewusstsein und wird durch finanzielle Anreize (verursachergerechte Leerungsgebühr) noch verstärkt. Das spiegelt sich bereits in der erhöhten Menge an Pappe/Papier/Kartonagen (PPK-kommunal) und der Elektro- und Elektronikgeräte wider. Der Anstieg der gefährlichen Abfälle resultiert aus der elektronischen Nachweisverordnung. Dadurch ist es nicht mehr möglich, dass größere im Landkreis Havelland angefallene Mengen Asbest u. ä. entgegen den Bestimmungen der Abfallsatzung außerhalb des Landkreises durch den Besitzer entsorgt werden. Diese Abfälle sind gegenüber dem Landkreis Havelland überlassungspflichtig.

### Trinkwasserversorgung

18 Wasserwerke versorgten 2010 98 % der Bevölkerung des Landkreises mit Trinkwasser. 2 % der Einwohner erhalten ihr Trinkwasser aus Gruppenwasserversorgungsanlagen und privaten Brunnen, da sie in dünn besiedelten ländlich strukturierten Gebieten und in Außenbereichen wohnen.

### *Kapazität, Baujahr und Sanierungsstand der Wasserwerke 2010*

Nr.	Standort des Wasserwerkes	Kapazität in m <sup>3</sup> /a	Anzahl der Brunnen	Art der Anlage (Grundlast oder Kleinstwasserwerk)	Baujahr	Sanierungsstand
1.	Nauen, Ketziner Straße	4 630	7	Grundlast	1920	saniert
2.	Elstal, südlich B 5	1 990	3	Grundlast	ca. 1965	teilsaniert
3.	Zachow, Tremmener Landstraße	950	3	Grundlast	1991	unsaniert
4.	Brieselang, Vorholzstraße	1 800	2	Grundlast	1971	teilsaniert
5.	Börnicke, Tietzower Straße	520	2	Kleinstwasserwerk	1996	neu
6.	Paulinenaue, Milchviehanlage	210	2	Kleinstwasserwerk	1974	unsaniert
7.	Staaken, Neunkircher Weg	24 600	19	Grundlast	1913	saniert
8.	Pausin, Wandsorfer Weg	1 200	3	Grundlast	1992	saniert
9.	Friesack, Klessener Straße	1 200	3	Grundlast	1975	saniert
10.	Gohlitz, Tremmener Straße	1 900	3	Grundlast	1983	saniert
11.	Rathenow, Ferchesaer Weg	9 000	9	Grundlast	1902	teilsaniert
12.	Rhinow, Wald	980	3	Grundlast	1971	teilsaniert
13.	Nennhausen, Am Sportplatz	600	3	Grundlast	1973	unsaniert
14.	Premnitz, Königshütte	2 800	6	Grundlast	1962	saniert
15.	Buschow, Birkenweg	320	2	Grundlast	1974	unsaniert
16.	Milow, für WW Heide	4 000	6	Grundlast	1987	teilsaniert
17.	Liepe	475	2	Kleinstwasserwerk	1989	unsaniert
18.	Selbelang	200	1	Kleinstwasserwerk	1980	unsaniert

Quelle: Umweltamt

In den vergangenen Jahren sind von den Verbänden erhebliche Anstrengungen zur Sanierung von Wasserwerken getätigt worden. So wurde das Wasserwerk Gohlitz 2010 saniert. Das bereits erneuerte Wasserwerk Brieselang erhielt ebenfalls 2010 einen zusätzlichen Reinwasserbehälter.

### Abwasserentsorgung

Ca. 80 % der Einwohner entsorgen ihr Abwasser über eine öffentliche zentrale Abwasserentsorgung. Ein wesentlich höherer Anschlussgrad ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar. So werden die restlichen Haushaltsabwässer mobil über Sammelgruben, Kleinkläranlagen und weitere dezentrale Anlagen entsorgt. Die Abwässer aus Sammelgruben und Klärschlämme aus den Kleinkläranlagen werden in vorhandenen geeigneten Kläranlagen behandelt.

*Abwasserbehandlungsanlagen nach Standort und Ausstattung 2010*

<b>Nr.</b>	<b>Standort der Kläranlage</b>	<b>Baujahr/ Sanierung/ Erweiterung</b>	<b>Kapazität in Einwohnerwert (EW)</b>	<b>Jahres-schmutz-wassermenge in m<sup>3</sup>/a</b>	<b>Art der Behandlung</b>
1.	Hohennauen	1993	8 500	300 000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
2.	Nauen	1977/1997/2009	20 000	753 000	biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
3.	Nennhausen	1992	5 000	200 000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
4.	Paulinenaue	1969/1997/2010	1 000	45 000	biologische Reinigung
5.	Premnitz MFKE	1966/2003	10 300		biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
6.	Rathenow Nord	1967/1995/2002	40 000	1 336 000	biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
7.	Rathenow Heidefeld	1970/1993	4 700	185 000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
8.	Ribbeck	1997	450	12 000	biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
9.	Roskow	1993/1999/2009	36 000	1 370 000	biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
10.	Wagenitz	1997/2012	6 000	260 000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
11.	Wansdorf	1998	270 000		biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
12.	Wutzetz	1992/2001	500	20 000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion

Quelle: Umweltamt

Im Landkreis Havelland wurden 2010 12 Kläranlagen betrieben. Alle Anlagen verfügen gemäß den gesetzlichen Vorgaben über eine biologische Reinigung. Bis auf Paulinenaue besitzen alle Anlagen auch weitergehende Reinigungsstufen, um problematische Stoffe, wie z. B. Stickstoff- und/oder Phosphorverbindungen zu verringern.



### 3 Soziale Daseinsvorsorge im Landkreis Havelland

#### 3.1 Kinder, Jugend und Familien

Der Landkreis Havelland ist als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Gewährleistung einer bedarfsgerechten Kindertagesbetreuung zuständig. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die frühkindliche Entwicklung unserer jüngsten Einwohner zu fördern, flexible Angebote für sich ändernde Bedarfe zu entwickeln und eine Vielfalt von Angebotsformen, Inhalten und Methoden anbieten zu können, arbeitet der Landkreis eng mit den kreisangehörigen Kommunen, den Trägern von Kindertagesstätten und den Kindertagespflegepersonen zusammen.

Außerdem leistet der Landkreis einen Beitrag zur Förderung der Jugend und der Familie, indem er vielfältige Angebote der Jugendarbeit wie z. B. außerschulische Bildungsmaßnahmen, Projekte in Jugendklubs, internationale Jugendaustausche, Beratungsangebote oder Maßnahmen zur Kinder- und Jugenderholung und zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz finanziell und fachlich unterstützt.

Familienförderung heißt, für die heranwachsende Generation optimale Lebensbedingungen und anspruchsvolle Freizeitangebote vorzuhalten, Benachteiligungen entgegenzuwirken und selbstbestimmte Mitwirkung zu forcieren. Prävention, die Gewährung von Hilfen zur Erziehung oder Intervention in Fällen von Kindeswohlgefährdung sind Aufgabenbereiche des Jugendamtes des Landkreises.

#### Kinderbetreuung

*Entwicklung der Zahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahre nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2000, 2005 und 2010 sowie als Prognose bis 2025*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahre			
	2000	2005	2010	2025
Berlin naher Raum				
Brieselang	310	245	239	218
Dallgow-Döberitz	176*	250	226	202
Stadt Falkensee	1.090	1.040	1.033	1.001
Schönwalde-Glien	204	201	181	152
Wustermark	219	239	258	167
Summe Teilraum	1.999	1.975	1.937	1.740
Berlin ferner Raum				
Amt Friesack	161	125	156	72
Stadt Ketzin/Havel	114	130	117	65
Milower Land	108	104	100	37
Stadt Nauen	375	387	481	222
Amt Nennhausen	120	121	114	59
Stadt Premnitz	187	138	143	51
Stadt Rathenow	599	598	537	230
Amt Rhinow	128	101	101	47
Summe Teilraum	1.792	1.704	1.749	783
Landkreis Havelland	3.791	3.679	3.686	2.522

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Im Landkreis Havelland wird die Zahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahre ausgehend vom Jahr 2005 flächendeckend weiter sinken. Nach der Prognose nimmt die Kinderzahl in dieser Altersgruppe vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2025 voraussichtlich noch um ca. 30 % ab. Insbesondere Berlin ferne Kommunen, werden von einer verstärkten Abnahme der Kinderzahlen betroffen sein.



*Entwicklung der Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2000, 2005 und 2010 sowie als Prognose 2025*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Anzahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre			
	2000	2005	2010	2025
Berlin naher Raum				
Brieselang	303	357	269	246
Dallgow-Döberitz	165*	300	262	228
Stadt Falkensee	1.102	1.323	1.147	1.078
Schönwalde-Glien	214	261	206	166
Wustermark	172	261	234	211
Summe Teilraum	1.956	2.502	2.118	1.929
Berlin ferner Raum				
Amt Friesack	186	136	123	98
Stadt Ketzin/Havel	109	148	120	85
Milower Land	100	104	104	49
Stadt Nauen	294	367	366	312
Amt Nennhausen	107	118	101	69
Stadt Premnitz	174	154	137	76
Stadt Rathenow	559	506	564	331
Amt Rhinow	125	109	96	61
Summe Teilraum	1.654	1.642	1.611	1.081
Landkreis Havelland	3.610	4.144	3.729	3.010

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Die o. g. Tabelle zeigt, dass noch für den Zeitraum von 2000 bis 2005 in den meisten Gemeinden im Landkreis Havelland ein Anstieg der Kinderzahlen im Alter von 3 bis unter 6 Jahren zu verzeichnen war. Im Berlin nahen Raum flächendeckend, im Berlin fernen Raum mit Ausnahme der vier Kommunen Amt Friesack, Stadt Premnitz, Stadt Rathenow und Amt Rhinow. Bis zum Jahr 2025 wird die Anzahl der jungen Menschen im Landkreis Havelland in der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen in allen Gemeinden kontinuierlich sinken. Während die Kinderzahlen in dieser Altersgruppe in den Gemeinden des Berlin nahen Raumes größtenteils leicht sinken, ist die negative Tendenz im Berlin fernen Raum stärker ausgeprägt. So nimmt in der Gemeinde Wustermark die Anzahl der 3- bis unter 6-Jährigen nur leicht ab. Bezeichnend für einen verstärkten Rückgang im Berlin fernen Raum sind die Gemeinden Milower Land und die Stadt Rathenow. Im Landkreis Havelland wird die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren ausgehend vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2025 nach der Prognose voraussichtlich um ca. 2,0 % sinken.

*Entwicklung der Zahl der Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahre nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2000, 2005 und 2010 sowie als Prognose 2025*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahre			
	2000	2005	2010	2025
Berlin naher Raum				
Brieselang	741	776	748	534
Dallgow-Döberitz	357*	581	698	513
Stadt Falkensee	2.183	2.602	2.904	2.291
Schönwalde-Glien	430	514	531	362
Wustermark	373	434	506	541
Summe Teilraum	4.084	4.907	5.387	4.241

amtsfreie Gemeinde/Amt	Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahre			
	2000	2005	2010	2025
Berlin ferner Raum				
Amt Friesack	449	310	268	257
Stadt Ketzin/Havel	307	230	300	216
Milower Land	288	219	202	134
Stadt Nauen	839	634	750	834
Amt Nennhausen	314	264	263	160
Stadt Premnitz	487	297	287	217
Stadt Rathenow	1.339	969	1.021	957
Amt Rhinow	347	251	201	158
Summe Teilraum	4.370	3.174	3.292	2.933
Landkreis Havelland	8.454	8.081	8.679	7.174

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Im Vergleich zu den beiden anderen Altersgruppen wird die Zahl der jungen Menschen im Landkreis Havelland im Alter von 6 bis unter 12 Jahren bis zum Jahr 2025 weniger stark sinken. Auf der Grundlage der Prognose liegt die Senkungsrate vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2025 in dieser Altersgruppe bei ca. 17 %.

Für den Zeitraum 2000 bis 2010 zeigt sich in allen Gemeinden im Berlin nahen Raum ein Anstieg und in allen Gemeinden im Berlin fernen Raum ist ein Rückgang der Anzahl der Kinder in dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Bis zum Jahr 2025 werden die Kinderzahlen nahezu flächendeckend sinken. Insbesondere im Berlin nahen Raum, wie in den Gemeinden Brieselang und Schönwalde-Glien, ist mit einem verstärkten Rückgang der Kinderzahlen zu rechnen. Zuwächse in dieser Altersgruppe werden lediglich für die Gemeinde Wustermark prognostiziert. Im Berlin fernen Raum wird die Zahl der Kinder dieser Altersgruppe lediglich in der Stadt Nauen steigen, sonst gehen auch hier die Zahlen zurück.

#### *Inanspruchnahme der Betreuungsplätze für Kinder nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern in den Jahren 2009 und 2010*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Betreuungsbereich					
	0 bis unter 3 Jahre (Kinderkrippe)		3 Jahre bis zum Schuleintritt (Kindergarten)		vom Schuleintritt bis zum Übergang in die Klasse 5 (Hort)	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Brieselang	55,1 %	54,6 %	83,5 %	81,7 %	47,2 %	50,3 %
Dallgow-Döberitz	47,4 %	51,6 %	92,3 %	78,6 %	58,7 %	59,0 %
Stadt Falkensee	47,4 %	53,0 %	90,0 %	86,0 %	50,5 %	49,4 %
Friesack	58,9 %	62,8 %	99,4 %	101,7 %	44,1 %	35,0 %
Stadt Ketzin/Havel	56,7 %	65,0 %	103,7 %	92,6 %	64,0 %	58,7 %
Milower Land	41,9 %	53,8 %	82,8 %	73,1 %	51,6 %	55,1 %
Stadt Nauen	52,1 %	48,8 %	80,7 %	91,6 %	82,2 %	85,5 %
Nennhausen	40,7 %	47,3 %	76,7 %	74,5 %	34,9 %	38,4 %
Stadt Premnitz	49,4 %	51,4 %	96,3 %	102,2 %	72,1 %	67,1 %
Stadt Rathenow	42,5 %	40,3 %	88,2 %	88,6 %	66,2 %	66,5 %
Rhinow	51,0 %	51,5 %	89,9 %	83,3 %	58,1 %	63,6 %
Schönwalde-Glien	46,5 %	48,2 %	86,6 %	90,1 %	50,4 %	46,1 %
Wustermark	52,0 %	53,2 %	92,8 %	82,3 %	45,0 %	38,8 %
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>49,3 %</b>	<b>52,4 %</b>	<b>89,4 %</b>	<b>86,7 %</b>	<b>55,8 %</b>	<b>54,9 %</b>

Quelle: Jugendamt

Neben verschiedenen Kriterien wird der Bedarf an Angeboten in der Kindertagesbetreuung durch die tatsächliche Inanspruchnahme von Plätzen bestimmt. Die Inanspruchnahme ist definiert als das Verhältnis von Angebotsnutzung, d.h. tatsächlicher Belegung der Kindertagesbetreuungsplätze unabhängig von der vorhandenen Kapazität, zur Anzahl der im Planungsgebiet wohnhaften Kinder der zugehörigen Altersgruppe.

*Anzahl der Kindertageseinrichtungen nach der Trägerschaft von 2004 bis 2010*

Jahr	Anzahl der Kindertageseinrichtungen		
	Kommunale Träger	Freie Träger	Gesamt
2004	82	27	109
2005	72	36	109
2006	69	35	104
2007	70	35	105
2008	70	37	107
2009	69	40	109
2010	67	43	110

Quelle: Jugendamt

Die Zahl der Kindertagesbetreuungseinrichtungen im Landkreis ist insgesamt sehr stabil geblieben. Es wurden kontinuierlich mehr Einrichtungen von Trägern der freien Jugendhilfe übernommen. Damit wird § 3 Abs. 1 SGB VIII Rechnung getragen, wonach die Jugendhilfe durch eine vielfältige Trägerlandschaft gekennzeichnet sein soll, um unterschiedliche Inhalte, Methoden und Arbeitsformen realisieren zu können.

*Anzahl der Tagespflegepersonen nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern von 2007 bis 2010*

Amtsfreie Gemeinde/Amt	Anzahl der Tagespflegepersonen			
	2007	2008	2009	2010
Brieselang	13	15	11	9
Dallgow-Döberitz	15	11	10	11
Stadt Falkensee	67	62	64	64
Friesack	1	1	1	1
Stadt Ketzin/Havel	6	8	9	9
Milower Land	2	2	2	2
Stadt Nauen	1	1	1	1
Nennhausen	2	2	1	1
Stadt Premnitz	1	1	2	2
Stadt Rathenow	6	7	7	8
Rhinow	3	1	1	1
Schönwalde-Glien	6	6	6	6
Wustermark	16	16	10	11
<b>HVL gesamt</b>	<b>139</b>	<b>133</b>	<b>125</b>	<b>126</b>

Quelle: Jugendamt

*Anzahl der in den Kindertagespflegestellen insgesamt betreuten Kinder differenziert nach Quartalen der Jahre 2007 bis 2010*

Jahr	Anzahl der in Kindertagespflegestellen betreuten Kinder				
	I. Quartal 01.12.	II. Quartal 01.03.	III. Quartal 01.06.	IV. Quartal 01.09.	Jahresdurchschnitt
2007	428	452	471	398	437
2008	410	435	506	406	439
2009	445	487	529	418	470
2010	451	473	503	426	463

Quelle: Jugendamt

Investitionsprogramm „Kindertagesbetreuungsfinanzierung“ 2008 bis 2013:

*Durch die Förderung aus dem Investitionsprogramm „Kindertagesbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“ bisher geschaffene oder gesicherte Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren*

Amtsfreie Gemeinde/Amt	Zahl der Betreuungsplätze							
	2008		2009		2010		gesamt 2008-2010	
	gesichert	neu	gesichert	neu	gesichert	neu	gesichert	neu
Brieselang	-	-	34	12	27	9	61	21
Dallgow- Döberitz	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Falkensee	28	-	-	-	79	8	107	8
Friesack	-	-	-	-	62	3	62	3
Stadt Ketzin/Havel	-	-	3	7	7	-	10	7
Milower Land	-	-	23	9	-	-	23	9
Stadt Nauen	-	-	185	-	124	-	309	-
Nennhausen	10	2	-	-	6	4	16	6
Stadt Premnitz	-	-	18	17	-	-	18	17
Stadt Rathenow	-	-	118	67	-	-	118	67
Rhinow	-	-	-	-	20	-	20	-
Schönwalde- Glien	-	-	72	-	7	3	79	3
Wustermark	33	18	45	19	-	-	78	37
Tagespflege	-	-	265	-	280	7	545	7
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>71</b>	<b>20</b>	<b>498</b>	<b>131</b>	<b>332</b>	<b>27</b>	<b>1.446</b>	<b>185</b>

Quelle: Votenliste, Jugendamt

Das Bundesprogramm zur U3-Förderung erstreckt sich über den Zeitraum von 2008 bis 2013. In der ersten Förderphase legte der Landkreis großen Wert auf eine Verteilung der Mittel ohne Benachteiligung z. B. ländlicher Gebiete. Allen Trägern wurde die Chance eingeräumt, ihre Einrichtungen im U3-Bereich qualitativ aufzuwerten und Sanierungsrückstände aufzuholen. In größerem Umfang konnten auch Tagespflegestellen durch diese Förderung ausgestattet werden. Mit den bisher geförderten Maßnahmen im Landkreis Havelland wurden bis einschließlich 2010 185 Plätze im U3-Bereich neu geschaffen und 1.446 gesichert.

Von den für den Landkreis Havelland zur Verfügung gestellten 3,551 Mio. € stehen für die zweite Förderphase ab 2011 noch ca. 1,79 Mio. € zur Verfügung.

„Havelländisches Netzwerk Gesunde Kinder“

Das seit 2006 vom Brandenburger Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie geförderte Projekt liefert ein umfassendes, kostenloses Angebot der vorsorgenden Familien- und Kinderbetreuung im Landkreis Havelland. Die Modellphase des „Havelländischen Netzwerkes Gesunde Kinder“ ist abgeschlossen. Auf Grund des Erfolges wurde es verstetigt. Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ erhielt dieses Projekt 2010 eine Auszeichnung (teilweise Zuarbeit vom 16.09.2010).

Im Netzwerk werden z. Zt. etwa 800 Kinder plus indirekt 400 Geschwisterkinder betreut.

Die Auswertung der Untersuchungen der Kinder um das dritte Lebensjahr durch die Gesundheitsämter zeigt einen ersten Trend, dass „Netzwerk-Kinder“ häufiger als Kinder, die nicht im Netzwerk waren, an der Vorsorge-Untersuchung U 7a teilgenommen haben (69 % statt 57 %) (Quelle: Netzwerk Gesunde Kinder – Bericht zur Netzwerkarbeit 2010, Dres. Kirschner et al., Berlin 2011).

## Familienlotsen

Die Familienlotsen führen in den Netzwerk-Familien die Arbeit der Hebammen im zweiten und dritten Lebensjahr des Kindes fort und besuchen die Familien in dieser Zeit mindestens sechsmal. Die Netzwerkarbeit wird derzeit von 64 aktiven Hebammen und Familienlotsen geleistet. Jede von ihnen betreut im Durchschnitt 13 Familien - eine im landesweiten Vergleich hohe Zahl.

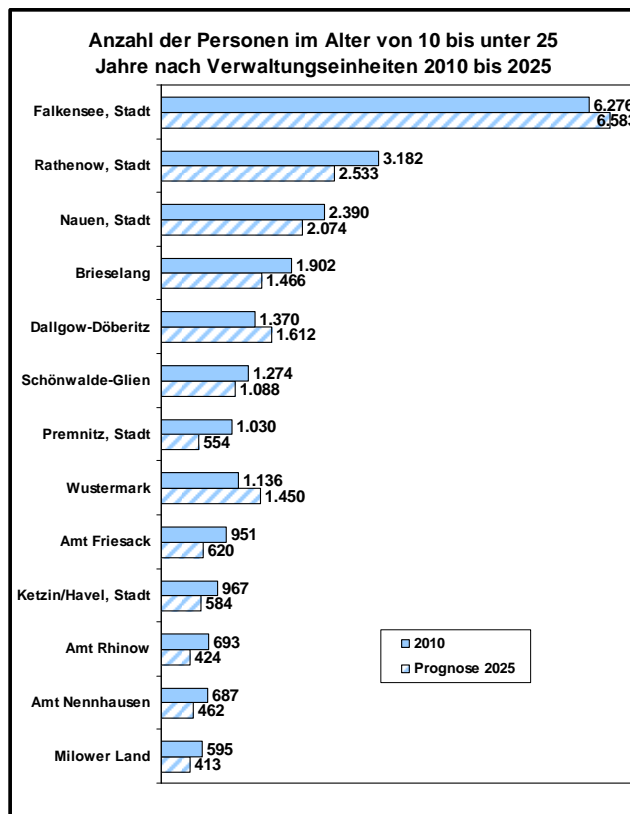
## Bündnisse für Familien

Lokale Bündnisse für Familien sind regionale Netzwerke, welche durch die gemeinsame Arbeit die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Familien verbessern wollen. Jeder Akteur bringt sich nach dem Freiwilligen-Prinzip individuell im Rahmen seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten ein.

Im Landkreis Havelland gibt es derzeit drei lokale Bündnisse für Familien: das lokale Bündnis für Familie Falkensee, gegründet im April 2008, das lokale Bündnis für Familie Nauen, gegründet im Juni 2008 und das lokale Bündnis für Familie Westhavelland, gegründet im Mai 2009.

Die Bündnisakteure kommen aus verschiedenen Bereichen der Stadt- und Kreisverwaltungen, von Vereinen, von freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, aus Kitas, Schulen, Kirchen und der Wirtschaft.

## Jugendarbeit



Die Zahl der jungen Menschen im Alter von 10 bis unter 25 Jahre beträgt für den Landkreis Havelland insgesamt derzeit 22.309. Im Jahr 2025 werden es voraussichtlich weniger als 20.000 sein. Zuwächse in dieser Altersgruppe zeigen lediglich die Stadt Falkensee sowie die Gemeinden Dallgow-Döbberitz und Wustermark auf.

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## *Jugendeinrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2010*

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Anzahl der Einrichtungen		
	insgesamt	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft
Brieselang	4	0	4
Dallgow-Döberitz	2	0	2
Stadt Falkensee	9	1	8
Amt Friesack	6	5	1

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Anzahl der Einrichtungen		
	insgesamt	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft
Stadt Ketzin/Havel	4	3	1
Milower Land	6	0	6
Stadt Nauen	11	3	8
Amt Nennhausen	1	0	1
Stadt Premnitz	3	0	3
Stadt Rathenow	10	1	9
Amt Rhinow	7	6	1
Schönwalde-Glien	6	0	6
Wustermark	1	1	0
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>70</b>	<b>20</b>	<b>50</b>

Quelle: Jugendförderplan 2010 Landkreis Havelland

*Aufwendungen des Landkreises Havelland im Bereich der Jugendarbeit 2009 und 2010*

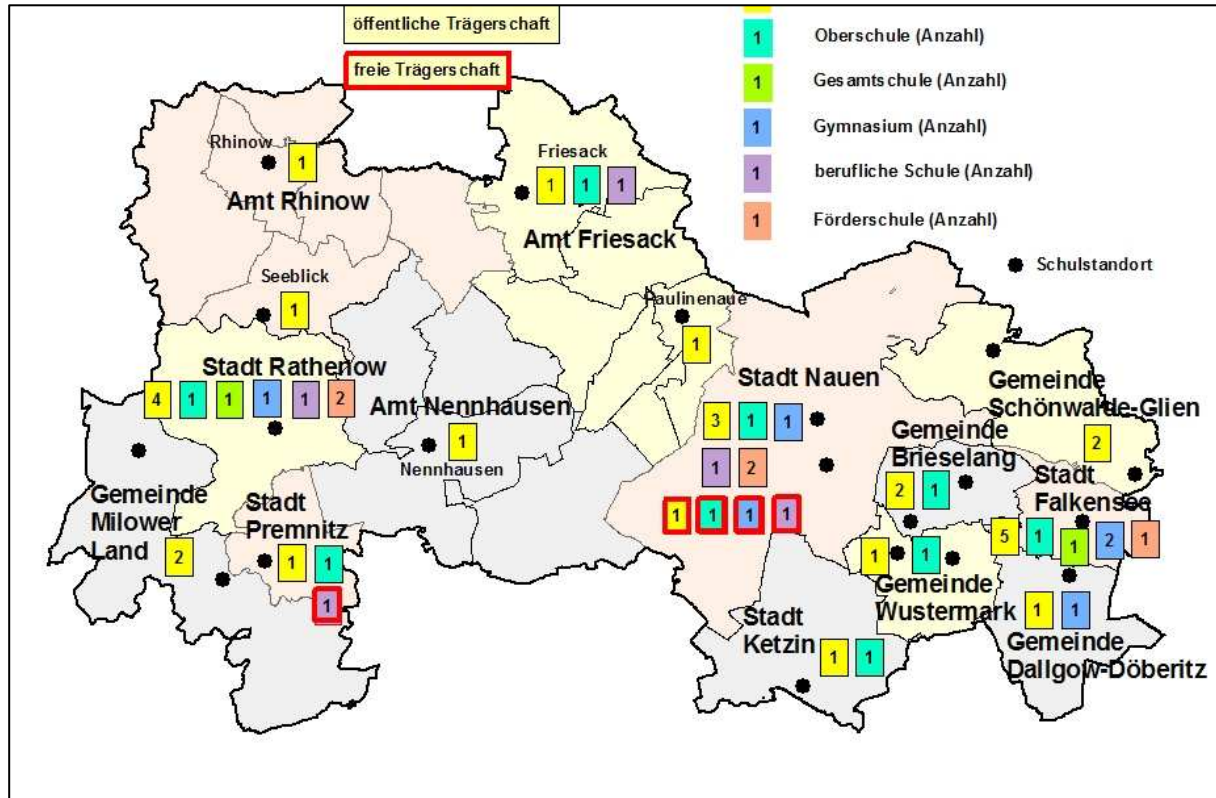
Aufgabenbereich	Aufwendungen in €	
	2009	2010
Ferienfahrten	5.000	6.000
Freizeit- und Ferienmaßnahmen	12.750	12.500
Internationaler Jugendaustausch	1.000	1.000
Außerschulische Jugendarbeit/Jugendpflege	9.330	12.000
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	15.000	18.000
Sachkosten zur Durchführung der offenen Jugendarbeit	4.480	4.500
Landespersonalstellenprogramm	281.790	262.000
Kreisliches Modellprojekt "Jugendarbeit im ländlichen Raum"	10.000	0
Jugendberufshilfe (Produktionsschule)	13.450	25.000
<b>Summe</b>	<b>352.800</b>	<b>341.000</b>

Quelle: Jugendförderplan 2010 Landkreis Havelland

### 3.2 Bildungsangebote

#### Schulbildung

Der Bedarf an schulischen Bildungsgängen wird im Landkreis Havelland durch 27 Grundschulen, acht Oberschulen, zwei Gesamtschulen, fünf Gymnasien, eine berufsbildende Schule und fünf Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft sowie eine Grundschule, eine Oberschule, ein Gymnasium und zwei berufsbildende Schulen in freier Trägerschaft gedeckt.



Schulstandorte im Landkreis Havelland, Schuljahr 2010/2011

Schülerzahlen nach Schultyp, Trägerschaft sowie amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2005/2006 und 2010/2011

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Schuljahr	Schülerzahlen nach Schultyp								
		Grundschule		Oberschule		Gesamt- schule	Gymnasium		Allg. Förder- schule*	Förder- schule f. geis- tig Behin- derte **
		Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freie	Öffentl.	Öffentl.	Freies	Öffentl.	Öffentl.
Brieselang	2005/2006	729		215						
	2010/2011	716		167						
Dallgow- Döberitz	2005/2006	537					259			
	2010/2011	609					749			
Stadt Falken- see	2005/2006	2.409		651		693	950		136	
	2010/2011	2.680		280		870	1.169		62	
Schönwalde- Glien	2005/2006	457		121						
	2010/2011	465								
Wustermark	2005/2006	385		165						
	2010/2011	434		272						
Berlin naher Raum	2005/2006	4.517		1.152		693	1.209		136	
	2010/2011	4.904		2.275		870	1.918		62	
Amt Friesack	2005/2006	313		291					59	
	2010/2011	289		173						

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Schuljahr	Schülerzahlen nach Schultyp								
		Grundschule		Oberschule		Ge- samt- schule	Gymnasium		Allg. Förder- schule*	Förder- schule f. geis- tig Behin- derte **
		Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freie	Öffentl.	Öffentl.	Freies	Öffentl.	Öffentl.
Stadt Ketzin/Havel	2005/2006	251		301						
	2010/2011	308		198						
Milower Land	2005/2006	196								
	2010/2011	214								
Stadt Nauen	2005/2006	513	112	349			622	321	133	60
	2010/2011	657	353	203	55		626	395	80	58
Amt Nennhausen	2005/2006	224								
	2010/2011	231								
Stadt Prennitz	2005/2006	302		270			391			
	2010/2011	264		164						
Stadt Rathenow	2005/2006	953		345		539	992		210	73
	2010/2011	968		202		573	624		138	46
Amt Rhinow	2005/2006	239								
	2010/2011	187								
Berlin ferner Raum	2005/2006	2.991	112	1.556		539	2.005	321	402	133
	2010/2011	3.118	353	940	55	573	1.250	395	218	104
Landkreis Havelland	2005/2006	7.508	112	2.708		1.232	3.214	321	538	133
	2010/2011	8.022	353	3.215	55	1.443	3.168	395	280	104

\* Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen

\*\* Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Quelle: Erfassung Schülerzahlen über Zensus/Schulportäts bzw. Schülerzahlerfassung staatliches Schulamt

Im Landkreis Havelland besteht für Schüler, die an einem Beruflichen Gymnasium die Allgemeine Hochschulreife erreichen wollen und über die entsprechende Berechtigung mit Abschluss der Jahrgangsstufe 10 verfügen sowie für Auszubildende in verschiedensten Fachrichtungen die Möglichkeit, ihre Schule bzw. den schulischen Teil einer Ausbildung an einem Oberstufenzentrum in öffentlicher Trägerschaft (Standorte in Friesack, Nauen, und Rathenow) bzw. an zwei beruflichen Schulen in freier Trägerschaft (in Nauen und Prennitz) zu absolvieren.

#### Musik-, Kunst- und Volkshochschule

Die Musik-, Kunst- und Volkshochschule Havelland ist eine kreiseigene Einrichtung. Sie untergliedert sich in die Bereiche Volkshochschule sowie Musik- und Kunstschule.

#### *Entwicklung der Schülerzahlen und der erteilten Wochenunterrichtsstunden der Musik- und Kunstschule*

Jahr	Schüler	Wochenunterrichtsstunden
2005	1.198	755
2006	1.218	692
2007	1.470	743
2008	1.702	805
2009	1.900	939
2010	2.185	1.111

Quelle: Referat für Kultur, Sport und Tourismus



*Entwicklung der Teilnehmerzahlen der Volkshochschule nach Themenbereichen von 2005 bis 2009*

Themenbereich	2005	2006	2007	2008	2009
Gesellschaft-Politik, Umwelt-Recht	60	234	346	122	119
Kunst-Kultur-Kreativität	474	404	455	429	334
Gesundheit-Sport-Freizeit	1.510	1.469	1.400	1.400	1.363
Sprachen	1.310	1.204	1.439	1.424	1.430
Berufliche Bildung/PC	649	415	457	355	262
Grundbildung/ Schulabschlüsse	101	168	173	173	100
<b>Summe</b>	<b>4.104</b>	<b>3.894</b>	<b>4.270</b>	<b>3.903</b>	<b>3.608</b>

Quelle: DIE, Statistik, Daten für 2010 liegen nicht vor.

Bibliotheken

Die Anzahl der Bibliotheken ist auf gleich bleibendem Niveau. Die Verwaltungsbibliothek des Landkreises, die Bibliothek des Marie-Curie-Gymnasiums in Dallgow-Döberitz sowie die Bibliotheken in Brieselang, Falkensee, Friesack, Nauen, Premnitz und Rathenow werden hauptamtlich und 19 weiteren Bibliotheken in den kleineren Orten des Havellandes werden nebenamtlich geleitet.

Bei einem Bestand von gut 220.000 Medien, davon ca. 90 % Buchbestände, waren 2010 ca. 315.000 Entleihungen, davon 1/3 Kinderliteratur, festzustellen.

*Ausstattung und Nutzung der Bibliotheken von 2005 bis 2010*

	2005*	2006*	2007*	2008**	2009*	2010***
<b>Anzahl der Bibliotheken</b>	21	25	27	30	26	24
<b>Entleiher insgesamt</b>	8.069	8.604	8.899	9.479	9.508	8.514
davon:						
<b>im Alter bis 12 Jahre</b>	2.561	2.815	2.924	3.323	3.547	3.594
<b>im Alter ab 60 Jahre</b>				1.149	1.216	935
<b>Besucher</b>	84.655	106.721	101.342	113.664	112.729	96.924
<b>Medienbestand insgesamt</b>	197.418	202.251	206.806	239.100	247.953	223.366
davon:						
<b>Printmedien</b>	171.957	174.538	178.373	k. A.	212.339	194.480
<b>Non-Book-Medien</b>	25.061	27.418	28.113	k. A.	34.294	28.497
<b>Entleihungen insgesamt</b>	295.233	288.456	289.558	307.101	313.326	315.192
davon:						
<b>Printmedien</b>	211.625	206.086	202.812	221.695	224.053	223.903
davon:						
<b>Kinderliteratur</b>	83.676	86.328	87.381	93.701	99.602	103.593
<b>Belletristik</b>	66.703	64.087	64.473	71.534	76.249	72.941
<b>Sachliteratur</b>	39.804	34.503	31.419	29.497	29.312	27.974
<b>Non-Book-Medien</b>	83.608	82.370	86.746	85.406	89.273	91.233
<b>empfangene Austauschbestände</b>	76.396	71.128	86.067	95.828	103.873	93.400
<b>verliehene Austauschbestände</b>	86.887	114.440	100.682	109.801	111.713	110.569
<b>Veranstaltungen</b>	331	374	450	463	425	292
<b>Gesamtausgaben in €</b>	582.552	601.999	714.603	724.523	739.623	716.934
davon:						
<b>Ausgaben für Erwerbung</b>	46.393	38.509	42.377	74.659	74.054	74.975
<b>Personal laut Stellenplan</b>	16,9	13,79	13,85	12,75	12,45	11,45
<b>Zahl der Beschäftigten</b>	21	28	24	23	25	19
<b>ehrenamtliches Personal</b>	31	42	44	46	34	29

\* keine Statistik von Ketzin

\*\* Bestandszahlen von Brieselang fehlen

\*\*\* keine Statistik von Friesack und Ketzin

Quelle: Referat für Kultur, Sport und Tourismus

### 3.3 Ausbildung

Mit sinkender Zahl der Schulabgänger wird es für Unternehmen immer schwieriger, geeignete Auszubildende zu finden. Bereits im Jahr 2010 gab es nach Aussagen der IHK Potsdam und der Handwerkskammer Potsdam in unserer Region teilweise Ausbildungsplätze, die mangels geeigneter Bewerber unbesetzt blieben. Zugleich sehen sich die jungen Schüler mit der Herausforderung konfrontiert, nach der Schule den geeigneten Ausbildungsplatz zu finden, der einerseits ihren Fähigkeiten entspricht und zugleich auch mit den persönlichen Interessen korrespondiert.

Auf Initiative des Landkreises Havelland, der Agentur für Arbeit Neuruppin und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wurde 2011 das Projekt „komm auf Tour“ durchgeführt. Das Projekt soll Schülern ab der 7. Klasse helfen, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln und zu erkennen, um sowohl beruflich als auch in der familiären Entwicklung den richtigen Weg zu finden.

Weiterhin übernahm der Landkreis Havelland in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Havelland die Einführung von Berufswahlpässen an interessierten Schulen ab der 7. Klasse im gesamten Landkreis. Die Berufswahlpässe sollen eine systematische Berufsorientierung ermöglichen. Durch den Landkreis Havelland wird zudem jährlich eine Praktikums- und Ausbildungsmesse organisiert, die gleichermaßen Vorteile für Jugendliche sowie für Unternehmen bietet.

*Entwicklung der Zahl der Absolventen/Abgänger nach Abschlüssen jeweils am Ende des Schuljahres von 2005/2006 bis 2009/2010 im Landkreis Havelland*

Art des Abschlusses	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	228 (10,9 %)	189 (10,7 %)	161 (9,9 %)	139 (9,5 %)	105 (8,6 %)
Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	419 (20,1 %)	282 (16,0 %)	263 (16,1 %)	238 (16,4 %)	143 (11,7 %)
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	837 (40,2 %)	617 (35,1 %)	706 (43,3 %)	354 (24,3 %)	372 (30,4 %)
Hochschulreife	599 (28,8 %)	672 (38,2 %)	500 (30,7 %)	724 (49,8 %)	602 (49,3 %)
<b>insgesamt</b>	<b>2.083</b>	<b>1.760</b>	<b>1.630</b>	<b>1.455</b>	<b>1.222</b>

Hauptschulabschluss: nach der Jahrgangsstufe 9 bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Versetzung

Realschulabschluss: nach erfolgreichem Abschluss der Jahrgangsstufe 10

Hochschulreife: erfolgreicher Abschluss der gymnasialen Oberstufe der Sekundarstufe II

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

*Eckdaten zum Ausbildungsmarkt im Landkreis Havelland*

2009/2010	2010/2011	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	relativ
gemeldete Bewerber*			
748	644	-104	-13,9 %
gemeldete Ausbildungsstellen**			
571	665	94	16,5 %

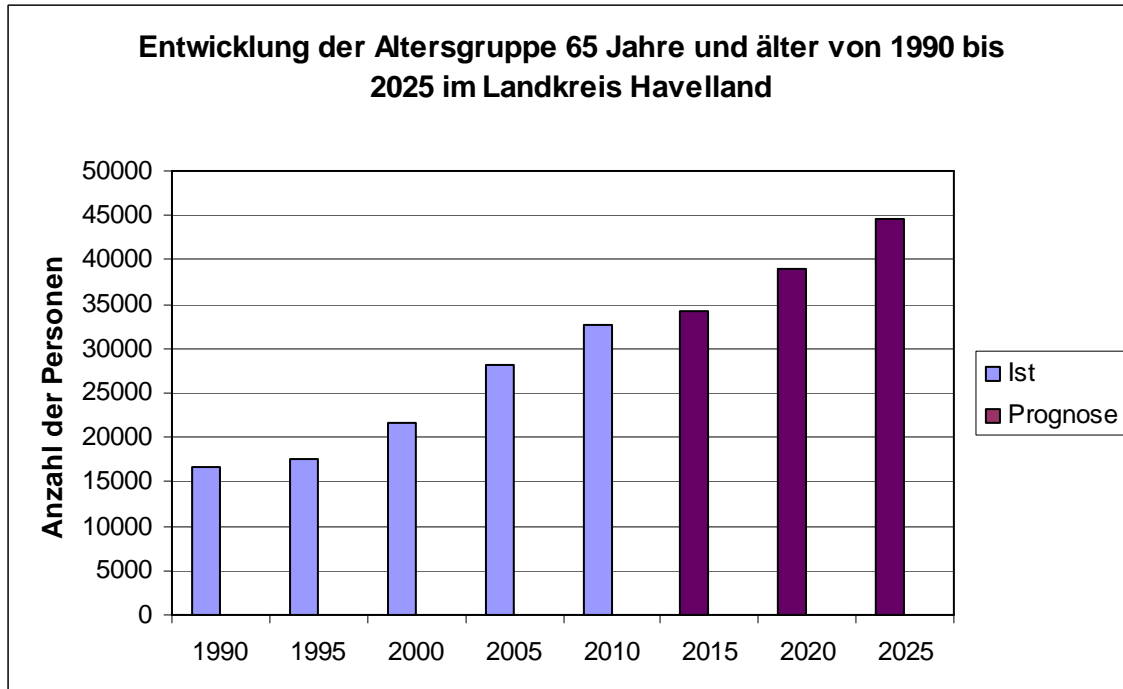
\* mit Daten der zugelassenen kommunalen Träger

\*\* ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

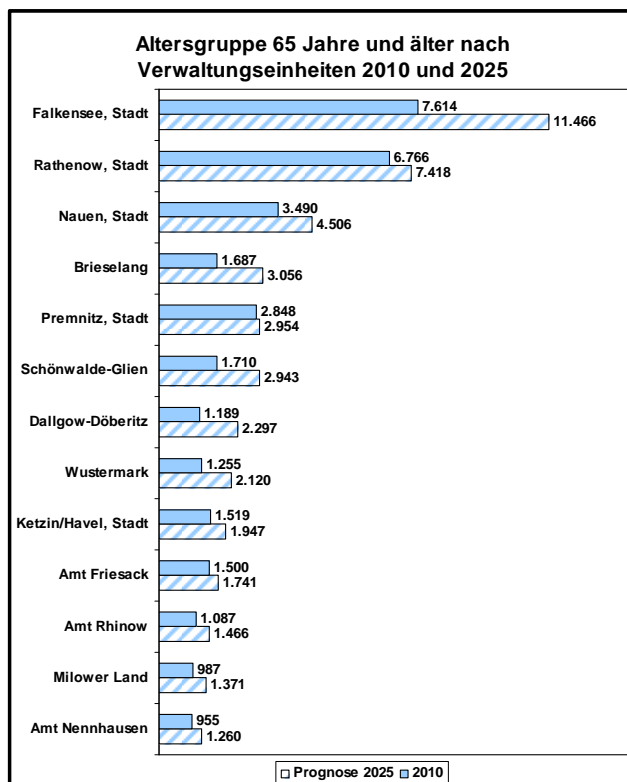
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Neuruppin

### 3.4 Angebote für Senioren

Die Altersgruppe der Menschen im Alter ab 65 Jahre wird von 32.458 Personen um etwa weitere 12.000 Personen im Jahr 2025 anwachsen und damit fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung ausmachen. Gegenüber 1990 wird sich die Zahl der Personen dieser Altersgruppe dann 2025 sogar fast verdreifacht haben.



Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

In amtsfreien Gemeinden und in den Ämtern wird die Entwicklung sehr differenziert verlaufen. Der größte Zuwachs wird in der Stadt Falkensee zu erwarten sein. Im Jahr 2025 werden etwa 3.700 Personen im Alter ab 65 Jahre mehr als 2010 in der Stadt leben. In Brieselang, Dallgow-Döberitz und auch in Schönwalde-Glien wird sich diese Altersgruppe bis 2025 jeweils nahezu verdoppelt haben.

Zusammengeführte Daten altersgerechter Wohnangebote (Angaben des Landesamtes für Bauen und Verkehr und des Landkreises Havelland) für das Jahr 2007

Amt/ Amtsfreie Gemeinde	Wohnungen in Wohngemeinschaften (Zahl der Wohn- gemeinschaften)	Wohnungen im be- treutem Wohnen	Barrierearme/-freie Wohnungen	Gesamtangebot an altersgerechter Wohnungen
Dallgow-Döberitz	-	25	10	35
Stadt Falkensee	-	202	68	270
Amt Friesack	-	19	15	34
Stadt Ketzin/Havel	-	14	9	23
Milower Land	4 (1)	-	10	14
Stadt Nauen	-	13	2	15
Amt Nennhausen	-	8	-	8
Stadt Premnitz	-	-	90	90
Stadt Rathenow	-	126	490	616
Schönwalde-Glien	-	-	2	2
Wustermark	-	-	102	102
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>4 (1)</b>	<b>407</b>	<b>798</b>	<b>1.209</b>

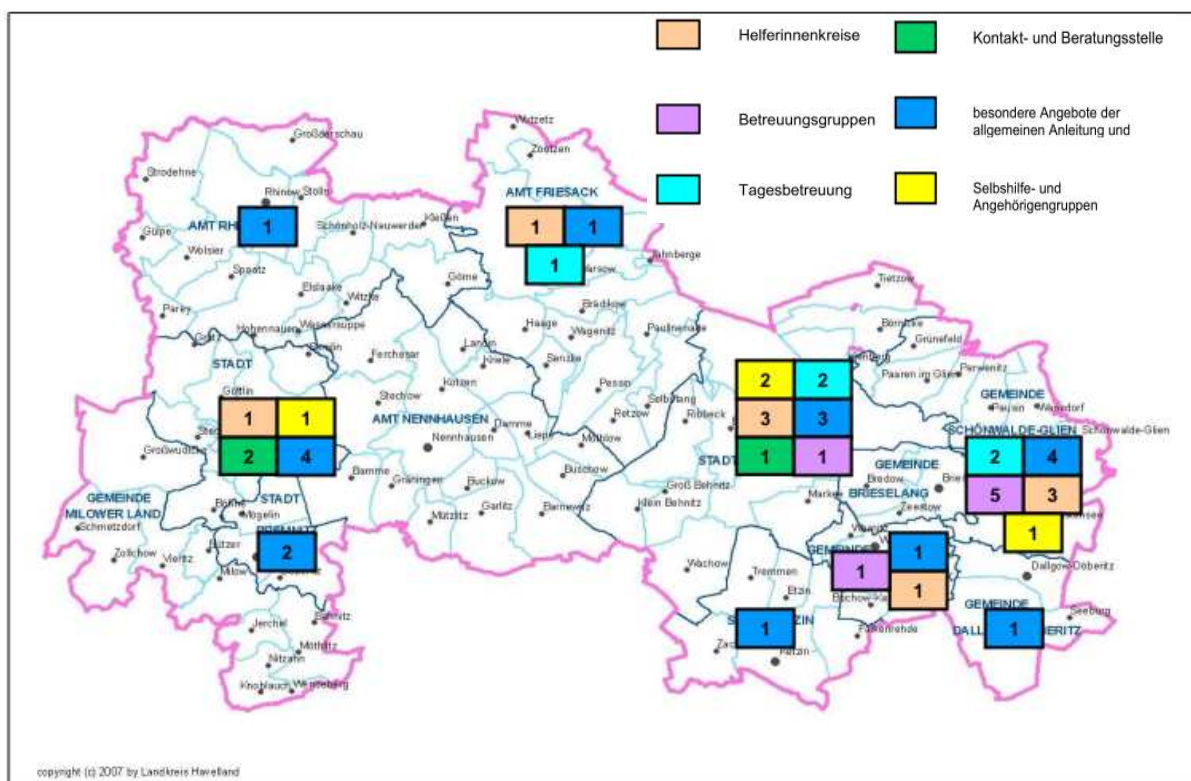
Quelle: Altenhilfeplan 2010 Landkreis Havelland, aktuellere Daten liegen nicht vor

Im Jahr 2007 gab es in der amtsfreien Gemeinde Brieselang und im Amt Rhinow keine Angebote im Bereich altersgerechtes Wohnen.

Versorgungssituation teilstationäre und stationäre Pflege auf kommunaler Ebene 2007

Amt/ amtsfreie Gemeinde	Anzahl teilstationärer Pfl- geplätze	Anzahl stationärer Pfl- geplätze	Anzahl Kurzzeitpfl- geplätze
Dallgow-Döberitz	0	44	
Stadt Falkensee	12	303	3
Amt Friesack	12	28	1
Stadt Ketzin/Havel	0	42	
Stadt Nauen	26	143	3
Stadt Premnitz	15	75	
Stadt Rathenow	12	490	12

Quelle: Altenhilfeplan 2010 Landkreis Havelland, aktuellere Daten liegen nicht vor



Ambulante Angebote für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf, Stand 2009

Quelle: Altenhilfeplan 2010 Landkreis Havelland

### 3.5 Gesundheitswesen

Für die ambulante Versorgung der Bevölkerung des Landkreises stehen 2011 98 Hausärzte, hierunter zusammengefasst Fachärzte für Allgemeinmedizin, überwiegend hausärztlich tätige Internisten und Praktische Ärzte sowie 76 Fachärzte aus insgesamt 13 Disziplinen zur Verfügung.

#### Ärztliche Versorgung

Versorgung mit Haus- und ambulant tätigen Fachärzten nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern, Stand 27.05.2011

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Zahl der Hausärzte*	EW/Hausarzt	Zahl der ambulant tätigen Fachärzte nach Fachgebieten													
			Anästhesie	Augenheilkunde	Chirurgie	Frauenheilkunde	HNO-Heilkunde	Hautkrankheiten	Kinderheilkunde	Orthopädie	Psychotherapie	Neurologie/ Psychiatrie	Diagnostische Radiologie	Urologie	Arbeitsmedizin	
Brieselang	6	1.804														
Dallgow-Döberitz	5	1.715				1										
Stadt Falkensee	23	1.747	1	4	2	3	3	1	5	3		5	4	1		
Amt Friesack	3	2.215														
Stadt Ketzin/Havel	3	2.134														
Milower Land	2	2.300														
Stadt Nauen	13	1.271	1	1	2	4	1	1	1	1				1	1	
Amt Nennhausen	3	1.615														
Stadt Premnitz	7	1.299			1	1	1	1				2				
Stadt Rathenow	20	1.276	1	3	2	4		1	4	2		2		2		
Amt Rhinow	5	1.003							1							
Schönwalde-Glien	4	2.228														
Wustermark	4	1.964														
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>98</b>	<b>1.581</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	

\*Allgemeinmediziner, Internisten, praktische Ärzte  
Quelle: Gesundheitsamt

Die vergleichsweise hohen Einwohnerzahlen pro Hausarzt in Ketzin/Havel werden durch die Nähe zu Potsdam und Nauen relativiert. Gleichfalls wird die Tatsache, dass ein Arzt in Milower Land und in Schönwalde-Glien für über 2.000 Einwohner steht, durch das umfassende Angebot an Hausärzten in angrenzenden Städten (in Premnitz bzw. in Falkensee/Berlin) ausgeglichen.

Die kinderärztliche Versorgung ist in der Stadt Falkensee und im westlichen Havelland als gut, in der Stadt Nauen mit einem Kinderarzt als nicht ausreichend zu beurteilen.

Trotz acht Augenärzten und vier Hautarztpraxen im Landkreis ist der Zugang der Bevölkerung zu diesen Fachärzten mit langen Wartezeiten verbunden. Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie sind im Landkreis nicht tätig.

*Standorte der medizinischen Dienstleistungszentrum Havelland GmbH mit ambulanten Service in bestimmten Fachgebieten 2010*

Standort	Fachgebiete
Falkensee, Dallgower Straße 9	Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde, Chirurgie
Nauen, Ketziner Straße 20	Allgemeinmedizin, Dermatologie, Chirurgie
Nauen, Ketziner Straße 21 ( in der Klinik Nauen)	Physiotherapie , Radiologie, Zentrallabor, Arbeitsmedizin
Wachow, Lindenallee 4 ?	Allgemeinmedizin
Groß Behnitz, Alte Gärtnerei 4	Allgemeinmedizin

Standort	Fachgebiete
Rathenow, Paracelsusstraße 3	Chirurgie, Dermatologie, Arbeitsmedizin
Rathenow, Forststraße 45 ( in der Klinik Rathenow)	Physiotherapie, Radiologie, Zentrallabor
Rathenow, Forststraße 39 (im Wohn- und Pflegezentrum)	Physiotherapie

Quelle: Havelland Kliniken Unternehmergruppe, Internetseite März 2011

Die stationäre Krankenversorgung wird im Landkreis Havelland durch die Havelland Kliniken GmbH sichergestellt. Die Havelland Kliniken präsentieren sich als ein Krankenhaus an zwei Standorten mit der Klinik Nauen und der Klinik Rathenow.

#### Stationär tätige Ärzte in den Kliniken nach Fachabteilungen 2009

Fachabteilung	Zahl der stationär tätigen Fachärzte			Zahl der stationär tätigen Assistenzärzte	
	Tagesklinik Falkensee	Klinik Nauen	Klinik Rathenow	Klinik Nauen	Klinik Rathenow
Allgemein- und Viszeralchirurgie		11	8	6	3
Traumatologie und Orthopädie		1			
Gynäkologie und Geburtshilfe		5	3	3	2
Innere Medizin		12	5	11	7
Geriatrie			1		
Kinder- und Jugendmedizin		2	2	5	2
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik		7		8	
Urologie		3		2	
Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie		11	5	2	2
Radiologie		1	1		
Notfallmedizin				1	
Tagesklinik Psychiatrie Nauen		1			
Tagesklinik Psychiatrie Falkensee	1				
Tagesklinik Rathenow			1		
Summe	1	54	26	38	16

Quelle: Gesundheitsamt, aktuelle Daten liegen nicht vor

Die Havelland Kliniken GmbH sind ein Krankenhaus der Regelversorgung ohne Spezialdisziplinen wie Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Neurologie, Neurochirurgie, Herzchirurgie usw. Diese medizinischen Spezialangebote müssen außerhalb des Landkreises in Brandenburg an der Havel, Potsdam und Berlin in Anspruch genommen werden.

#### Planbettenstruktur der Havelland Kliniken GmbH im Jahr 2009

Fachabteilung	Planbetten 2009	
	Klinik Nauen	Klinik Rathenow
Allgemein- und Viszeralchirurgie	33	17
Traumatologie und Orthopädie	23	18
Gynäkologie und Geburtshilfe	24	21
Innere Medizin	110	87
Geriatrie	-	20
Kinder- und Jugendmedizin	20	10
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	60	-
Urologie	20	-
Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	10	7

Fachabteilung	Planbetten 2009	
	Klinik Nauen	Klinik Rathenow
Tagesklinik Psychiatrie Nauen	12	-
Tagesklinik Psychiatrie Falkensee	15	-
Summe	327	180

Quelle: Beteiligungsbericht 2011 des Landkreises Havelland

Die Havelland Kliniken GmbH bietet insgesamt 480 vollstationäre Betten umgerechnet auf 323 Einwohner ein Krankenhausbett. Hierzu kommen 27 teilstationäre Plätze in den Tageskliniken für Psychiatrie in Nauen und Falkensee. Durch den medizinischen Fortschritt und die Verkürzung der Verweildauer in den klassischen Gebieten Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie wurden Potenziale für den Aufbau einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie für die Etablierung einer Abteilung für Geriatrie erschlossen. Damit konnte die Ausrichtung der Havelland Kliniken GmbH an neue Bedarfslagen angepasst werden.

### Zahnärztliche Versorgung

*Anzahl der Zahnärzte 2000, 2005 und am 31.01.2011*

Zahnärzte nach Tätigkeit	Anzahl der Zahnärzte		
	2000	2005	31.01.2011
Zahnärzte für allgemeine Stomatologie	91	87	83
Kieferorthopäden	4	3	4
Zahnärzte im Gesundheitsamt	2	2	2
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>97</b>	<b>92</b>	<b>89</b>

Quelle: Gesundheitsamt

*Ambulant tätige Zahnärzte (allgemeine Stomatologie) und Versorgungsgrad nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden am 31.01.2011*

Amt/amtsfreie Gemeinde	Zahl der ambulant tätigen Zahnärzte	Versorgungsgrad in Zahnarzt/ Einwohner
Brieselang	5	2.165
Dallgow-Döberitz	5	1.715
Stadt Falkensee	26	1.545
Amt Friesack	1	6.645
Stadt Ketzin/Havel	3	2.134
Milower Land	2	2.300
Stadt Nauen	9	1.836
Amt Nennhausen	1	4.846
Stadt Premnitz	5	1.819
Stadt Rathenow	19	1.343
Amt Rhinow	1	5.014
Schönwalde-Glien	3	2.970
Wustermark	3	2.619
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>83</b>	<b>1.867</b>

Quelle: Gesundheitsamt

Die zahnärztliche Versorgung in den Städten Rathenow und Premnitz ist überdurchschnittlich gut und kompensiert die geringe Zahnärztdichte in Nennhausen und Rhinow zum Teil. In diesen beiden Ämtern, in denen jeweils nur ein Zahnarzt praktiziert, wäre ansonsten eine Unterversorgung festzustellen.

## Versorgung mit Apotheken

### *Apotheken nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden 2010*

<b>Amt/amtsfreie Gemeinde</b>	<b>Anzahl der Apotheken</b>
Brieselang	1
Dallgow-Döberitz	2
Stadt Falkensee	8
Amt Friesack	1
Stadt Ketzin/Havel	1
Milower Land	1
Stadt Nauen	5
Amt Nennhausen	1
Stadt Premnitz	2
Stadt Rathenow	6
Amt Rhinow	1
Schönwalde-Glien	1
Wustermark	2
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>32</b>

Quelle: Gesundheitsamt

Die 32 Apotheken im Landkreis Havelland verteilen sich adäquat über die Ämter, Gemeinden und Städte.

## Versorgung mit weiteren Angeboten des Gesundheitswesens

### *Weitere Angebote des Gesundheitswesens nach Art und Standort 2010*

<b>Standort</b>	<b>Anzahl der Angebote</b>
<b>Psychologische Psychotherapeuten (nicht ärztlich)</b>	
Falkensee	6
Premnitz	1
Rathenow	1
<b>Summe</b>	<b>8</b>
<b>Psychologische Psychotherapeuten (ärztlich)</b>	
Dallgow-Döberitz	1
Falkensee	4
Rathenow	1
<b>Summe</b>	<b>6</b>
<b>Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten</b>	
Falkensee	2
Nauen	1
<b>Summe</b>	<b>3</b>
<b>Private Niederlassungen Psychologen/Psychologische Psychotherapeuten (nicht ärztlich)</b>	
Falkensee	1
Brieselang	1
Milower Land	1
<b>Summe</b>	<b>3</b>
<b>Logopäden</b>	
Brieselang	1
Dallgow-Döberitz	3



Standort	Anzahl der Angebote
Falkensee	1
Nauen	2
Rathenow	1
<b>Summe</b>	<b>8</b>
<b>Praxen für Physiotherapie und Krankengymnastik</b>	
Brieselang	5 + 1 Gemeinschaftspraxis
Dallgow-Döberitz	9
Falkensee	21
Friesack	2
Ketzin/Havel	1
Milower Land	1
Nauen	8
Nennhausen	1
Premnitz	2
Rathenow	7 + 1 Gemeinschaftspraxis
Retzow	1
Rhinow	3
Schönwalde-Glien	3
Seeblick	1
Wustermark	4
<b>Summe</b>	<b>69 + 2 Gemeinschaftspraxen</b>
<b>Ergotherapeuten</b>	
Falkensee	5
Premnitz	1
Rathenow	2
Schönwalde-Glien	1
<b>Summe</b>	<b>9</b>

Quelle: Gesundheitsamt

Nur drei von 14 ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten praktizieren in Rathenow bzw. Premnitz. Das östliche Havelland ist mit Psychotherapeuten besser ausgestattet als das westliche Havelland. Die drei nicht ärztlichen Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten in Falkensee und Nauen können nicht alle zu behandelnden Kinder und Jugendlichen dort übernehmen. Kinder und Jugendliche mit Therapiebedarf im westlichen Havelland sind unter- bis unversorgt, die Institutsambulanz der Klinik Brandenburg kann bisher den Bedarf nicht decken.

Lediglich eine Logopädische Praxis in Rathenow, jedoch sieben im östlichen Havelland spiegeln erneut die Ungleichverteilung im Landkreis wider.

Neben 71 Physiotherapeutischen Praxen bietet das Wohn- und Pflegezentrum Westhavelland GmbH Haus am Fontanepark physiotherapeutische Leistungen an. Die Versorgung erscheint bedarfsgerecht.

*Weitere Angebote des Gesundheitswesens mit besonderen Unterteilungen nach Standort 2010*

Standort	ambulante Hauspflege und niedergelassene Krankenschwestern	
	ambulante Pflege	freiberufliche Krankenschwestern
Brieselang	1	1
Dallgow-Döberitz	1	4
Falkensee	11	8
Friesack	1	
Nauen	5	4

Standort	ambulante Hauspflege und niedergelassene Krankenschwestern	
	ambulante Pflege	freiberufliche Krankenschwestern
Nennhausen	1	
Premnitz	2	
Rathenow	7	2
Retzow		1
Rhinow	1	1
Schönwalde-Glien	1	1
Seeblick		1
Wustermark	2	
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>23</b>
	Hebammen	
	hauptberufliche Hebammen	nebenberufliche Hebammen
Brandenburg an der Havel (tätig im LK HVL)		1
Brieselang	1	2
Dallgow-Döberitz	1	
Falkensee	11	3
Friesack		1
Groß Behnitz		1
Milower Land		1
Nauen	1	6
Neustadt (Dosse) (tätig im LK HVL)		1
Nennhausen	1	1
Premnitz	2	
Rathenow	7	2
Rhinow	1	1
Schönwalde-Glien	1	1
Wustermark	2	
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>18</b>
	Heilpraktiker/Heilpraktiker nur für Psychotherapie	
	Heilpraktiker	Heilpraktiker nur Psychotherapie
Brieselang	6	1
Dallgow-Döberitz	4	2
Falkensee	22	7
Ketzin/Havel	1	
Nauen	6	1
Nennhausen	4	3
Rathenow	2	2
Schönwalde-Glien	5	2
Wustermark	3	
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>18</b>

Quelle: Gesundheitsamt

Auf 35 hauptberuflichen Hebammen im Landkreis Havelland kommen ca. 700 Geburten pro Jahr. Fast 100 % der Entbindungen werden in den Kliniken Nauen und Rathenow betreut.

Zwei Drittel der Heilpraktiker praktizieren in den Berlin nahen Gemeinden Falkensee, Dallgow-Döberitz, Brieselang und Schönwalde-Glien.

### 3.6 Sport und Sportstätten

Das Angebot an vielfältigen Möglichkeiten der sportlichen Betätigung für alle Bürger gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Der Sport ist darüber hinaus ein unverzichtbarer Bestandteil der präventiven Jugendarbeit.

#### Sportstätten nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden 2010

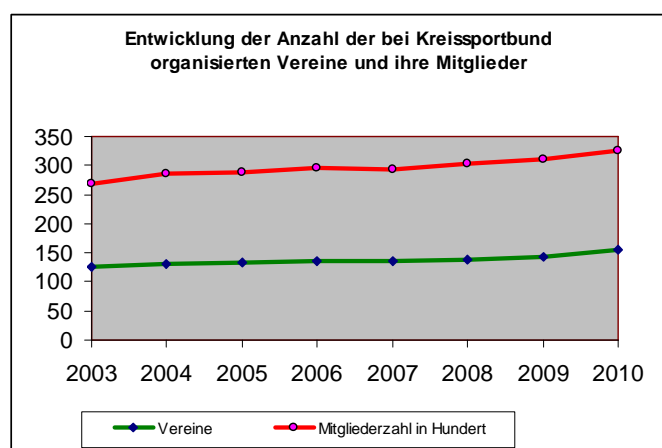
Amt/amtsfreie Gemeinde	Sporthalle und Sportraum	Judohalle	Sport-, Bolzplatz	Hallenbad	Freibad	Naturbadestelle	Tennisplatz	Reithalle	Reitplatz	Golfplatz	Schießsportanlage	Bogenschießplatz	Kegel- oder Bowlingbahn	Fitnesscenter	Motocross-Anlage	Flugsportanlage	Billardspielstätte	Skaterbahn/BMX-Anlage	
Brieselang	3		2			1		2	2				1						
Dallgow-Döberitz	3		7									1							
Falkensee	13	1	10		1		1	1	1				2	3					3
Friesack	4		12				2	2	1		1		2			1			
Ketzin/Havel	3		5						1	1				1					
Milower Land	2		5																
Nauen	4		17		1			3	3	1	1			2					
Nennhausen	2		6								1					1	1		
Premnitz	8		5		1		1						1	1					
Rathenow	11		13	1		6	1	2	2	1	1			1	1				1
Rhinow	2		6				1		1				1			1	2		
Schönwalde-Glien	2		6					4	10				1						1
Wustermark	2		3										1						1
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>59</b>	<b>1</b>	<b>97</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>

Quelle: Referat Kultur, Sport und Tourismus HVL

#### Mitgliederzahlen der im Kreissportbund Havelland organisierten Sportlerinnen und Sportler von 2003 bis 2011

Jahr	Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder
2003	125	14.327
2004	130	15.582
2005	132	15.671
2006	135	15.966
2007	135	15.883
2008	137	16.637
2009	143	16.823
2010	155	17.094
2011	157	17.232

Quelle: Referat Kultur, Sport und Tourismus



Quelle: Referat Kultur, Sport und Tourismus

### 3.7 Schutz der Bevölkerung

#### Brand- und Katastrophenschutz

Die Aufgabe der Sicherstellung eines funktionierenden Brand- und Katastrophenschutzes wird fast vollständig über ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehren und Helfern des Katastrophenschutzes bewältigt. Der Landkreis unterstützt zur Erfüllung seiner Aufgaben im überörtlichen Brandschutz, in der überörtlichen Hilfeleistung und im Katastrophenschutz die amtsfreien Gemeinden und die Ämter. Die Themen Finanzierung, Feuerwehrausbildung und Nachwuchsgewinnung sind Schwerpunkte im Zusammenhang mit dem weiteren Erhalt der Leistungsfähigkeit des Hilfeleistungssystems.

*Ausgaben für die Sicherheitsvorsorge für den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Havelland 2000, 2005 bis 2010 nach den Anteilen von Bund, Land, Landkreis, Gemeinde*

Kostenübernahme durch	Ausgaben in €						
	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bund	-	9.700	9.700	9.700	9.000	8.000	7.800
Land Brandenburg	-	-	-	-	-	-	26.620
Landkreis Havelland	61.355	48.740	70.000	70.000	390.000	160.000	205.021
Gemeinden	562.421	539.324	1.316.721	1.456.713	1.532.075	2.460.452	1.357.473
<b>Summe</b>	<b>623.776</b>	<b>597.764</b>	<b>1.396.421</b>	<b>1.536.413</b>	<b>1.931.075</b>	<b>2.628.452</b>	<b>1.596.914</b>

Quelle: Ordnungs- und Verkehrsamt

*Gesamtinvestitionen auf dem Gebiet des Brandschutzes 2010 im Landkreis Havelland*

Aufgabenträger	Investitionen in €					Investitionen insgesamt
	Fahrzeuge	Löschwasser-versorgung	sonstige Ausstattung	Baumaßnahmen		
				Neubau	Umbau	
Stadt Nauen	120.000	12.500	18.000		145.000	<b>295.500</b>
Stadt Falkensee			13.000			<b>13.000</b>
Stadt Ketzin/Havel	218.814		7.848	2161		<b>228.824</b>
Stadt Rathenow			59.600			<b>59.600</b>
Gemeinde Brieselang		8.500	6.000			<b>14.500</b>
Gemeinde Wustermark	121.000		11.900			<b>132.900</b>
Gemeinde Schönwalde-Glien	10.000	26.000	49.000	57.000	10.000	<b>126.000</b>
Stadt Premnitz	1.711		2.051			<b>3.762</b>
Gemeinde Milower Land	7.800	7.100	12.000			<b>26.900</b>
Amt Rhinow	87.500		15.000			<b>102.500</b>
Amt Friesack	39.000	4.520	12.596	25.328	2.900	<b>84.344</b>
Gemeinde Dallgow-Döber.	78.442		4.184			<b>82.626</b>
Amt Nennhausen	69.600	6.930	10.487		100.000	<b>187.017</b>
Landkreis Havelland	1.021		55.000			<b>56.021</b>
<b>Gesamt</b>	<b>754.888</b>	<b>39.550</b>	<b>276.666</b>	<b>84.490</b>	<b>257.900</b>	<b>1.413.494</b>

Quelle: Ordnungs- und Verkehrsamt

Schwerpunkt bei den Investitionen ist seit Jahren die Beschaffung von Löschfahrzeugen im Landkreis.

*Entwicklung der Zahl der aktiven Mitglieder im Brandschutz nach Aufgabenträgern und Altersstruktur 2003, 2006, 2008 und 2010*

Aufgabenträger	Jahr	aktive Mitglieder insgesamt	bis zum vollendeten 27. Lebensjahr	28. bis zum vollendeten 50. Lebensjahr	51 Jahre und älter
Stadt Falkensee	2003	86	45	27	14
	2006	85	46	32	7
	2008	78	46	29	3
	2010	75	48	24	3
Stadt Nauen	2003	413	239	162	12
	2006	350	180	156	14
	2008	354	152	187	15
	2010	369	187	142	40
Stadt Rathenow	2003	210	136	58	16
	2006	177	87	61	29
	2008	206	84	87	35
	2010	206	88	86	32
Stadt Ketzin/Havel	2003	164	102	36	26
	2006	178	114	54	10
	2008	176	98	53	25
	2010	160	88	45	27
Stadt Premnitz	2003	112	86	23	3
	2006	103	62	39	2
	2008	91	44	43	4
	2010	87	42	36	9
Amt Friesack	2003	380	185	152	43
	2006	422	210	165	47
	2008	438	225	166	47
	2010	439	238	158	43
Amt Rhinow	2003	279	113	138	28
	2006	275	133	115	27
	2008	273	127	111	35
	2010	274	134	104	36
Amt Nennhausen	2003	474	265	97	112
	2006	464	265	87	112
	2008	450	159	177	114
	2010	480	274	90	116
Gemeinde Dallgow -Döberitz	2003	76	43	26	7
	2006	68	36	28	4
	2008	65	36	22	7
	2010	73	47	18	8
Gemeinde Brieselang	2003	156	96	53	7
	2006	142	60	76	6
	2008	100	36	44	20
	2010	101	51	40	10

Aufgabenträger	Jahr	aktive Mitglieder insgesamt	bis zum vollendeten 27. Lebensjahr	28. bis zum vollendeten 50. Lebensjahr	51 Jahre und älter
Gemeinde Milower Land	2003	336	157	138	41
	2006	322	153	128	41
	2008	318	124	96	98
	2010	296	121	88	87
Gemeinde Schönwalde- Glien	2003	198	99	55	44
	2006	204	107	51	46
	2008	198	74	89	35
	2010	186	95	62	29
Gemeinde Wustermark	2003	168	98	60	10
	2006	152	88	49	15
	2008	137	75	45	17
	2010	152	81	54	17
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>2003</b>	<b>3.052</b>	<b>1.664</b>	<b>1.025</b>	<b>363</b>
	<b>2006</b>	<b>2.942</b>	<b>1.541</b>	<b>1.041</b>	<b>360</b>
	<b>2008</b>	<b>2.884</b>	<b>1.280</b>	<b>1.149</b>	<b>455</b>
	<b>2010</b>	<b>2.898</b>	<b>1.494</b>	<b>947</b>	<b>457</b>

Quelle: Ordnungs- und Verkehrsamt

Die Zahl der aktiven Mitglieder im Brandschutz ist im Jahr 2010 gegenüber 2003 um 154, das sind 5 %, zurückgegangen.

#### *Einsätze der Feuerwehren 2003, 2005 bis 2010*

Art des Einsätze	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Brände	505	259	341	303	282	320	234
technische Hilfeleistungen	883	523	657	1.002	573	686	865
Fehlalarme	115	89	120	146	126	174	187
sonstige Einsätze	162	172	200	181	189	173	126
<b>Summe</b>	<b>1.665</b>	<b>1.043</b>	<b>1.318</b>	<b>1.632</b>	<b>1.170</b>	<b>1.353</b>	<b>1.412</b>

Quelle: Ordnungs- und Verkehrsamt

## 4 Touristische Potenziale im Landkreis Havelland und ihre Nutzung

### 4.1 Naturlandschaft

#### Natur- und Landschaftsschutz

Im Landkreis Havelland liegen folgende Schutzgebiete nach Naturschutzrecht:

- 5 Europäische Vogelschutzgebiete
- 39 Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung
- 26 festgesetzte Naturschutzgebiete
- 5 Naturschutzgebiete mit Unterschutzstellungsverfahren, zurzeit ohne einstweilige Sicherung
- 5 Landschaftsschutzgebiete
- 1 Naturpark

Die Gebiete nach europäischem Recht überlagern sich in der Regel mit nationalen Schutzausweisungen. Einige der Schutzgebiete liegen nur teilweise im Landkreis Havelland. Die in den nachfolgenden Tabellen angegebenen Gebietsgrößen beziehen sich jeweils auf das gesamte Schutzgebiet.

Nr.	Gebietsbezeichnung	VO/ Erlass	Größe (ha)
<b>Europäische Vogelschutzgebiete gemäß Richtlinie 79/409/EWG (EU-Vogelschutzrichtlinie)</b>			
1.	Niederung der Unteren Havel	2005 <sup>1</sup>	28 280
2.	Unteres Rhinluch/Dreetzer See, Havelländisches Luch und Belziger Landschaftswiesen	2005 <sup>1</sup>	13 944
3.	Döberitzer Heide	2005 <sup>1</sup>	3 946
4.	Rhin-Havelluch	2005 <sup>1</sup>	56 122
5.	Mittlere Havelniederung	2005 <sup>1</sup>	25 024
<sup>1</sup> Bekanntmachung der Europäischen Vogelschutzgebiete im Land Brandenburg und Erklärung zu besonderen Schutzgebieten (Spezial Protection Area – SPA) (Amtsblatt für Brandenburg Nr. 34 vom 31. August 2005)			
<b>Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie)</b>			
1.	Beetzsee-Rinne und Niederungen	2011 <sup>2</sup>	916
2.	Bredower Forst	2011 <sup>2</sup>	251
3.	Buckow-Steckelsdorf-Göttlin	2011 <sup>2</sup>	289
4.	Döberitzer Heide	2011 <sup>2</sup>	613
5.	Dosse	2011 <sup>2</sup>	811
6.	Dosseniederung	2011 <sup>2</sup>	2 790
7.	Falkenseer Kuhlaake	2011 <sup>2</sup>	170
8.	Ferbitzer Bruch	2011 <sup>2</sup>	1 156
9.	Fledermausquartier Klein Behnitz (Wohnhaus)	2011 <sup>2</sup>	0,57
10.	Friesacker Zootzen	2011 <sup>2</sup>	161
11.	Gollenberg	2011 <sup>2</sup>	59
12.	Görner See	2011 <sup>2</sup>	84
13.	Gräninger See	2011 <sup>2</sup>	138
14.	Großes Fenn	2011 <sup>2</sup>	237
15.	Heimsche Heide	2011 <sup>2</sup>	817
16.	Heimsche Heide Ergänzung	2011 <sup>2</sup>	46
17.	Hundewiesen	2011 <sup>2</sup>	316
18.	Ketziner Havelinseln	2011 <sup>2</sup>	233
19.	Klietzer Heide	2011 <sup>2</sup>	655
20.	Leitsakgraben	2011 <sup>2</sup>	996
21.	Leitsakgraben Ergänzung	2011 <sup>2</sup>	39
22.	Lindholz	2011 <sup>2</sup>	112
23.	Mittlere Havel Ergänzung	2011 <sup>2</sup>	2 524

Nr.	Gebietsbezeichnung	VO/ Erlass	Größe (ha)
24.	Mühlenberg Nennhausen	2011 <sup>2</sup>	694
25.	Muhrgraben mit Teufelsbruch	2011 <sup>2</sup>	11
26.	Niederung der Unteren Havel Ergänzung	2011 <sup>2</sup>	7 349
27.	Niederung der Unteren Havel/Gülper See	2011 <sup>2</sup>	9
28.	Oberes Temnitztal Ergänzung	2011 <sup>2</sup>	238
29.	Paulinenauer Luch	2011 <sup>2</sup>	212
30.	Paulinenauer Luch Ergänzung	2011 <sup>2</sup>	157
31.	Pritzerber Laake	2011 <sup>2</sup>	511
32.	Restwälder bei Rhinow	2011 <sup>2</sup>	20
33.	Rhinslake bei Rohrbeck	2011 <sup>2</sup>	49
34.	Rodewaldsches Luch	2011 <sup>2</sup>	139
35.	Steppenhügel im Havelland	2011 <sup>2</sup> /2009 <sup>3</sup>	26
36.	Teufelsberg oder Rhinsberg bei Landin	2011 <sup>2</sup>	4
37.	Unteres Rhinluch – Dreetzer See	2011 <sup>2</sup>	1 297
38.	Unteres Rhinluch–Dreetzer See Ergänzung	2011 <sup>2</sup>	112
39.	Weißes Fenn und Dünenheide	2011 <sup>2</sup>	181
<sup>2</sup> Entscheidung der Kommission vom 10.01.2011 zur Verabschiedung einer vierten aktualisierten Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung (rechtskräftig in Deutschland seit dem 12.02.2011)			
<sup>3</sup> Bewirtschaftungserlass			
<b>Naturschutzgebiete</b>			
1.	Teufels- oder Rhinsberg	1961	5
2.	Gräninger See	1967	138
3.	Große und Kleine Jahnberge	1967	24
4.	Bredower Forst	1978	252
5.	Lindholz	1978	108
6.	Friesacker Zootzen	1986	149
7.	Pritzerber Laake	1986	511
8.	Großes Fenn	1995	82
9.	Grünauer Fenn	1995	14
10.	Gollenberg	1996	57
11.	Ferbitzer Bruch	1996	1 155
12.	Görner See	1996	226
13.	Puhlsee	1997	60
14.	Rodewaldsches Luch	1997	130
15.	Döberitzer Heide	1997	3 415
16.	Trittsee-Bruchbach	1998	71
17.	Mögeliner Luch	1998	82
18.	Buckower See und Luch	1998	153
19.	Falkenrehder Wublitz	2002	106
20.	Seeburger Fenn - Sümpelfichten	2002	93
21.	Ketziner Havelinseln	2003	319
22.	Riesenbruch	2003	247
23.	Havelländisches Luch	2004	5 526
24.	Untere Havel Nord	2004	4 706
25.	Untere Havel Süd	2009	3 933
26.	Gülper See	2010	1 200
<b>Naturschutzgebiete im Verfahren (einstweilige Sicherung ausgelaufen)</b>			
1.	Marzahner Fenn und Dünenheide	1994	725



<b>Nr.</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>VO/ Erlass</b>	<b>Größe (ha)</b>
2.	Unteres Rhinluch - Dreetzer See	1994	2 700
3.	Pritzerber Laake (Erweiterung)	1994	1 270
4.	Gräninger See (Erweiterung)	1994	570
5.	Dosseniederung	1995	2 850
<b>Landschaftsschutzgebiete</b>			
1.	Ketziner Bruchlandschaft	1992	1 620
2.	Nauen - Brieselang - Krämer	1998	23 077
3.	Westhavelland	1998	136 077
4.	Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft	1999	9 915
5.	Brandenburger Wald- und Seengebiet	2002	9 980

Quelle: Umweltamt

## 4.2 Baudenkmale

Es gibt ca. 500 gesetzlich geschützte Baudenkmale im Landkreis Havelland. Denkmale werden nicht nach Bedeutung, Wertigkeit o. ä. unterschieden. Die hier getroffene Auswahl ist nicht abschließend und richtet sich eher nach der derzeitigen kultur-touristischen Bedeutung. Hervorzuheben sind dabei: Schloss Ribbeck, Landgut A. Borsig, Schloss Paretz.

### Ribbeck, Schloss

1893 errichtete Hans Georg Henning von Ribbeck nach einem Brand im Ort das heutige Schloss in neubarocken Formen an gleicher Stelle. Es handelt sich weitgehend um eine Aufstockung des Erdgeschosses.

Mit dem Beschluss, in Schloss Ribbeck ein Pflegeheim für den Kreis Nauen einzurichten, entspann sich zwischen 1953 bis 1955 eine lebhafte Debatte um Denkmalpflege und Nutzung. Dazu gehörten aus Kostengründen die Beseitigung der geschweiften Giebel und deren Ersatz durch Dreiecksgiebel. 1986 wurde hier zusätzlich ein Aufzugsschacht angebaut. 20 Jahre später, im Zuge der Umnutzung und Sanierung des Schlosses zu einem kulturhistorischen Denkmal als touristisches Zentrum einer Region, sind die stilgeschichtlichen Unstimmigkeiten zurückgebaut, der Schacht an der Nordseite abgebrochen und die Parkanlage wieder erlebbar gemacht worden. Heute beherbergt das Schloss ein Restaurant, ein Museum, Veranstaltungsräume, ein Standesamt, den Tourismusverband Havelland e.V. und den Kreisbauernverband e.V.

### Groß Behnitz, Landgut A. Borsig

Groß Behnitz, ein Ortsteil von Nauen, wird baulich von der vierteiligen Denkmalanlage des Mustergutes von Albert Borsig (1829-1878) bestimmt.

Das Gutstor mit barocken Sandsteinplastiken des Carl v. Gontard vom Oranienburger Tor in Berlin, ein Gästehaus, Putzbauten im klassisierenden Gepräge, stellen die Repräsentativbauten für die Nachkommen des „Eisenbahnkönigs“ August Borsig (1804-1854) dar. Eingefasst sind sie westlich durch einen Kutschpferdestall mit Remise und östlich durch ein Verwalterhaus, an das sich eine Vielzahl von Brennerei- und Landwirtschaftsbauten anschließen.

Diese Sichtziegelbauten sind ein Beispiel für die hohe architektonische Qualität durch die Verwendung von Terrakotta-Formsteinen mit Bezügen zu den Werken und Architekten der Schinkelschen Bauakademie.

Heute gehört die Anlage verschiedenen privaten Eigentümern mit verschiedenen Nutzungen, ein kulturtouristisches Engagement dominiert (z. B. Versammlungs- und Veranstaltungsraum, Café-Restaurant, Hotel, Ausstellungsräume).

### Paretz; Schloss, Dorf und Park

Dorf und Schloss wurden 1795 als Sommerresidenz vom Kronprinzen, dem späteren Friedrich Wilhelm III., und seiner Gemahlin Luise erworben und planvoll nach den Plänen von David Gilly bis 1804 angeblich „für einen armen Gutsherren“ umgestaltet. Die zeitgenössisch „herrschaftliches Wohnhaus“ genannte Anlage gilt als hervorragendes Beispiel für die preußische Landbaukunst um 1800.

Nach Ende des 2. Weltkrieges wurde das Schloss für eine Bauernhochschule umgenutzt und ab 1963 durch die Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB) Tierzucht umgebaut und rauverputzt. Der nordwestliche Stall wurde abgerissen und durch einen nunmehr rechtwinklig stehenden, die Wirkung des Hofes beeinträchtigenden Neubau für die Bauernhochschule ersetzt.

Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten wurde im Jahr 2001 das Schloss der Öffentlichkeit zur Besichtigung und für Veranstaltungen wieder zugänglich gemacht.

### Elstal, Olympisches Dorf

Das Olympische Dorf in Elstal war Unterkunft für Teilnehmer der Olympischen Sommerspiele 1936 in Berlin. Es handelt sich um ein Flächendenkmal mit teilweise erhaltenem Gebäudeensemble in gärtnerisch gestalteter Landschaft. Im Zentrum befindet sich das „Speisehaus der Nationen“ als in moderner Formensprache gehaltenes Gebäude mit ovalem Grundriss. Weiterhin gehören zum Ensemble die Sportler-Wohnhäuser, eine Schwimmhalle, ein Kommandantenhaus, eine Turnhalle mit Sportplatz, ein Wasserwerk und ein Maschinenhaus.

Nach den Olympischen Spielen diente das Objekt als Olympia-Lazarett und als Heeres-Infanterieschule. Bis 1992 wurde das gesamte Areal von der sowjetischen bzw. russischen Armee

genutzt. Seit dem Abzug der Truppen 1999 werden regelmäßig Besichtigungen dieser historischen Stätte für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die Schwimmhalle wird derzeit grundlegend saniert.

#### Kleßen, Schloss der von Bredow und Park

Das Gebäude wurde vermutlich Mitte des 18. Jh. errichtet, wodurch ein Vorgängerbau aus dem 16. Jh. abgelöst wurde. Es handelt sich hierbei um eine auf französische Einflüsse zurückgehende eingeschossige Dreiflügelanlage mit vierachsigen, pavillonartigen Seitenflügeln sowie mit dreiachsigem Mittelrisalit und Mansarddach. Im 19. Jh. erfolgte die klassizistische Verkleidung der Fassaden und der Aufbau eines Mezzaningeschosses. Ein neogotischer Taubenturm befindet sich im Hof der Wirtschaftsgebäude. Das Herrenhaus wurde von 1993 bis 1999 aufwändig saniert. Südwestlich, getrennt von Schlossanlage und Dorf, erstreckt sich ein englischer Landschaftspark mit Weinberg in seiner Mitte. Die Anlage wird vorwiegend privat genutzt, ist aber auch für die Öffentlichkeit im Rahmen bestimmter Veranstaltungen zugänglich.

#### Milow, Bolle-Villa

Im Jahr 1882 wurde die Villa als Sommersitz für die Familie des Milchfabrikanten Carl Bolle erbaut. Es handelt sich hier um einen zweigeschossigen verputzten Ziegelbau mit einem Mezzanin (Zwischengeschoss). Auffällig ist die repräsentative Schaufassade mit zweigeschossigem Portikus und Säulen. Die Formensprache knüpft an die italienische Renaissance und den Klassizismus an. Bereits in den 1880er Jahren wurde die Bolle-Villa als Erholungsheim für die Arbeiterkinder des Berliner Betriebs genutzt. Bereits seit 1950 wird das kürzlich sanierte Gebäude als Jugendherberge betrieben.

#### Nauen, Altstadt

Die Nauener Altstadt umfasst den Bereich der Ackerbürgerstadt einschließlich und innerhalb der mittelalterlichen Stadtbefestigung sowie angrenzender Bereiche, wie das ehemalige Scheunenviertel im Westen. Es liegt ein spätmittelalterlicher Straßengrundriss vor (Ringstruktur). Die Gebäude stammen aus unterschiedlichen Bauzeiten: gotische Hallenkirche St. Jacobi aus dem späten 15. Jahrhundert sowie nach den Stadtbränden 1695 u. 1765 entstandene, mit verschiedenen Baustilelementen versehene Wohn-, Geschäfts- und Wirtschaftsgebäude. Hierzu gehören auch ehemalige landwirtschaftliche und handwerkliche Stadthöfe.

Der Altstadtbereich ist Sanierungsgebiet und fungiert auch heute als Wohn-, Geschäfts- und Gewerbestandort.

#### Nennhausen, Schloss und Park

Ursprünglich war das Schloss Nennhausen ein dreiflügeliger Gebäudekomplex von 1737 der von Briest. Anfang des 19. Jahrhunderts war Nennhausen Wirkungsstätte des Dichters Friedrich de la Motte Fouqué und des romantischen Dichterkreises. 1848 erfolgte die Erneuerung des barocken, 10-achsigen Baus mit seinem verbliebenen Südflügel in Anlehnung an die englische Neogotik (Tudor-Stil) und den ebenfalls englischen Burgenstil (Castle-Gothic). Der sich daran anschließende Landschaftspark wurde Anfang des 19. Jahrhunderts anstelle des ursprünglichen barocken Parks angelegt.

Nach einem Dachstuhlbrand im Jahre 1983 verfiel das Schloss immer mehr. Nach Übergang in den Privatbesitz im Jahr 1997 wurde es aufwendig saniert. Das Schloss wird privat als Wohnhaus und darüber hinaus für besondere Veranstaltungen auch für die Öffentlichkeit genutzt.

#### Rathenow, Märkischer Platz, Kulturhaus

Beim Kulturhaus handelt es sich um einen zweigeschossigen Putzbau mit Kopfbau und Saaltrakt. Er wurde 1956 bis 1958 in Stahlskelettbauweise mit leicht historisierender Fassade und Walmdächern errichtet. Der Bau belegt den Wandel der Architekturauffassung der Ära nach Stalin. Bis 1998 fanden hier kulturelle Veranstaltungen statt. Die LEG (jetzt i. L.) erwarb das Haus und begann danach mit der Sanierung und dem Umbau. Mit dem neuen Namen „Kulturzentrum“ wurde es 2004 als multifunktionaler Kulturstandort wieder eröffnet. Hier sind nun auch das Optik-Industrie-Museum sowie ein Theaterrestaurant untergebracht.

### Rathenow, Sankt-Marien-Andreas-Kirche

Die ursprünglich spätromanische Basilika wurde im 15. und 16. Jahrhundert zu einer dreischiffigen, backsteinsichtigen Hallenkirche (Gotik) umgebaut. Nach sehr starken Kriegszerstörungen erfolgte ein teilweiser Wiederaufbau in der Nachkriegszeit. So wurde der Turm von 1999 bis 2000 rekonstruiert und die Einwölbung im Mittelschiff wiederhergestellt. Sie ist Eigentum der evangelischen Kirchengemeinde Rathenow. Besichtigungen durch Besucher sind möglich.

### Rathenow, Bismarckturm

Der Bismarckturm ist ein 1914 zum Gedenken an Reichskanzler Graf Otto von Bismarck auf dem Weinberggelände fertig gestelltes Bauwerk (Pläne: Stadtbaurat Fr. Sprotte) in neogotischer Formensprache mit Tudorbogen und Chorflankentürmen. Er war konzipiert in Form einer offenen Denkmalhalle mit Aussichts- und Feuerungsmöglichkeiten. Im 2. Weltkrieg wurde der Turm stark beschädigt. 2001 bis 2002 wurde der Turm komplett saniert. Die Besteigung des Turmes war wieder möglich. Der Bismarckturm ist ein Ausflugsziel und beherbergt auch ein Hochzeitszimmer.

### 4.3 Übernachtungen und Besucherzahlen

Die nachfolgenden Übersichten geben einen Einblick, inwieweit die touristischen Potenziale des Landkreises genutzt und Angebote von der Bevölkerung angenommen werden. Aussagen zur Entwicklung können z. T. erst nach Erfassung weiterer Jahre getroffen werden, da vergleichbare Daten noch nicht zur Verfügung stehen.

#### Ausgewählte Tourismusergebnisse in Beherbergungsbetrieben 2009 und 2010

Gemeinde	Beherbergungsbetriebe		Bettenzahl		Stellplätze auf Campingplätzen		Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittl. Verweildauer in d	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Brieselang	4	4	110	k. A.	-	k. A.	2.241	4.461	5.563	17.390	2,5	3,7
Dallgow-Döberitz	5	5	167	162	-	-	9.751	8.392	22.930	20.737	2,4	2,5
Stadt Falkensee	7	7	209	214	-	-	9.807	9.733	21.368	22.118	2,2	2,3
Stadt Ketzin/Havel	7	7	198	197	50	50	8.058	7.440	17.283	15.529	2,1	2,1
Stadt Nauen	6	6	173	193	-	-	5.790	8.931	11.348	16.919	2,0	1,9
Stadt Premnitz	3	k. A.	45	k. A.	-	k. A.	1.417	k. A.	3.191	k. A.	2,3	k. A.
Stadt Rathenow	16	16	416	415	k. A.	k. A.	18.321	18.829	35.417	37.841	1,9	2,0
Wustermark	5	5	130	130	-	-	5.251	5.776	13.947	14.839	2,7	2,6
Stechow-Ferchesar	k. A.	3	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3.721	k. A.	15.434	k. A.	4,1

k. A. Es liegen keine Angaben vor.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

#### Ausgewählte Campingplätze mit Kapazitäten

Standort des Campingplatzes/Name	Flächengröße in m <sup>2</sup>	Anzahl der Plätze	
		insgesamt	davon Touristikplätze
Campingplatz „Seeblick“ in Hohennauen	4.000	130	30
Campingplatz „Buntspecht“ in Ferchesar	60.000	300	240
Campingplatz „Zeestow“	52.000	185	40
Campingplatz „An der Havel“ in Ketzin/Havel	30.000	150	50

Quelle: Tourismusverband Havelland e. V., Internetseite im März 2011

#### Veranstaltungen und Besucherzahlen ausgewählter besucherwirksamer Einrichtungen von 2004 bis 2010

Einrichtung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<u>MAFZ Erlebnispark Paaren</u>							
Veranstaltungen insgesamt	52	54	49	54	59	63	67
davon: Tagungen	7	2	1	6	3	9	13
Messen/Ausstellungen	15	21	26	16	32	26	30
Events	30	31	22	32	24	28	24
<u>Kulturzentrum Rathenow</u>							
Veranstaltungen insgesamt	41	70	92	136	138	172	189
davon: kulturelle Veranstaltungen	41	70	51	83	70	67	79
kommerzielle Veranstaltungen			41	53	68	105	110
Besucherzahlen insgesamt	25.231	52.495	39.882	44.285	40.896	40.530	39.450
davon: Museum	2.195	1.621	2.055	1.790	3.207	2.290	2.320
Ausstellungen		7.732	7.150	7.300	8.433	8.175	8.400
<u>Optikpark Rathenow</u>							
Besucherzahlen	k. A.	k. A.	k. A.	83.000	85.864	89.382	84.139
<u>Schloss Paretz</u>							
Besucherzahlen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	19.967	79.792

k. A. Es liegen keine Angaben vor.

Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft, Referat Kultur, Sport und Tourismus